



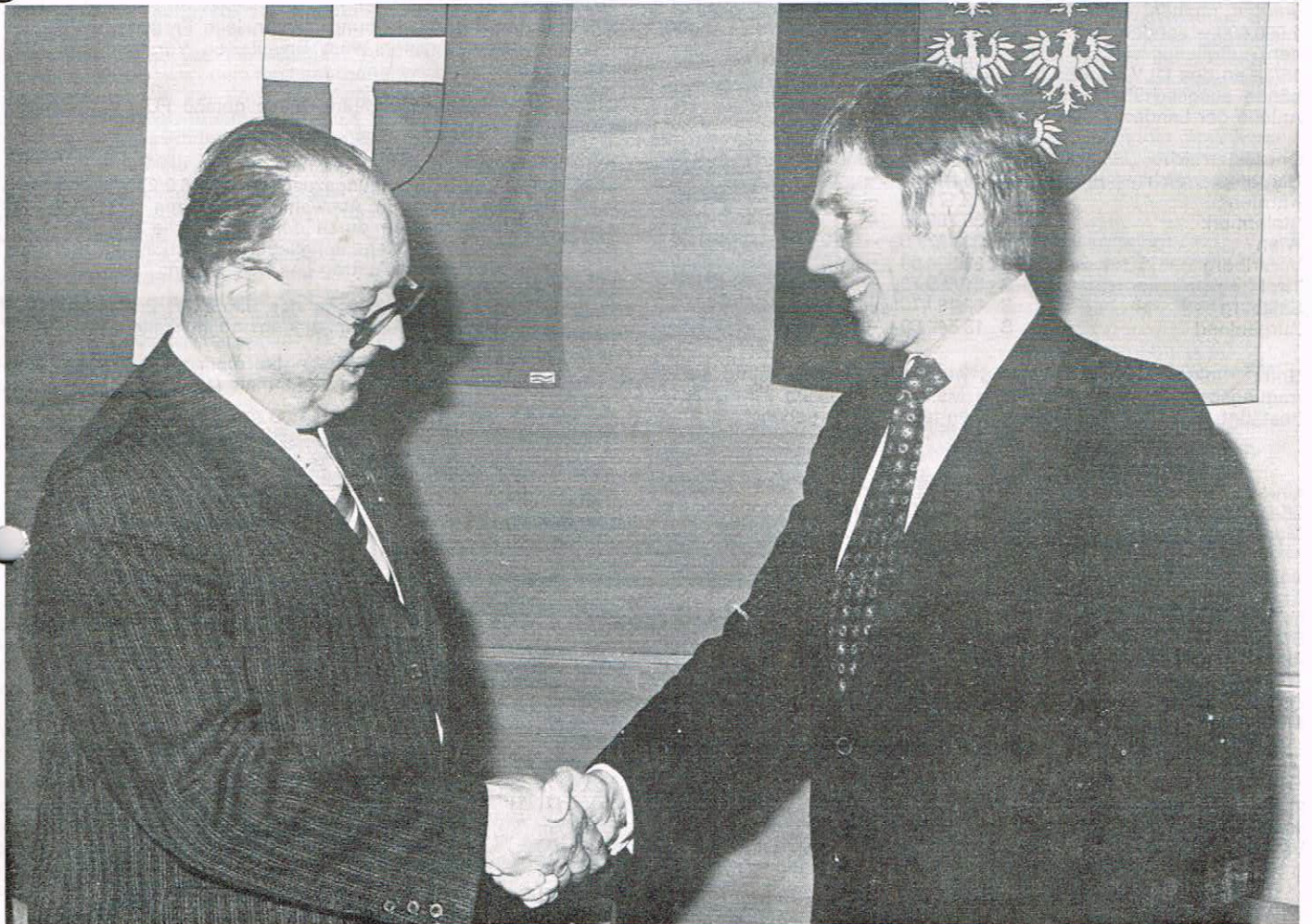
3/4/81

21. APRIL 1981

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Amtsübergabe: Nach 30 Jahren erfolgreicher Präsidentschaft — von 1951 bis 1981! — legt Sektionschef Dr. Erich Pultar das Wohl der österreichischen Leichtathletik in die Hände des neugewählten ÖLV-Präsidenten Generaldirektor Dr. Robert Wychera der Österreichischen VOLKSBANKEN-AG.

Foto: Otto Löffler

Sitzung des erweiterten ÖLV-Vorstandes

Dem 74. Ordentlichen Verbandstag des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes ging am Vormittag des 14. März gleichfalls im Kongreßzentrum des Kurparks von Bad Schallerbach eine Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes voraus, bei der neben dem Verbandsvorstand und den beiden Rechnungsprüfern alle Landesverbände durch deren Präsidenten bzw. die von ihnen bevollmächtigten Personen vertreten waren.

Nach der Anerkennung des Protokolls der Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes vom 15. November 1980 in Salzburg und der Verlesung des Berichtes der Rechnungsprüfer über das Verbandsjahr 1980 wurden der Rechnungsabschluß 1980 und der Voranschlag 1981 einhellig genehmigt. Auf Anfrage über die Notwendigkeit der Ausgaben für einen hauptamtlichen Verbandstrainer aus dem Ausland, wurde Auskunft darüber erteilt, wobei sich auch der selbst anwesende Ilija Popov zu Wort meldete. Er sprach von den vielen Talenten, die er bei seinen diversen Reisen quer durch Österreich schon kennenlernen konnte, und der guten Zusammenarbeit mit den Trainern, wie sie sich mittlerweile schon angebahnt hat. Ilija Popov ist Optimist, das Produkt der guten Zusammenarbeit müßte doch eine weitere Leistungssteigerung sein.

Erfreut wurde die Tatsache zur Kenntnis genommen, daß der Totertrag noch höher ist, als er in Salzburg, wo die Vorschüsse für Dezember 1980 noch nicht bekannt waren, sondern geschätzt werden mußten, verlaubar worden waren. Er beträgt nicht S 1.990.000,— sondern gar S 2.086.326,—. Gemäß des derzeit geltenden Aufteilungsschlüssels von 18/33 an die Landesverbände und 15/33 an den ÖLV werden hievon S 1.137.996,— an die Landesverbände ausgeschüttet und verbleiben S 948.330,— dem ÖLV. Die Anteile der Landesverbände betragen demnach:

Oberösterreich	S 230.703,70	— 1979: S 153.408,00
Niederösterreich	S 205.236,90	— 1979: S 136.033,50
Kärnten	S 142.171,00	— 1979: S 79.566,05
Steiermark	S 136.706,00	— 1979: S 96.940,65
Wien	S 133.427,00	— 1979: S 82.461,80
Vorarlberg	S 132.334,00	— 1979: S 97.809,40
Tirol	S 81.509,70	— 1979: S 69.430,85
Salzburg	S 62.163,70	— 1979: S 43.368,95
Burgenland	S 13.744,00	— 1979: S 9.922,80

Unter Punkt 3 der Tagesordnung wurden alle Termine und Austragungsorte der Österreichischen Meisterschaften im Jahre 1981 bestätigt. Für 1982 und 1983 erfolgten folgende Vergaben:

	1982	1983
Crosslaufmeisterschaften	Mieming	Lustenau
25-km-Straßenlaufmeisterschaft	Klagenfurt	Salzburg
Marathonlaufmeisterschaft	Bludenz	Pinkafeld
Meisterschaften 10000 m Männer und 3000 m der Frauen *)	Götzis	offen
Einzel- und 4 x 100-m-Staffelmeisterschaften Allgemeine Klasse	Schwechat	Graz
Staffelmeisterschaften *)	Vöcklabruck	offen
Juniorenmeisterschaften	Innsbruck	VLV
Jugendmeisterschaften	StLV	OÖLV
Schülermeisterschaften	Wien	Klagenfurt
Mehrkampfmeisterschaften:		
Allgemeine Klasse	StLV	OÖLV
Jugend	Hollabrunn	KLV
Junioren und Schüler	Klagenfurt	Wien
20-km-Straßengehmeisterschaft	Laxenburg	Spittal
50-km-Straßengehmeisterschaft	Lassing	Lassing
VOLKSBANKEN-Cup:		
Allgemeine Klasse	VLV	Schwechat
Jugend	StLV	Salzburg
Vereine-Finale	Vöcklabruck	Schwechat

*) Die gesonderte Austragung der Österreichischen Meisterschaften über 10000 m der Männer und 3000 m der Frauen sowie in den Staffelbewerben 4 x 400 m und 3 x 1000 m der Männer und 4 x 400 m der Frauen wird durch den jeweiligen Jahresterminkalender festgelegt.

Für die Vergabe der Österreichischen Meisterschaften ab 1984 wurde die Sportkommission beauftragt, ein geographisch gerechtes Konzept auszuarbeiten.

Bezüglich Durchführung von Österreichischen Meisterschaften wurde der einhellige Beschluß gefaßt, daß für die Kampfrichterhelfer den jeweiligen Landesverbänden vom ÖLV kostenlos bis zu 30 T-Shirts zur Verfügung gestellt werden, welche nach der betreffenden Meisterschaft in das Eigentum des Landesverbandes übergehen. Die Ausübung einer Funktion als Kampfrichter oder Helfer im Vereinsdress ist bei Österreichischen Meisterschaften ab 1981 nicht mehr gestattet. Jener Teil des Antrages, der die Kleidung der Kampfrichter betrifft, wurde bis zur Klärung der Ausrüstung durch den Pool zurückgestellt.

Den 74. Ordentlichen Verbandstag des ÖLV betreffend wurde auf Grund der vorliegenden Anträge die Tagesordnung geändert, und zwar wurde Punkt 4 — Wahl des Verbandsvorstandes des Rechtsausschusses und der Rechnungsprüfer — als Punkt 7 gereiht. Eine Besprechung über die vorliegenden Anträge wurde nicht vorgenommen.

Bezüglich der Teilnahme am VOLKSBANKEN-Cup der österreichischen Bundesländer der Allgemeinen Klasse sprach sich der erweiterte Vorstand des ÖLV für eine grundsätzliche Startverpflichtung für alle Landesverbände aus. Die Festlegung der Mannschaftsgröße und der Höhe der Geldbuße bei Nichtteilnahme wurde der Sportkommission zur nochmaligen Überarbeitung übertragen.

Zum Punkt 5 der Tagesordnung, „Finanzielle Fragen“, wurde der Antrag des Schatzmeisters vom Erweiterten Vorstand des ÖLV einhellig genehmigt:

Der Erweiterte Verbandsvorstand möge gemäß FO § 7 folgendes beschließen:

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1980 werden die Sätze für „Verpflegungsgeld“ und „Nächtigungszuschuß (FO § 9/2) wie folgt erhöht: Bei **Berufungen** in Auswahlmannschaften des ÖLV und sonstigen Entsendungen durch den ÖLV sowie bei Tagungen des ÖLV den ÖLV-Vorstandsmitgliedern, Funktionären und Athlet(inn)en, sofern sie im Auftrag des ÖLV reisen:

- Fahrtentschädigung in Höhe der Bahnfahrt 2. Klasse unter Berücksichtigung aller Ermäßigungsmöglichkeiten.
- Ein Verpflegungsgeld von S 160,— bei mehr als 6 Stunden Reisedauer bzw. 12 Stunden Aufenthalt (1/2 Verpflegungsgeld bei kürzerer Dauer).
- Ein Nächtigungszuschuß von maximal S 250,— pro Nächtigung (ohne Rechnungsvorlage S 50,—).

Der Erweiterte Verbandsvorstand möge gemäß FO § 9, 16 folgende Fahrtzuschüsse beschließen:

Gemäß § 9 der FO des ÖLV wird den ersten 6 Plazierten der Einzelbewerbe, den Teilnehmern der ersten 3 Staffeln und den Angehörigen der 3 bestplazierten Mannschaften vom ÖLV ein einmaliger Pauschalbetrag gewährt, der nach Kilometerzonen zwischen dem Sitz des Vereines und dem Austragungsort der Meisterschaften wie folgt gestaffelt ist:

Bis		501- 550 km	S 380,—
31- 50 km	S 60,—	551- 600 km	S 410,—
51-100 km	S 90,—	601- 650 km	S 440,—
101-150 km	S 120,—	651- 700 km	S 460,—
151-200 km	S 150,—	701- 750 km	S 480,—
201-250 km	S 180,—	751- 800 km	S 500,—
251-300 km	S 210,—	801- 850 km	S 520,—
301-350 km	S 240,—	851- 900 km	S 540,—
351-400 km	S 270,—	901- 950 km	S 560,—
401-450 km	S 310,—	951-1000 km	S 580,—
451-500 km	S 350,—		

Bei den Schülermeisterschaften wird die Hälfte dieses Pauschalbetrages als Fahrtzuschuß gewährt. Teilnehmer aus Vereinen mit Sitz am Austragungsort haben keinen Anspruch auf diesen Zuschuß.

Unter Punkt 6 der Tagesordnung wurden folgende Ehrenzeichen verliehen:

Gold: Erika Strasser, Ludwig Höllwerth (beide ÖLV), Karl Aigner, Walter Hofer, Otto Rampacher (alle OÖLV).

Silber: Horst Almesberger, Hubert Fabigan, Florian Hehenberger, Wilhelm Laimer, Ing. Dagobert Nestroj, Dr. Hans Tertschek (alle ÖÖLV), Otto Baumgarten (ÖLV).

Bronze: Inge Aigner, Prof. Peter Sladky, Ferdinand Stadelmayer (alle NÖLV) Gerhard Biebl, Andreas Bogeschdorfer, Merbod Breier, Leo Danningner, Rainer Desch Franz Fasching, Alois Knoll, Horst Kollmann, Günther Lemmerer, Heinrich Rosenauer, Herwig Schneider (alle ÖÖLV) Christl Gerhalter, Laurin Peter, (beide

VLV).

Unter dem Punkt „Allfälliges“ berichtete Präsident Sektionschef Dr. Erich Pultar über die neue Zusammensetzung des Teilnehmerfeldes in der Europacup-Zwischenrunde der Männer in Bygoszcz, – siehe auch die Zusammenstellung in dieser Zeitung – sowie über die Tatsache, daß von 15 Vereinen, die für die Österreichischen Crosslaufmeisterschaften Athleten gemeldet hatten, noch keine Wiederanmeldung für 1981 vorgenommen worden waren.

74. Ordentlicher Verbandstag des ÖLV

Im Kongreßzentrum des Kurparks von Bad Schallerbach nur wenige Schritte vom Start der Österreichischen Crosslaufmeisterschaften 1981 entfernt, wurde am 14. März der 74. Ordentliche Verbandstag des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes abgehalten, der erfreulicherweise wieder einen äußerst harmonischen und sachlichen Verlauf nahm. Den Vorsitz führte in bewährter Weise der Präsident des ÖLV, Herr Sektionschef Dr. Erich Pultar, die Gesamtzahl der anwesenden Stimmen betrug 87 (Landesverbände 72, Verbandsvorstand 15).

Nach der Anerkennung der Verhandlungsschrift des 73. Ordentlichen Verbandstages vom 15. März 1980 in Gutenstein brachte der Vorsitzende dem Verbandstag den Rechenschaftsbericht des Verbandsvorstandes einschließlich dem Rechnungsabschluß 1980, die beide schriftlich auflagen, zur Kenntnis. Den Bericht der Rechnungsprüfer verlas Dr. Paul Haase. Sein Antrag auf Entlastung des ÖLV-Vorstandes für das Verbandsjahr 1980 wurde ebenso einhellig angenommen wie der Rechenschaftsbericht und der Rechnungsabschluß. Die am Ende des Rechenschaftsberichtes angeführte Ehrenzeichenverleihung erfolgte unter großem Beifall an die im Saale anwesenden unter den vom Erweiterten Vorstand bestimmten Personen.

Einhellig angenommen wurden auch der Haushaltsplan für 1981, dem geschätzte Ausgaben in der Höhe von S 6.296.000,— geschätzte Einnahmen in der Höhe von S 6.306.000,— gegenüberstehen, sowie der Antrag des Erweiterten Vorstandes, ab 1981 den Beitrag der Landesverbände zum ÖLV pro Verein von S 850,— auf S 1000,— zu erhöhen und den einzelnen Vereinen ein Pflichtexemplar der „Österreichischen Leichtathletik“ kostenlos zuzusenden. Die Landesverbände des ÖLV erhalten je ein Pflichtexemplar der „Österreichischen Leichtathletik“ ohne Berechnung einer Abonnementgebühr.

Unter dem Punkt „Ergänzung der Ordnungen“ wurden die Neuordnung des Meldewesens und der Lizenzgebühr (ÖLAO § 4 und 5) einhellig und die Einführung des Startpasses (ÖLAO § 5a) bei 23 Gegenstimmen beschlossen. Gefallen ist der Absatz 4 bei Einführung des Startpasses, wonach dieser bei Veranstaltungen auf Verlangen vorzuweisen ist und daß Vorlagepflicht bei Staats- und Landesmeisterschaft besteht (38 Pro-, 46 Gegenstimmen 3 Enthaltungen).

Bei den Bestimmungen über Werbung veröffentlicht in der „Österreichischen Leichtathletik“ Nummer 3/4/80 und ergänzt durch den Beschluß des Erweiterten Verbandsvorstandes vom 15. November 1980 (Höchstmaße: Gesamthöhe 18 cm) wurde unter dem Absatz B – ÖLV-Bestimmungen über Werbung sowie über die Verwendung von Firmen- und Produktzeichnungen bzw. Markenzeichen (gilt für alle Veranstaltungen im Bereich des ÖLV) der Punkt 1 – Vereinsname – wie folgt neu gefaßt:

Soll ein Firmenname oder ein Firmenzeichen in den Vereinsnamen aufgenommen werden, so ist vorher das Einverständnis mit dem ÖLV-Vorstand herzustellen, der über die Zulässigkeit des Vereinsnamens – jedoch nur vom Standpunkt des ÖLV, nicht aber vereinsrechtlich – entscheidet und diese Entscheidung dem Verein und dessen Landesverband schriftlich bekanntgibt.

Ein allein (d. h. ohne weiteren Text) angebrachtes Vereinszeichen darf jedoch keinesfalls mit dem Firmenzeichen identisch oder zum Verwechseln ähnlich sein.

Falls der Vereinsname vom ÖLV als nicht zulässig erklärt wird und der Verein trotzdem eine vereinsbehördliche Bewilligung erlangt, sind die Mitglieder dieses Vereines bis zur Anpassung des Vereinsnamens an die geltenden ÖLV-Vorschriften nicht startberechtigt. Es kann jedoch durch den ÖLV-Vorstand eine befristete provisorische Startbewilligung erteilt werden. Einhellig Ausnahme!

Ebenfalls einhellig angenommen wurde die neugefaßte Ehrenzeichenordnung!

Anträge auf Beschlußfassung lagen von den Landesverbänden Steiermark und Niederösterreich vor.

Von den 14 Anträgen der Steiermark wurden die Anträge 1 bis 6, 8, 12 und 13 zurückgezogen. Angenommen wurden die Anträge 7, 9 und 11, abgelehnt die Anträge 10 und 14.

Antrag 7: Änderung des § 3 lit. a der Verwaltungsordnung:

a) Vergabe von ÖLV-Veranstaltungen

Die Vergabe darf erst nach Überprüfung der Durchführbarkeit hinsichtlich der Platzverhältnisse der Kampfrichter, welche zur Verfügung stehen, der Gegebenheiten und der Möglichkeiten der Werbung und für die Pressearbeit erfolgen. Nach dieser Überprüfung ist ein Vertrag über die Durchführbarkeit der Veranstaltung zwischen dem ÖLV und dem durchführenden Landesverband oder Verein abzufassen.

Mit der Abänderung, daß die Überprüfung durch die Sportkommission nicht vor sondern erst nach der Vergabe, jedoch zeitgerecht vor dem Termin der Veranstaltung erfolgt einhellige Annahme!

Antrag 9: Ergänzung des § 16 der Verwaltungsordnung:

Die Frauenwartin ist zuständig für die Belange der Frauen im ÖLV und ist für den Bereich der Frauen engste Mitarbeiterin des Kadersportwartes, des Nachwuchssportwartes und des Wettkampfsportwartes. Einhellige Annahme.

Antrag 11: Ergänzung des § 6 der Leichtathletikordnung – Vereinswechsel:

(14) Angehörige eines ÖLV-Leistungszentrums können während der Zugehörigkeit zu diesem keinen Vereinswechsel vornehmen.

Annahme mit 79 Pro- und 5 Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen.

Abgelehnt wurden die Anträge 10 (Vorstandsmitglieder können über Anträge, die ihre Person oder die Interessen des Vereines, dem sie angehören betreffen, nicht abstimmen – nur 23 Pro-Stimmen) und 14 (Beschränkung der Durchlässigkeit in allen Nachwuchsklassen – nur 15 Pro-Stimmen).

Von den 5 Anträgen Niederösterreichs wurde der Antrag 3 (Einführung eines Startpasses) wegen des Vorliegens eines gleichlautenden Antrages des ÖLV-Vorstandes zurückgezogen. Angenommen wurden die Anträge 1 und 5 abgelehnt die Anträge 2 und 4.

Antrag 1: Werbeaufschriften auf Dressen, Trainingsanzügen und Sporttaschen:

Die „ÖLV-Bestimmungen über Werbung“ sollen dahingehend geändert werden, daß jeder Verein im ÖLV-Bereich das Recht hat, auf Dressen, Trainingsanzügen und Sporttaschen die Werbeaufschrift für ein Handelsprodukt oder die Aufschrift einer Firma anzubringen, ohne daß der Vereinsname geändert werden muß.

Mit der Ergänzung, daß diese Aufschrift im Rahmen der Werbebestimmungen des ÖLV liegen, vom ÖLV-Vorstand durch ein entsprechender Werbevertrag genehmigt sein und sich größtmäßig innerhalb der festgelegten Höchstmaße befinden muß einhellige Annahme!

Antrag 5: Bewerbungsfolge bei Mehrkämpfen des Nachwuchses. Die Regel 62 bzw. 63 der Österreichischen Wettkampfbestimmungen soll wie folgt erweitert werden:

Die Bewerbungsreihenfolge kann bei Mehrkämpfen des Nachwuchses (Schüler, Jugend oder Junioren) vom ÖLV bei Österreichischen Meisterschaften bzw. den Landesverbänden bei ihren Landesmeisterschaften geändert werden wenn dies auf Grund der örtlichen Verhältnisse oder der großen Teilnehmerfelder im Interesse einer raschen und vor allem korrekten Abwicklung geboten erscheint. Annahme bei 10 Gegenstimmen!

Abgelehnt wurden die Anträge 2 (Änderung der Übertrittsbestimmungen, Zahlung von Ausbildungsschädigung für Nachwuchsathleten – nur 13 Pro-Stimmen) und 4 (Österreichischer Cup, Erweiterung der Cupwertung auf die ersten 8 – nur 16 Pro-Stimmen).

Auch der Punkt 7 der Tagesordnung – Wahl des Verbandsvorstandes, des Rechtsausschusses und der Rechnungsprüfer – verlief erfreulicherweise in vollkommener Harmonie. Nicht zwei oder gar drei Wahlvorschläge lagen auf sondern nur einer, der von Herrn Max Lakitsch, Mitglied des Wahlausschusses, zur Verlesung gebracht wurde.

Unter der Leitung von Ehrenpräsident Otto Picha wurde mittels offener Wahl folgender Verbandsvorstand für die Jahre 1981 bis inklusive 1983 gewählt:

Präsident: Generaldirektor Dr. Robert Wychera – Vizepräsidenten: OAR Erich Straganz, Erwin Kaufmann, Detloff von Schwerin, Ing. Karl Benedict, Dr. Heinz Stingl – Schriftführer: Mag. Klaus Hübner – Schatzmeister: Richard Kourek – Sportwart: Prof. Hans Gloggnitzer – Kadernsportwart: Ludwig Höllwerth – Wettkampfsportwart: Ing. Karl Margreitner – Nachwuchssportwart: OAR Erich Straganz – Frauenwartin: Erika Strasser – Lehrwart: Mag. Peter Wychera – Kampfrichterreferent: Franz Zeitlhofer – Melde- und Ordnungsreferent: Erich Benkner – Pressereferent: Otto Baumgarten.

In den Verbandsrechtsausschuß wurden gewählt: Dr. Kurt Dalmata, Dr. Helmut Hofmann Dr. Wolfgang Nolz und Dr. Franz Leopold.

Als Rechnungsprüfer wurden gewählt: Max Lakitsch, Dr. Paul Haase – Ersatzpersonen: Edmund Cresnoverh, Erich Racher.

Der verdienstvolle ÖLV-Präsident Sektionschef Dr. Erich Pultar wurde nach 30 Jahren Präsidentschaft und dem eigenen Entschluß, für diese Wahl nicht mehr zu kandidieren, einhellig und unter großem Beifall zum ÖLV-Ehrenpräsidenten gewählt. Die aus ihren Ämtern geschiedenen langjährigen Vorstandsmitglieder Franz Czerny, Dr. Kurt Dalmata und Reg.-Rat Ing. Karl Leitner wurden ebenso wie der schon seit längerem aus dem ÖLV geschiedene lange Jahre als erfolgreicher Frauensportwart tätig gewesene Hans Reiterer zu Ehrenmitgliedern gewählt. Namens der anwesenden Landesverbandspräsidenten sprach Herr Paul Bergmeister (TLV) herzliche Dankesworte an Herrn Sektionschef Dr. Erich Pultar sowie die aus dem Vorstand geschiedenen Herren.



Kontaktaufnahme: Der neue Präsident begrüßt ÖLV-Rechnungsprüfer Max Lakitsch.

Foto: Otto Löffler

Unter großem Beifall wurde der neue Präsident des ÖLV, Herr Generaldirektor Dr. Robert Wychera empfangen. Er stellte sich den Anwesenden kurz vor: Jahrgang 1937, verheiratet, Vater von vier Kindern und seit kurzem zusätzlich Pflegevater von zwei Vietnam-Flüchtlingskindern, Jurist, Bankkaufmann, Generaldirektor der Österreichischen Volksbanken AG, aktive Sportausübung in Leichtathletik, Basketball, alpiner Skilauf, bisher noch nicht als Sport-

funktionär tätig gewesen. Seine Verbindung zum ÖLV entstammt dem Sponsorvertrag mit der VOLKSANKEN-AG, für dessen Verlängerung er bereits eingetreten war, noch bevor er um die Präsidentschaftskandidatur gebeten wurde. Seine Berufserfahrung, vor allem im Management, hofft Generaldirektor Dr. Wychera jetzt, dem Sport mit Erfolg anbieten zu können. Es soll damit, nach Ausarbeitung eines Konzeptes, eine Effizienzsteigerung in der österreichischen Leichtathletik herbeigeführt werden. Die Stärkung der Pyramide Breitensport – Spitzensport ist eines seiner Ziele. Mit Generaldirektor Dr. Wychera kam der im Management erfahrene und erfolgreich tätige – im Sport beim Eishockeyclub Wiener Eislaufverein – Dr. Heinz Stingl neu in den ÖLV-Vorstand.

Die erste Tätigkeit des neuen Präsidenten war, dem aus dem Präsidentenamnt geschiedenen Herrn Sektionschef Dr. Erich Pultar nach fast 50jähriger Funktionärstätigkeit im ÖLV – davon genau 30 Jahre als Präsident! – für sein langjähriges vorbildliches Wirken und seine vorzügliche Arbeit herzlichst zu danken. Außerst starker Beifall! Er bat um eine gute und harmonische Übergabe, um die österreichische Leichtathletik aus einer guten Vergangenheit in eine gute Zukunft zu führen. Sektionschef Dr. Erich Pultar dankte für die an ihn gerichteten herzlichen Worte und verwies auf die guten Mitarbeiter, die seine Arbeit erfolgreich unterstützten. Er gibt das Präsidentenamnt gerne an einen jungen und initiativen Menschen zum Wohle der österreichischen Leichtathletik weiter.

Unter dem Punkt „Allfälliges“ bat der neue Präsident des ÖLV die Anwesenden zu einem vom ÖLV gegebenen kalten Buffet – das, wie immer in Oberösterreich, wieder vorzüglich war. Der Präsident des ÖLV, Erwin Kaufmann nahm dabei die Gelegenheit wahr, Herrn Sektionschef Dr. Erich Pultar das Goldene Ehrenzeichen des Oberösterreichischen Leichtathletik-Verbandes zu überreichen.

Bericht der Rechnungsprüfer über das Rechnungsjahr 1980

Die Kassagebarung und der Jahresabschluß des Verbandes für das Rechnungsjahr 1980 wurden in Gegenwart des Präsidenten Dr. Pultar und des Finanzreferenten Kourek sowie der damit befaßten Damen Körner und Dorner von den unterzeichneten Rechnungsprüfern überprüft.

Die Salden sämtlicher Bankkonten wurden geprüft und stimmen mit den Bilanzansätzen genauestens überein. Die stichprobenweise Überprüfung der Konten der Buchhaltung und der Belege ergab keine Beanstandung. Die Abrechnungen mit den einzelnen Subventionsgebern wurden fristgerecht durchgeführt. Dies wurde unter anderem durch die im großen und ganzen rechtzeitigen Abrechnungen der Landesverbände und durch den Umstand erleichtert, daß der Anteil der abzurechnenden Subventionen am Budget des Verbandes ständig sinkt.

Die Einnahmen konnten gegenüber dem Budget wesentlich gesteigert werden. Die Hauptpositionen dabei sind die beträchtlich höheren Totosubventionen und der nicht budgetierte Reingewinnanteil der Halleneuropameisterschaften 1979.

Zu den Ausgaben ist zu bemerken, daß sie offensichtlich genauer budgetiert waren, als dies in vergangenen Jahren schon der Fall gewesen ist. An Einzelpositionen kann bemerkt werden, daß Abgang der Verbandsmitteilungen offenbar in den Griff gekommen ist. Die Ausgaben für Trainer und Lehrwarte blieben hinter dem Budget zurück, weil hier teilweise andere Geldquellen erschlossen werden konnten. Überzogen wurde das Budget dort, wo die Hauptaufgabe des Verbandes liegt, nämlich bei den Aufwendungen für die Kader und für die Wettkämpfe. Diese Überziehungen waren jedoch wegen der Mehreinnahme jedenfalls zu verantworten.

Der Jahresabschluß ergab einen Überschuß von S 425.850,-, der im wesentlichen aus dem Reingewinn der Hallen-EM resultiert, also aus einer nicht ständig wiederkehrenden Einnahmsquelle. Das in der Bilanz ausgewiesene Kapital kann den Mitgliedern und dem Vorstand eine gewisse Beruhigung verschaffen, darf jedoch nicht als sanftes Ruhekissen betrachtet werden und zu Nachlässigkeiten verleiten, denn es beträgt doch nur 14,91% der Verbandsausgaben des abgelaufenen Rechnungsjahres.

Eine der Hauptaufgaben des neuen Vorstandes wird es daher sein, nach neuen Finanzquellen zu forschen, um jene höheren Geldbeträge für den Verband zu bekommen, die ihm die Erfüllung seiner ständig sich vergrößernden Aufgaben ermöglichen.

Abschließend beantragen die unterzeichneten Rechnungsprüfer, dem Präsidenten, dem Schatzmeister und allen mit der finanziellen Gebarung des Verbandes beauftragten Funktionären und Angestellten den Dank des Verbandes auszusprechen und den gesamten Vorstand zu entlasten.

Dr. Paul Haase

Max Lakitsch

Rechenschaftsbericht des Verbandsvorstandes über das Verbandsjahr 1980

Wenn ich beim letzten Verbandstag feststellen konnte, daß das Verbandsjahr 1979 für den ÖLV als erfolgreich bezeichnet werden konnte, so freut es mich heute feststellen zu können, daß diese Aufwärtsentwicklung im Jahre 1980 anhielt.

80% der Bestenlisten weisen sowohl in der Spitze als auch im Durchschnitt der 20 Besten bessere Leistungen als 1979 auf und 30 Rekorde sowie 3 Bestleistungen von insgesamt 127 Rekorden aller Kategorien wurden im Jahr 1980 verbessert. Wenn es bei den Repräsentativkämpfen unserer Nationalmannschaft zwar nicht gelang, unsere Plazierungen beim Westathletik-Cup der 8 Nationen wesentlich zu verbessern, gab es doch schöne Erfolge der Frauen in Athen gegen Griechenland und Spanien, der Männer gegen die Türkei und unsere Junioren in Bratislava und Ebensee. Den Höhepunkt des Sportgeschehens bildete jedoch zweifellos das hervorragende Abschneiden unserer Olympiamannschaft mit dem 4. und 5. Platz von Werthner und Zeilbauer im Zehnkampf, dem 6. Platz von Millonig über 5000 m, dem 10. Platz von Nemeth über 1500 m und dem 14. Platz im Weitsprung durch Dr. Rea. Aber auch die übrigen Teilnehmer unserer Olympiamannschaft kämpften aufopfernd, wenn es ihnen auch wie beim Marathonlauf und 20-km-Gehen nicht gelang, ihre Entsendungsnormen zu erreichen.

Unsere Olympiateilnehmer konnten sich als Angehörige der Fitness-Sport- und Nahkampfschule unter für Österreich optimalen Verhältnissen im Leistungsmodell Südstadt vorbereiten; Trainingslager im Ausland sowie Wochen- und Wochenendkurse in Schiefliten und der Südstadt mit 574 Teilnehmern dienten der Vorbereitung unserer Kader und des Nachwuchses. Ergänzt wurde diese aufwendige Tätigkeit durch Arbeit der Sparten- und Heimtrainer in den Landesverbänden und Vereinen. Der Weiterbildung unserer Trainerstabes diente die Entsendung von 41 ÖLV-Trainern zu Fortbildungslehrgängen nach Mainz und Magglingen, aber auch eine Fortbildungstagung mit 37 Teilnehmern und dem DLV-Trainer Kinder im November in der Südstadt.

Die Verbesserung der Trainingsgrundlagen im gesamten Verbandsbereich ist derzeit auch die Hauptaufgabe unseres neuen Verbandstrainers Ilja Popov. Da unsere Trainer fast durchwegs ihre sportliche Tätigkeit neben ihren Berufen ausüben, begegnet ihre Zusammenfassung in Fortbildungslehrgängen aus Zeitmangel größten Schwierigkeiten, sodaß Popov derzeit fast ständig in den Bundesländern eingesetzt ist, um an Ort und Stelle seine Beratungs- und Koordinationstätigkeit auszuüben. Als Nahziel muß uns der Ausbau unseres Netzes von Spartentrainern gelingen, als Fernziel der Einsatz von 3 bis 4 weiteren hauptamtlichen Trainern für Sprint, Lauf Sprung und Wurf vorschweben. Dies ist jedoch vor allem wegen des finanziellen Aufwandes sicher nur schrittweise zu verwirklichen. Neben der sporttechnischen Betreuung muß jedoch auch auf die sportmedizinische Betreuung unserer Kader besonderes Augenmerk gelenkt werden, denn nur die engste Zusammenarbeit zwischen Trainer und sportmedizinischer Untersuchungsstelle kann optimale Voraussetzungen für die Erfolge im modernen Leistungssport schaffen.

Nach langen Bemühungen ist es der Bundes-Sportorganisation gelungen, für die Nationalmannschaften der Fachverbände eine Kollektivunfallversicherung zu tragbaren Bedingungen abzuschließen, welche Entschädigungen im Todesfall von S 100.000,- bei Dauerfolgen bis zu S 500.000,- und als Ersatz von Heilungskosten bis S 50.000,- über die Leistungen der Krankenkasse hinaus vorsieht. Wir haben uns ab 1981 für 30 Sportler und 5 Trainer für das Training der Nationalmannschaft und den Einsatz bei Länderkämpfen und Entsendungen durch den ÖLV dieser Versicherung angeschlossen, um unseren Sportlern bei Unfällen eine gewisse Hilfestellung geben zu können. Wir hoffen jedoch im Interesse unserer Athleten, daß wir aus dieser Versicherung höchstens Heilungskosten nach Unfällen in Anspruch nehmen werden müssen.

Die längst notwendige Vergrößerung unseres Verbandssekretariates konnte im abgelaufenen Verbandsjahr verwirklicht werden. Für die Abgabe des großen Zimmers an die an Platzmangel leidende Bundes-Sportorganisation erhielten wir 3 Arbeitsräume und einen Vorraum zugewiesen. Wir verfügen nunmehr über getrennte Arbeitsräume für den Geschäftsführer, die Buchhaltung und die Sportkommission, sowie einen Raum für die Arbeitsmaschinen und einen Vorraum für Abstellzwecke. Somit kann im Zimmer der Sportkommission und der Buchhaltung ungestört von allen Tele-

fonaten und Parteienverkehr sowie Maschinenlärm in Ruhe gearbeitet werden. Weiters konnte auch durch die Anschaffung zusätzlicher Einrichtungsgegenstände und Büromaschinen die Effizienz der Geschäftsstelle vergrößert werden.

Die Anstellung einer hauptamtlichen Kanzleikraft statt der halbtägigen Schreibkraft ermöglicht uns auch eine Verbesserung des Services für unsere Vereine.

Das Meldewesen in der bisherigen Form hatte Schwächen, da die Mitarbeit mancher Landesverbände durch die Überlastung der ehrenamtlichen Funktionäre nicht optimal war, wie ich beim letzten Verbandstag berichten mußte, und auch die Vereine durch Funktionsmangel behindert waren.

Durch die dem Verbandstag zur Beschlußfassung vorliegenden Neuordnung des Meldewesens (§ 4 und 5 der LAO) übernimmt ab 1981 der ÖLV zentral die Evidenzhaltung der aktiven Athlet(inn)en.

Den Vereinen obliegt lediglich die Verpflichtung der Neuanmeldung von Aktiven gemäß § 3 der LAO, sowie die allfälligen Abmeldungen von Athleten bis zum 30. November jeden Jahres. Die bisherige zeitraubende Wiederanmeldung von rund 7000 aktiven Athleten bleibt den Vereinen erspart, da sie und der LV vom ÖLV jeweils bis 1. Februar jeden Jahres eine gültige Stadeliste für das neue Verbandsjahr mit den Jahresmarken für die Startpässe erhalten werden.

Nun noch in Kürze zu unserem ständigen Sorgenkind, der „Österreichischen Leichtathletik“. Im März 1979 hatten wir 982 Abonnenten, im März 1980 nur 825 und im März 1981 824. Bereits zweimal wurden den Landesverbänden die Listen der Bezieher zugestellt, um diesen eine gezielte Werbetätigkeit zu ermöglichen. Ergebnis gleich Null, vielleicht liegen diese Listen auch heute noch in der Schreibtischlade des Schriftführers. Vielleicht stößt auch der Inhalt unserer Verbandszeitschrift auf Kritik? Es fehlt auf jeden Fall an der Mitarbeit aus dem Verbandsbereich. Bei den ständigen steigenden Personal-, Papier- und Druckkosten werden wir uns in absehbarer Zeit ernstlich damit auseinandersetzen müssen, ob eine jährliche Defizitdeckung von Zehntausenden Schillingen noch verantwortet werden kann. Ich kann daher nur noch einmal die Bitte wiederholen: Helft mit, zusätzliche Abonnenten zu gewinnen und bereichert den Inhalt unserer Verbandszeitschrift durch geeignete Beiträge.

Dem Verbandstag liegt die Jahresabschlußrechnung per 30. November 1980 vor, welche gegenüber dem Vorschlag sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite – buchhalterisch richtig – durch den Anteil der Landesverbände am Totoreinertrag in der Höhe von S 768.942,- ergänzt wurde.

Darüber hinaus konnte erfreulicherweise gegenüber der nahezu ausgeglichen veranschlagten Gebarung 1980 ein Überschuß von S 425.850,46 erzielt werden. Mehreinnahmen von S 773.728,- durch den Reingewinn aus Werbeeinnahmen bei der Hallen-EM von S 356.864,-, aus Fahrtzuschüssen zum Europa-Cup 1979 und durch Rückvergütungen von Ausgaben für Dopingkontrollen 1979 durch den Europäischen LV sowie S 322.947,-, welche sich hauptsächlich aus erhöhten Subventionen des ÖOC für die Olympiavorbereitung und dem Verkauf von Wettkampfbestimmungen und Spenden zusammensetzen, stehen einem Mehraufwand von S 337.877,- gegenüber.

Dieser Mehraufwand entstand ungefähr zu gleichen Teilen aus Mehrausgaben von rund S 100.000,- für die Olympiavorbereitung, erhöhten Personalkosten durch Abfertigungen und dem Engagement des Verbandstrainers Popov ab 1. November sowie die Aufwendung für die Einrichtung des wesentlich vergrößerten Verbandssekretariats.

Die erfreuliche Entwicklung des Reingewinnes aus dem Sport-Toto hielt auch 1980 an, sodaß den Landesverbänden nach S 634.499,- im Jahr 1979 und S 768.942,- im Jahr 1980, im Jahr 1981 S 1.138.000,- als Anteil zukommen werden. Dies bedeutet natürlich eine starke Belastung für die Erstellung der Totoabrechnung sowohl für den Schatzmeister des ÖLV, als auch für die Kassiere der Landesverbände. Waren 1979 noch 197 Abrechnungsvorgänge des ÖLV und der Landesverbände mit rund 2000 Einzelbeleg im Gesamtbetrag von S 2.464.905,- auf ihre Übereinstimmung mit den Richtlinien der Totoverwaltung zu überprüfen und zu ordnen, so stieg der Aufwand für die Abrechnung 1980 im Gesamtbetrag

von S 3.268.083,- bereits auf 246 Abrechnungsvorgänge mit rund 2400 Einzelbelegen. Die weitere Steigerung im Jahr 1981 erfordert einen erhöhten Einsatz, dem wir aber durch die Abhaltung eines neuerlichen Seminars für die Kassiere der LV – obwohl diese bereits fast durchwegs ordnungsgemäße Abrechnungen vorlegen – Hilfestellung leisten wollen, denn aus den Überprüfungen durch den Sport-Totobeirat ergeben sich doch immer wieder neue Probleme, mit denen wir sie vertraut machen müssen.

Neben den Erträgen aus dem Reingewinn des Sporttotos wurde unser Aufwand für den Leistungssport im weitesten Umfang aus den Sponsorgeldern der Österr. Volksbanken AG und der Firma Adidas finanziert. Dafür herzlichsten Dank und die Bitte um weitere großzügige Unterstützung, denn der beabsichtigte Ausbau unserer Maßnahmen zur Förderung des Leistungssports wird immer höhere Mittel erfordern. Unser Ziel wäre es im Wege einer Gemeinschaft zur Förderung der österr. Leichtathletik auch weitere Sponsoren zu finden, deren Beiträge es ermöglichen, unsere Absichten schrittweise zu realisieren. Die ersten Schritte in dieser Richtung konnten bereits in die Wege geleitet werden. Herzlichen Dank aber auch dem BM für Unterricht und Kunst vor allem für die tatkräftige Förderung unseres Aufwandes für die Trainer und dem ÖOC für die Beihilfen zur Olympiavorbereitung.

An die Medien – Rundfunk, Fernsehen und die Presse – richte ich, verbunden mit dem Dank für die bisherigen Bemühungen, die Bitte, unsere Bestrebungen auch weiterhin zu unterstützen.

Mein Dank gilt aber auch meinen Mitarbeitern im Verbandsvorstand und den Funktionären in den Landesverbänden und Vereinen, ohne deren meist unbedankte Arbeit das Funktionieren einer so großen Gemeinschaft, wie sie unsere Leichtathletik darstellt, nicht möglich wäre. Ich freue mich deshalb besonders, daß ich heute mitteilen kann, daß der Erweiterte Verbandsvorstand auf Vorschlag der Landesverbände die Verleihung von Ehrenzeichen an eine Reihe von verdienten Verbands- und Vereinsfunktionären beschlossen hat.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen Auszeichnungen, verbunden mit der Bitte, auch weiterhin der Leichtathletik im Interesse der Ertüchtigung unserer Jugend die Treue zu halten.

Sektionschef Dr. Erich Pultar
Präsident des ÖLV

Sämtliche Leichtathletikgeräte,
Kugeln, Disken, Speere
Stoppuhren, Sprunghügeln,
Stabhochsprungstäbe
und vieles andere mehr

dazu

Ehrenpreise, Medaillen und Pokale
für Ihre Veranstaltungen.

Dies alles bei

SPORT-HABERL

**6890 Lustenau, Am Kirchenplatz
Telefon 0 55 77 / 33 45**

(2) Diese Stadesliste wird vom MuO des ÖLV auf Grund folgender Unterlagen erstellt:

- a) Meldeliste des Vereines zum 31. 3. 1981.
- b) Die alljährlichen Neuanmeldungen gemäß § 3 LAO.
- c) Allfällige Abmeldungen des vergangenen Jahres.

(3) Die Vereine haben Abmeldungen von Athlet(inn)en in jedem Jahr bis zum 30. November schriftlich (wenn Post: „Einschreiben“) nachweislich dem ÖLV zu melden.

(4) Diese Stadeslisten werden vom MuO des ÖLV unter Berücksichtigung der Neuanmeldungen bzw. der Abmeldungen in Evidenz gehalten.

(5) Durch die vom Verein vorgenommene Abmeldung aus dem Stand des aktiven Athleten werden die Bestimmungen des § 6 LAO nicht berührt.

Erfolgreiche
haben ein

Konto
bei der
VOLKS BANK

§ 5 – Lizenzgebühr

- (1) Eine Lizenzgebühr ist zu entrichten:
 - a) für jede Neuanmeldung
 - b) Jährlich für die in der Stadesliste angeführten aktiven Athlet(inn)en.
- (2) Die Höhe dieser Lizenzgebühr wird gemäß § 7 FO vom Verbandstag festgelegt.
- (3) Die Lizenzgebühr ist gleichzeitig mit der Anmeldung bzw. innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt der Stadesliste zu erlegen.

§ 5 a – Startpaß

- (2) Mit der Stadesliste für 1982 werden vom ÖLV für alle aktiven Athlet(inn)en Startpässe ausgestellt und den Vereinen zugesandt. Ebenso wird bei jeder Neuanmeldung ein Startpaß ausgestellt.
- (2) Der Startpaß erhält seine Gültigkeit wenn er mit einem Lichtbild des Athleten (der Athletin) versehen und dieses vom Verein durch Abstempelung beglaubigt wurde.
- (3) Die Gültigkeit des Startpasses reicht immer bis zum 1. März des folgenden Jahres. Eine Verlängerung erfolgt durch Aufkleben einer Jahresmarke, die gleichzeitig mit der Stadesliste dem zuständigen Verein alljährlich zugesandt wird.
- (4) Bei Abmeldung ist der Startpaß an den ÖLV zurückzusenden.
- (5) Wenn ein(e) abgemeldete(r) Athlet(in) wieder aktiv werden will, so ist eine Neuanmeldung gemäß § 3 vorzunehmen.

Neuordnung des Meldewesens

§ 4 – Jährliche Stadesliste der aktiven Athlet(inn)en

- (1) Alljährlich gibt der ÖLV bis 1. Februar jedem Verein durch namentliche Anführung dessen Stand an aktiven Athlet(inn)en bekannt. Eine Durchschrift erhält der zuständige LV.

Regeländerungen!

Anläßlich der Olympischen Spiele in Moskau hat der 32. Kongreß der IAAF zahlreiche Regeländerungen beschlossen, die mit Wirkung vom 1. April 1981 auch im Bereiche des ÖLV in Kraft treten. Für die „Österreichische Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen“ sind diese Änderungen in Ausarbeitung.

Die wichtigsten dieser Regeländerungen sind:

Laufbewerbe:

Ablesen und Registrieren der Zeiten:

Für alle **handgestoppten** Läufe auf der Bahn sind die **Zeiten in Zehnte-sekunden** anzugeben. Bei Läufen die ganz oder teilweise außerhalb der Bahn stattfinden, ist die Zeit jeweils in die nächsthöhere volle Sekunde umzuwandeln. Bei der vollautomatischen **elektronischen Zeitmessung** sind die Zeiten in allen Läufen bis einschließlich 10000 m von der Zielfotografie **in Hundertstelsekunden** abzulesen und zu registrieren. In allen Läufen über 10000 m auf der Bahn werden die Zeiten in Hundertstelsekunden abgelesen, in die nächsthöhere Zehntelsekunde umgerechnet und ebenso registriert. Bei Lauf- und Gehbewerben, die ganz oder teilweise außerhalb der Bahn stattfinden, sind die Zeiten in Hundertstelsekunden abzulesen und jeweils in die nächsthöhere volle Sekunde umzurechnen.

Nutzung der Startblöcke:

In allen Läufen bis einschließlich 400 m und in Staffeln mit ersten Teilstrecken bis einschließlich 400 m **müssen Startblöcke** benutzt werden. Bei Meisterschaften und Vergleichskämpfen sowie auf Kunststoffbahnen dürfen die Teilnehmer nur die vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Startblöcke benutzen.

Tiefstart:

In allen Läufen, die aus der Tiefstartstellung erfolgen, muß der Wettkämpfer beim **Kommando „fertig“ mit beiden Händen den Boden** berühren. Das Berühren des Bodens mit den Füßen ist nicht mehr erforderlich.

Hindernislauf:

Zur Vermeidung von Behinderungen darf beim Hindernislauf das nach dem Start **erste Hindernis 5 m breit** sein.

Straßenbewerbe:

Bei Straßenbewerben wird die Lauf- bzw. Gehstrecke hinkünftig nicht mehr einen Meter vom Straßenrand entfernt, sondern **entlang der idealen Laufflinie vermessen**, d. h. dem kürzesten Weg im Streckenabschnitt. Die Strecke darf jedoch nicht kürzer sein als offiziell für den Wettbewerb vorgeschrieben!

Stoß- und Wurfbewerbe:

Unterbrechung eines Versuches:

Vorausgesetzt, daß im Verlauf eines Versuches kein Regelverstoß vorgekommen ist, darf der Athlet einen schon begonnenen Versuch unterbrechen, darf das Gerät niederlegen, den Stoß- bzw. Wurfkreis, bevor er wieder in die Ausgangsstellung zurückkehrt, verlassen und den Versuch erneut beginnen. Bei jedem Versuch darf es allerdings nicht mehr als eine solche Unterbrechung geben. Dies bedeutet, daß der Athlet innerhalb der ihm zur Verfügung stehenden Zeit **den Versuch beliebig oft unterbrechen**, jedoch **nur einmal das Gerät ablegen und nur einmal den Stoß- bzw. Wurfkreis verlassen** darf.

Eigene Geräte:

Eigene Geräte müssen **allen Teilnehmern** für die Dauer des Wettkampfes zugänglich sein. Ein Athlet braucht sein eigenes Gerät anderen Teilnehmern jedoch nur solange zur Verfügung zu stellen, als er selbst am Bewerb teilnimmt.

Gebrauch einer Bandage:

Diese ist, wenn eine offene Wunde nicht bedeckt werden soll **nur am Handgelenk** gestattet. Die Vorlage eines **ärztlichen Attestes** ist nicht mehr erforderlich.

Hammerwurf:

Der Durchmesser des **Hammerkopfes** muß **mindestens 11 cm** und **höchstens 13 cm** betragen. Dies bedeutet, daß **Wolframhammer nicht mehr verwendet** werden dürfen, weil sie den Mindestdurchmesser nicht erreichen.

Gehen:

Alle Gerichter haben unabhängig voneinander zu urteilen. Wenn drei Gerichter — von denen einer der Gerichterobmann sein kann — der Meinung sind, daß die Gangart eines Wettkämpfers in irgendeinem Abschnitt des Wettkampfes nicht den Regeln entspricht, muß der Geher vom Gerichterobmann disqualifiziert und durch ihn von seiner Disqualifikation in Kenntnis gesetzt werden.

Ein Wettkämpfer soll verwahrt werden, wenn die Gefahr besteht, daß durch die Art seiner Fortbewegung die Einhaltung der Regeln für das Gehen nicht gewahrt bleibt. Er kann nicht beanspruchen, für das gleiche Vergehen ein zweites Mal verwahrt zu werden.

Mehrkampf:

Der **Fünfkampf der Frauen und weiblichen Junioren** wurde durch den **Siebenkampf** ersetzt wobei in vorgeschriebener Reihenfolge vorgegangen werden muß: 1. Tag: 100 m Hürden, Kugel, Hoch, 200 m — 2. Tag: Weit, Speer, 800 m.

Gleiche Leistungen — Regel 41

Punkt 2: Bei Hoch- oder Stabhochsprung

Dieser Punkt wurde mit Wirkung vom 1. April 1981 so abgeändert, daß zur Rangfeststellung nur noch die Absätze

- „Der Teilnehmer, der mit der geringsten Anzahl von Versuchen die Höhe übersprang, bei der es zur gleichen Leistung kam hat bei der Feststellung der Reihenfolge den Vorrang“ und
 - „Besteht dann noch ein Gleichstand, hat der Teilnehmer den Vorrang, der im eigentlichen Wettkampf (also ohne den Qualifikationskampf) einschließlich der zuletzt übersprungenen Höhe die wenigsten Fehlsprünge hat“
- zur Anwendung kommen, nicht mehr aber der Absatz
- „Sollte dann noch immer ein Gleichstand bestehen, hat der Teilnehmer den Vorrang, der einschließlich der zuletzt übersprungenen Höhe die geringste Anzahl von Versuchen insgesamt aufzuweisen hat“.

Ein Gleichstand nach Heranziehung der Absätze a) und b) ergibt auf allen anderen Plätzen als dem ersten eine „ex aequo-Rangfestlegung“, auf dem ersten aber einen Stichkampf um den Sieg, über Sprunghöhen die vor Beginn des Stichkampfes vom Schiedsrichter festgelegt werden müssen.

Ein Beispiel zur Verdeutlichung:

	1,80	1,85	1,90	1,95	2,00	2,05	2,08	erz. Höhe	Rang
A	—	—	/O	//				1,85	6.
B	O	—	O	/—	—	///		2,00	3.
C	/—	/—	//—	///				1,90	5.
D	O	O	—	—	/—	/—	///	2,05	1.
E	—	—	/—	—	—	///		2,00	3.
F	O	—	O	/—	—	/—	///	2,05	2.
Stichkampf:			2,08	2,11	2,08	2,05			
D			—	/	/	—			
F			—	/	/	/			

Erläuterungen:

- Athlet A übersprang 1,85 m — Rang 6
 - Athlet C übersprang 1,90 m — Rang 5
 - Die Athleten B und E übersprangen beide im ersten Versuch 2,00 m und scheiterten beide an 2,05 m. Vor der Sprunghöhe von 2,00 m hatten beide je einen Fehlversuch. Da die Feststellung der geringsten Anzahl von Versuchen insgesamt nun nicht mehr zur Anwendung kommt — hiebei wäre Athlet B im Vorteil gewesen — werden die beiden Athleten ex aequo auf Rang 3 gereiht und es gibt keinen Athleten auf Rang 4.
 - Auch zwischen den Athleten D und F besteht Gleichstand — nach Anwendung der Regel 41, Punkt 2, Absatz a) und b). Da es sich in diesem Falle aber um den ersten Platz handelt, muß ein Stichkampf ausgetragen werden, der bei der niedrigsten Höhe, an der einer der Stichkampfteilnehmer gescheitert ist (bei unserem Beispiel beide Athleten bei 2,08 m) beginnen soll. Im Stichkampf muß von jedem Teilnehmer bei jeder der festgelegten Höhen ein Sprung ausgeführt werden. Ein Verzicht ist nicht möglich.
- Ergänzt wurde bei der Regel 42 (Sprungwettkämpfe — Allgemeine Bestimmungen) der Punkt 5 mit der Bestimmung, daß ein Athlet, der bei einer bestimmten Höhe auf einen Sprung verzichtet, bei dieser Höhe keinen weiteren Versuch mehr ausführen darf.

Franz Zeitlhofer, ÖLV-Kampfrichterreferent

Europacup 1981

Einzelbewerbe

Vorrunden: 20./21. Juni

Männer:

Luxemburg: Dänemark, Irland, Island, Luxemburg, Türkei.

Frauen:

Barcelona: Griechenland, Island, Portugal, Spanien.

Die ersten 3 qualifizieren sich für die Zwischenrunden.

Zwischenrunden: 4./5. Juli

Männer:

Bydgoszcz: ÖSTERREICH, BRD, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien, Ungarn und der Dritte der Vorrunde.

Helsinki: Bulgarien, Finnland, Großbritannien, Norwegen, Schweden, Sowjet-Union Jugoslawien und der Zweite der Vorrunde.

Lille: Belgien, CSSR, DDR, Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande und der Erste der Vorrunde.

Frauen:

Frankfurt/Main: ÖSTERREICH, BRD, CSSR, DDR, Irland, Polen, Schweden und der Dritte der Vorrunde.

Bodo/Norwegen: Belgien, Italien, Norwegen, Rumänien, Schweiz, Sowjet-Union, Ungarn und der Zweite der Vorrunde.

Edinburgh: Bulgarien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Jugoslawien und der Erste der Vorrunde.

Die ersten 2 jeder Zwischenrunde und auf jeden Fall Jugoslawien bei den Männern und Frauen qualifizieren sich für das A-Finale.

Die dritt- und viertplatzierten Teams und auf jeden Fall Griechenland bei den Männern und Italien bei den Frauen qualifizieren sich für das B-Finale. Der Aufstieg von ein oder zwei Fünftplatzierten ist bei der Aufstockung auf acht Teams in jedem B-Finale möglich.

B-Finale: 1./2. August

Männer: Athen — **Frauen:** Pescara

Die Siegerteams qualifizieren sich für das A-Finale.

A-Finale: 15./16. August

Männer und Frauen: Zagreb

Mehrkampf

Zwischenrunden: 11./12. Juli

DDR: ÖSTERREICH, DDR, Frankreich, Irland, (nur M), Rumänien, (nur F), Schweiz, Ungarn, Jugoslawien.

Brüssel: Belgien, BRD, CSSR, Großbritannien, Island, Niederlande, Polen, Spanien.

Malmö: Bulgarien, Dänemark, Finnland, Italien, Norwegen, Schweden, Sowjet-Union.

Die ersten zwei Teams jeder Zwischenrunde und auf jeden Fall Großbritannien (Männer und Frauen) qualifizieren sich für das Finale.

Finale: 29./30. August

Männer und Frauen: Birmingham

Leichtathletik-Weltrekorde Stand: 1. April 1981

MÄNNER:

100 m	9,95	Jim Hines/USA	Mexico City	14.	10.	68
200 m	19,72	Pietro Mennea/Italien	Mexico City	12.	9.	79
400 m	43,86	Lee Evans/USA	Mexico City	18.	10.	68
800 m	1:42,33	Sebastian Coe/GB	Oslo	5.	7.	79
1000 m	2:13,40	Sebastian Coe/GB	Oslo	1.	7.	80
1500 m	3:31,36	Steve Ovett/GB	Koblenz	27.	8.	80
1 Meile	3:48,8	Steve Ovett/GB	Oslo	1.	7.	80
2000 m	4:51,4	John Walker/Neuseeland	Oslo	30.	6.	76
3000 m	7:32,1	Henry Rono/Kenia	Oslo	27.	6.	78
5000 m	13:08,4	Henry Rono/Kenia	Berkeley	8.	4.	78
10000 m	27:22,3	Henry Rono/Kenia	Wien	11.	6.	78
20000 m	57:24,2	Jos Hermens/Niederl.	Papendal	1.	5.	76
1 Stunde	20:94,4	Jos Hermens/Niederl.	Papendal	1.	5.	76
25000 m	1:14:11,8	Bill Rodgers/USA	Saratoga	21.	2.	79
30000 m	1:31:30,4	Jim Alder/GB	London	5.	9.	70
Marathon	2:08:33,6	Derek Clayton/Austral.	Antwerpen	30.	5.	69
110 m Hürden	13,00	Ren. Nehemia/USA	Westwood	6.	5.	79
400 m Hürden	47,45	Edwin Moses/USA	Los Angeles	11.	6.	77
3000 m Hind.	8:05,4	Henry Rono/Kenia	Seattle	13.	5.	78
4 x 100 m	1:21,5	USA (Collins - Riddick - Wiley - Williams)	Düsseldorf	3.	9.	77
4 x 200 m	1:21,5	Italien (Ossola - Abeti - Benedetti - Mennea)	Barletta	21.	7.	72
4 x 400 m	2:56,16	USA (Matthews - Freeman - James - Evans)	Mexico City	20.	10.	68
4 x 800 m	7:08,1	Sowjet-Union (Podoljako - Kirow - Malosemlin - Reschentnjak)	Podolsk	13.	8.	78
4 x 1500 m	14:38,8	Deutschland (Wessinghage - Hudak - Lederer - Fleschen)	Köln	17.	8.	77
Hoch	2,36 m	Gerd Wessig/DDR	Moskau	1.	8.	80
Weit	8,90 m	Bob Beamon/USA	Mexico City	18.	10.	68
Stab	5,78 m	Wladysl. Kozakiewicz/Pol	Moskau	30.	7.	80
Drei	17,89 m	J. C. de Oliveira/Bra.	Mexico City	15.	10.	75
Kugel	22,15 m	Udo Beyer/DDR	Göteborg	6.	7.	78

Diskus	71,16 m	Wolfg. Schmidt/DDR	Ost-Berlin	9.	8.	78
Speer	96,72 m	Ferenc Paragi/Ungarn	Tata	23.	4.	80
Hammer	81,80 m	Yuri Sedykh	Moskau	31.	7.	80
Zehnkampf	8649 P.	G. Kratschmer/BRD	Bernh.	14./15.	6.	80
		(10,58-7,80-15,47-2,00-48,04-13,92-45,52-4 60-66,50-4:24 2)				
20-km-G.	1:20:06,8	Daniel Bautista/Mex	Montreal	17.	10.	79
30-km-G.	2:08:00 0	José Marin/Spanien	Barcelona	8.	4.	79
50-km-G.	3:41:39,0	Raul Gonzalez/Mex	Fana	25.	5.	79
2-Std.-G.	28.165 m	José Marin/Spanien	Barcelona	8.	4.	79

FRAUEN:

100 m	10,88	Marlies Oelsner/DDR	Dresden	1.	7.	77
200 m	21,71	Marita Koch/DDR	Karl-Marx-Stadt	10.	6.	79
400 m	48,60	Marita Koch/DDR	Turin	4.	8.	79
800 m	1:53,43	Nadeshda Olisarenko/SU	Moskau	27.	7.	80
1500 m	3:52,47	Tatjana Kasankina/SU	Zürich	13.	8.	80
1 Meile	4:21,68	Mary Decker/USA	Auckland	26.	1.	80
3000 m	8:27,12	Ludmilla Bragina/SU	Maryland	7.	8.	76
100 m Hürden	12,36	Grazyna Rabsztyń/Pol	Warschau	13.	6.	80
400 m Hürden	54,28	Karin Rossley/DDR	Jena	18.	5.	80
4 x 100 m	41 60	DDR (Müller - Wöckel - Auerswald - Göhr)	Moskau	1.	8.	80
4 x 200 m	1:28,15	DDR (Göhr - Müller - Wöckel - Koch)	Jena	9.	8.	80
4 x 400 m	3:19,23	DDR (Maletski - Rohde - Streidt - Brehmer)	Montreal	31.	7.	76
4 x 800 m	7:52,4	Sowjet-Union (Prowidochina - Grassimowa - Styrkina - Kasankina)	Podolsk	16.	8.	76
Hoch	2,01 m	Sara Simeoni/Italien	Brescia	4.	8.	78
Weit	7,09 m	Wigalmina Bardauskiene/SU	Prag	29.	8.	78
Kugel	22,45 m	Iłona Slupianek/DDR	Potsdam	11.	5.	80
Diskus	71 80 m	Maria Petkova/Bul	Sofia	13.	7.	80
Speer	70,08 m	Tatjana Birjulina/SU	Podolsk	12.	7.	80
Fünfkampf	5083 P.	Nad. Tkatschenko/SU	Moskau	24.	7.	80
		(13,29-16 84-1,84-6,73-2:05,2)				

Österreichische Crosslaufmeisterschaften

Im Kurpark von Bad Schallerbach wurden am 15. März bei frühlinghaftem Wetter – die Sonne lachte vom Himmel, daß es eine Freude war – und sehr guter Organisation – die Durchführung oblag dem ASKÖ Wels und dem SV sedda Bad Schallerbach, die Gesamtleitung hatte OÖLV-Präsident Erwin Kaufmann – die Österreichischen Crosslaufmeisterschaften ausgetragen. Gelaufen wurde im Kurpark auf einem 1400-m-Rundkurs, die Schwierigkeiten lagen diesmal nicht in Steigungen und Gefällen, sondern im Laufen auf dem weichen Wiesenboden. Der Boden war weich seit der Schneeschmelze, in den Tagen vor der Veranstaltung hatte es zudem noch heftig geregnet. Es gab also Bedingungen, wie sie auch bei Crosslauf-Weltmeisterschaften vorzufinden sind. Infolge des sonnigen und warmen Frühlingstages säumten zahlreiche Zuschauer die Strecke und feuerten die Läufer begeistert an – Männer-I-Sieger Gerhard Hartmann äußerte sich lobend darüber in seinem Siegerinterview.

Die Beteiligung war erfreulich hoch. Von den insgesamt 462 abgegebenen Nennungen (1980 494) wurden 327 (1980 352) eingehalten (71%, wie 1980). Das größte Teilnehmerfeld gab es bei den männlichen Schülern, wo doch tatsächlich 66 Burschen – von 82 gemeldeten – an den Start gingen (Rekord!). Die nunmehr auch von den Schulen in verstärkter Weise praktizierte Arbeit im Crosslauf scheint ihre ersten Früchte zu tragen. Ein erfreuliches Schulspiel: die Kultur- und Sportvereinigung der Wiener Berufsschulen hat seit kurzem auch eine Leichtathletiksektion (Mitglied des WLV), die sich speziell dem Lauf widmet, und war mit ihr erstmals bei Österreichischen Meisterschaften vertreten. Ein Reservoir von enormer Größe bietet sich hier an.

In den drei Hauptbewerben fehlten die Vorjahrsmeister, die beiden noch rekonvaleszenten Spitzenläufer Dietmar Millonig und Wolfgang Konrad, sowie wegen Erkrankung auch Anni Müller. Erkrankungen waren auch die Ursache, daß so manche Läufer, vor allem aus Vorarlberg (Grippe!), nicht die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen konnten.

Fast in allen Läufen setzten sich die Favorits durch. Den Lauf Männer I über 9,8 km gewann Gerhard Hartmann der in diesem Winter bei zahlreichen Crossläufen im In- und Ausland siegreich geblieben war, mit 39,6 Sekunden Vorsprung auf Peter Pfeifenberger, der nur die erste der sieben Runden mit dem Reutenerer mitzuhalten vermochte, und Balthasar Praschberger, der auf der zweiten Streckenhälfte erst so richtig in Fahrt kam. Hartmanns Rundenzeit (1 Runde = 1400 m): 4:22 – 4:51 – 4:41 – 4:51 – 4:57 – 5:01 – 4:54.

Den Lauf Männer II über 4,2 km gewann Robert Nemeth mit 20,3 Sekunden Vorsprung auf Rudolf Altersberger, der in der ersten der drei Runden gemeinsam mit dem Schwechater geführt hatte. Die große Überraschung lieferte Herbert Tschernitz auf Platz 4 (nur 3,7 Sekunden hinter Alfred Gaar). Er bestritt sowohl 1979 als auch 1980 keine Bahnläufe (im Gelände 1979 Platz 2 und 1980 Platz 5, jeweils bei Männer II) und konnte sich sogar vor Martin Sailer platzieren.

Im Lauf der männlichen Junioren über 4,2 km ging es um die Aufnahme in das Cross-WM-Team: Julius Benkö (1980 5000 m 14:42,9 – 10000 m 31:06,0) distanzierte den beim Cricket-Wintercup in Wien so stark gelaufenen Josef Scharmer um 14,4 Sekunden. Überraschend stark lief auch Alfred Ungersböck auf Platz 3, nur 0,8 Sekunden hinter dem Innsbrucker und 12,8 Sekunden vor Andreas Ceconi.

Den fünften Platz im ÖLV-Juniorenteam für Madrid (neben Gerhard Hartmann als Einzelstarter bei den Männern) sicherte sich der Sieger des Laufes der männlichen Jugend über 2,8 km, Peter Schwarzenpoller (6,9 Sekunden vor Michael Ramusch). Die knappste Entscheidung fiel im Lauf mit den meisten Teilnehmern, bei den 66 männlichen Schülern über 2,1 km: Andreas Köllnreiter eine Zehntelsekunde vor Arnold Seeber (beide Jg. 66).

Bei den Frauen fehlte über 2,8 km wegen Erkrankung nicht nur Anni Müller, sondern auch Anni Edlinger. Die blendend disponierte Doris Weilharter kam zu einem klaren Start-Ziel-Sieg mit 14,6 Sekunden Vorsprung auf Jutta Opelka. Maria Springer wurde Dritte. Beim Lauf der weiblichen Junioren über gleichfalls 2,8 km gab Marion Reiter nach der ersten Runde, in der es ihr nicht gelungen war, von Isabella Hozang wegzukommen, leider auf. Plötzlich war die so stark laufende Schwechaterin – nunmehr Schützling von ÖLV-Trainer Hubert Millonig – alleine auf weiter Flur und siegte mit 46,2 Sekunden Vorsprung auf Hilde Prischink.

Von einer Aufgabe gekennzeichnet war auch der Lauf der weiblichen Jugend über 2,1 km. Christine Birk führte nach der ersten Runde souverän das Feld an, wegen Grippe stand sie aber den Lauf nicht durch. So siegte die erst vor kurzem zur Leichtathletik gekommene Doris Jäschke aus Amstetten mit 12,7 Sekunden Vorsprung auf die Salzburger Jugendmeisterin Anni Auer. Im Lauf der weiblichen Schüler über 1,4 km gelang der 14jährigen Gerda Buchner (1980 1500 m in 4:57,6) die erfolgreiche Titelverteidigung (mit 7,6 Sekunden Vorsprung auf die gleichaltrige Claudie Schöffmann).

Männer I: 9,8 km — 63 Nennungen — 41 Läufer

34 Läufer im Ziel (1980 39, 1979 39, 1978 23)

1. Hartmann Gerhard, 55 (SVR) 33:37,4, 2. Pfeifenberger Peter, 56 (U. Salzburg) 34:17,0, 3. Praschberger Balthasar, 48 (TI) 34:20,8, 4. Haas Hubert, 59 (doubrava) 34:57,5, 5. Kovacs Hans, 49 (TI) 35:05,0, 6. Siegele Hans, 48 (SVS) 35:08,2, 7. Hohenwarter Josef, 47 (U. Weißbach) 35:19,5, 8. Schöndorfer Erich, 59 (A. Hainfeld) 35:28,1, 9. Hitzl Franz, 54 (doubrava) 35:42,2, 10. Stelmüller Erich, 58 (ULC Linz) 35:46,1, 11. Rosenthaler Josef, 51 (ULC Linz) 36:04,8, 12. Wöss Gerald, 58 (ULC Linz) 36:21,1, 13. Janovsky Rudolf, 60 (SVS) 36:48,0, 14. Widmoser Albert, 52 (TI) 36:54,3, 15. Hitzl Johann, 52 (doubrava) 36:55,1.

Mannschaften:

- | | |
|---|-----------|
| 1. TI-Raiffeisen (Praschberger, Kovacs, Widmoser) | 1:46:20,1 |
| 2. LCA doubrava (Haas, F. Hitzl, J. Hitzl) | 1:47:34,8 |
| 3. ULC Linz (Stelmüller, Rosenthaler, Wöss) | 1:48:12,0 |



Nur in der ersten der sieben Runden vermochte Peter Pfeifenberger das Tempo von Gerhard Hartmann zu halten (erste 1400 m 4:22), dann setzte sich der Reutener Crosslaufspezialist klar ab.

Foto: Elfriede Albin

Männer II: 4,2 km — 69 Nennungen — 40 Läufer

37 Läufer im Ziel (1980 39, 1979 32, 1978, 41)

1. Nemeth Robert, 58 (SVS) 13:42,7, 2. Altersberger Rudolf, 55 (KLC) 14:03,0, 3. Gaar Alfred, 59 (A. Gratkorn) 14:11,0, 4. Tschernitz Herbert, 53 (SVS) 14:14,7, 5. Sailer Martin, 61 (TI) 14:17,7, 6. Haberl Alexander, 61 (U. Purgstall) 14:31,4, 7. Gassner Wolfgang, 60 (LG Montfort) 14:35,6, 8. Röthel Horst, 59 (ATSE Graz) 14:41,1, 9. Aistleitner Otto, 54 (ULC Linz) 14:42,5, 10. Ringhofer Hans, 56 (WAT) 14:44,5, 11. Köck Dietmar, 55 (SK VÖEST) 14:45,8, 12. Norz Hannes, 61 (TI) 14:47,7, 13. Toporek Martin, 61 (SVS) 14:50,7, 14. Kutnohorsky Josef, 45 (U. Wels) 14:52,2, 15. Wagner Willi, 57 (SK VÖEST) 14:57,3.

Mannschaften:

- | | |
|---|---------|
| 1. SVS-BAWAG (Nemeth, Tschernitz, M. Toporek) | 42:48,1 |
| 2. TI-Raiffeisen (Sailer, Norz, Rabensteiner) | 44:19,3 |
| 3. ATUS Gratkorn (Gaar, Saurugg, Saufußl) | 44:19,6 |



Robert Nemeth zeigte auch im Gelände seine Klasse. Er gewann den Lauf Männer II vor Rudolf Altersberger, Alfred Gaar und Herbert Tschernitz.
Foto: Walter Grabul

Männliche Junioren: 4,2 km — 44 Nennungen — 29 Läufer
26 Läufer im Ziel (1980 39, 1979 32, 1978 31)

1. Benkö Julius, 62 (Mäser) 14:10,0, 2. Scharmer Josef, 62 (TI) 14:24,4, 3. Ungersböck Alfred, 62 (SVS) 14:25,2, 4. Ceconi Andreas, 63 (U. Salzburg) 14:38,0, 5. Forster Günther, 62 (SV Lochau) 14:40,0, 6. Ratzenböck Ludwig, 63 (U. Natternbach) 14:41,8, 7. Ölz Christoph, 63 (LG Montfort) 14:45,6, 8. Haselwanter Ludwig, 63 (TI) 14:52,6, 9. Kohout Klaus, 62 (MLG) 14:54,6, 10. Sumnitsch Werner, 62 (TS Bludenz) 15:06,9, 11. Jauk Siegfried, 64 (MLG) 15:09,6, 12. Lässer Günther, 63 (TS Dornbirn) 15:11,0, 13. Freudenthaler Georg, 63 (U. Reichenau) 15:18,6, 14. Mathis Dietmar, 62 (LG Montfort) 15:20,3, 15. Kahr Walter, 62 (MLG) 15:24,0.

Mannschaften:

- | | |
|--|---------|
| 1. TI-Raiffeisen (Scharmer, Haselwanter, Schlechter) | 44:53,7 |
| 2. MLG-Sparkasse (Kohout, Jauk, Kahr) | 45:28,2 |
| 3. LG Montfort (Ölz, Mathis, Mair) | 45:48,7 |



Drei unserer Junioren-WM-Teilnehmer: Julius Benkö vor Josef Scharmer und Andreas Ceconi, der später Platz 3 an Alfred Ungersböck abtreten mußte.
Foto: Elfriede Albin

Männliche Jugend: 2,8 km — 61 Nennungen — 48 Läufer
44 Läufer im Ziel (1980 44, 1979 34, 1978 43)

1. Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 9:23,5, 2. Ramusch Michael, 64 (ATSE Graz) 9:34,4, 3. Oberrauner Werner, 64 (KLC) 9:42,6, 4. Urban Christian, 64 (TS Giesingen) 9:46,0, 5. Grünbacher Georg, 64 (TI) 9:48,6, 6. Fahringer Thomas, 65 (TI) 9:55,2, 7. Haas Hannes, 64 (doubrava) 9:58,9, 8. Neyer Bertram, 64 (TS Bludenz) 10:00,3, 9. Dörfler Hannes, 64 (ATV Feldkirchen) 10:07,0, 10. Braunias Dieter, 65 (Wiener Berufsschulen) 10:07,7, 11. Blaha Karl, 65 (MLG) 10:10,6, 12. Haberl Paul, 64 (T. Wörgl) 10:13,5, 13. Vodosek Harald, 64 (SVS) 10:14,5, 14. Hacker Werner, 64 (ATSE Graz) 10:15,8, 15. Ottacher Franz, 64 (Mäser) 10:19,4.

Mannschaften:

- | | |
|---|---------|
| 1. TI-Raiffeisen (Grünbacher, Fahringer, Moser) | 30:11,6 |
| 2. ATSE Graz (Ramusch, Hacker, Toller) | 30:42,3 |
| 3. ULC Wildschek (T. Stando, König, M. Arbter) | 31:24,1 |

Männliche Schüler: 2,1 km — 82 Nennungen — 66 Läufer
57 Läufer im Ziel (1980 54, 1979 41, 1978 53)

1. Köllnreiter Andreas, 66 (A. Steyr) 7:44,1, 2. Seeber Arnold, 66 (TS Giesingen) 7:44,2, 3. Pinter Willi 66 (KLC) 7:51,4, 4. Hollerer Hubert, 66 (MLG) 7:55,1, 5. Grebien Edmund, 66 (Wolfsberg) 7:57,9, 6. Brunner Bernd, 66 (TS Dornbirn) 8:01,1, 7. Schritteser Günther, 66 (TS Dornbirn) 8:01,3, 8. Ibounig Werner, 66 (DSG Maria Elend) 8:05,0, 9. Hofmann Martin, 66 (ULC Weinland) 8:06,1, 10. Fuchs Friedrich, 66 (U. Wels) 8:06,4, 11. Brenneis Walter, 66 (ULC Weinland) 8:07,0, 12. Wöhry Bernhard, 66 (A. Steyr) 8:07,7, 13. Moser Andreas, 66 (U. Natternbach) 8:10,2, 14. Reinstadler Peter, 66 (LCT) 8:10,3, 15. Trauner Thomas, 67 (U. Natternbach) 8:13,7.

Mannschaften:

- | | |
|---|---------|
| 1. SK Amat. Steyr (Köllnreiter, Wöhry, Kerec) | 24:33,2 |
| 2. KLC (Pinter, Waldner, Riegler) | 24:39,1 |
| 3. TS Dornbirn (Brunner, Schritteser, Feuerstein) | 24:39,8 |

Frauen: 2,8 km — 28 Nennungen — 19 Läuferinnen
17 Läuferinnen im Ziel (1980 27, 1979 20, 1978 10)

1. Weilharter Doris, 52 (ATSV Innsbruck) 10:23,3, 2. Opelka Jutta, 58 (Cricket) 10:38,9, 3. Springer Maria, 59 (KLC) 10:52,9, 4. Ehrle Andrea, 62 (Mäser) 11:19,9, 5. Reindl Irmgard, 57 (ULC Linz) 11:26,6, 6. Frotschnig Anni, 57 (LCT) 11:30,8, 7. Schiegl Judith, 52 (Cricket) 11:37,5, 8. Anselmi Barbara, 62 (Mäser) 11:40,6, 9. Widmann Karin, 64 (LCT) 11:41,7, 10. Ronge Helga, 58 (Cricket) 11:53,2, 11. Eder Christine, 48 (U. Geboltskirchen) 11:54,5, 12. Rösch Anita, 52 (Mäser) 11:57,0, 13. Nicham Monika, 57 (U. Salzburg) 11:57,7, 14. Kober Monika, 62 (LCT) 11:58,3, 15. Hofstätter Maria, 62 (ULC Linz) 12:25,0.

Mannschaften:

- | | |
|---|---------|
| 1. Cricket (Opelka, Schiegl, Ronge) | 34:08,6 |
| 2. ULC Mäser Dornbirn (Ehrle, Anselmi, Rösch) | 34:57,5 |
| 3. LC Tirol (Frotschnig, Widmann, Kober) | 35:10,8 |

Weibliche Junioren: 2,8 km — 19 Nennungen — 10 Läuferinnen
7 Läuferinnen im Ziel (1980 17, 1979 12, 1978 12)

1. Hozang Isabella, 63 (SVS) 10:44,1, 2. Prischink Hilde, 63 (Post Graz) 11:30,2, 3. Gallauer Sabine, 63 (ATSV Braunau) 11:46,3, 4. König Margit, 63 (U. St. Pölten) 11:53,4, 5. Stöbich Therese, 63 (ULC Linz) 11:54,5, 6. Stallinger Renate, 64 (ULC Linz) 12:36,1, 7. Mair Erna, 64 (ATSV Linz) 12:46,4.

Weibliche Jugend: 2,1 km — 35 Nennungen — 30 Läuferinnen
27 Läuferinnen im Ziel (1980 19, 1979 19, 1978 18)

1. Jäschke Doris, 66 (Umdasch) 8:31,9, 2. Auer Anni, 65 (U. Weißbach) 8:44,6, 3. Stückler Gerlinde, 66 (Wolfsberg) 8:45,9, 4. Stallinger Erni, 66 (ULC Linz) 8:53,0, 5. Lins Sigrid, 66 (LG Montfort) 8:56,9, 6. Hurnaus Irmgard, 65 (U. Natternbach) 9:01,0, 7. Forster Elisabeth, 66 (ULC Weinland) 8:17,2, 8. Ettenfellner Doris, 66 (U. Wels) 9:19,9, 9. Hrgota Marina, 65 (Wolfsberg) 9:20,5, 10. Forster Claudia, 66 (ULC Weinland) 9:21,5, 11. Nerat Claudia, 65 (A. Gratkorn) 9:23,2, 12. Ploninger Petra, 66 (A. Hainfeld) 9:28,0, 13. Drda Elgin, 66 (ÖTB OÖ) 9:42,5, 14. Nemeth Bettina, 66 (SVS) 9:44,0, 15. Almer Erika, 65 (TSV Hartberg) 9:44,5.

Mannschaften:

- | | |
|--|---------|
| 1. ULC Weinland (E. Forster, C. Forster, Havlik) | 28:34,6 |
| 2. ULC Mäser Dornbirn (Hoch, Schwendinger, Steinbauer) | 30:24,4 |
| 3. TSV Hartberg (Almer, Erlacher, Schrimhofer) | 31:17,4 |

Weibliche Schüler: 1,4 km — 61 Nennungen — 44 Läuferinnen
39 Läuferinnen im Ziel (1980 39, 1979 28, 1978 32)

1. Buchner Gerda, 67 (St. Georgen) 5:07,7, 2. Schöffmann Claudia, 67 (KLC) 5:15,3, 3. Spiegel Pia, 67 (TS Giesingen) 5:26,3, 4. Fischer Renate, 68 (feh) 5:28,3, 5. Muigg Elisabeth, 67 (LCT) 5:29,7, 6. Hauser Sabine, 67 (ULC Tulln) 5:31,1, 7. Gabriel Margit, 67 (DSG Maria Elend) 5:33,9, 8. Stallinger Gerti, 67 (ULC Linz) 5:36,4, 9. Kunschitz Claudia, 67 (DSG Maria Elend) 5:37,8, 10. Summerer Agnes, 67 (U. Böheimkirchen) 5:38,9, 11. Lentsch Maria, 67 (A. Steyr) 5:41,6, 12. Forster Elli, 69 (ULC Weinland) 5:41,8, 13. Haider Andrea, 69 (ULC Tulln) 5:45,3, 14. Haberl Claudia, 68 (T. Wörgl) 5:46,0, 15. Prumüller Eveline, 67 (WAT Stadlau) 5:48,3.

Mannschaften:

1. ULC Tulln (Hauser, A. Haider, D. Haider)	17:09,9
2. DSG Maria Elend (Gabriel, Kunschitz, Polgelschek)	17:22,8
3. LC Tirol (Muigg, Kotschner, Astner)	18:15,9

Österreichischer Cup 1981

Stand nach den Österreichischen Crosslaufmeisterschaften:

	Gesamt	Männer	Frauen
1. TI-Raiffeisen	5099	5099	—
2. SVS-BAWAG Schwechat	4364	3464	900
3. KLC	4305	2601	1704
4. ULC Linz-Oberbank	3032	—	3032
5. TS Giesingen	2565	1746	819
6. U. Salzburg	1730	1730	—
7. LAC Wolfsberg	1724	860	864
8. ULC Mäser Dornbirn	1679	900	779
9. U. Natternbach	1674	850	824
10. U. St. Pölten	1657	900	757
11. LC Tirol	1561	—	1561
12. SV Reutte-Raiffeisen	900	900	—
SK Amateure Steyr	900	900	—
ATSV Innsbruck	900	—	900
LCA Umdasch	900	—	900
TSV St. Georgen/Gusen	900	—	900
ATSE Graz-VOLKS BANK	884	884	—
18. Cricket	869	—	869
19. MLG Sparkasse	868	868	—
20. U. Weißbach	867	—	867
21. ATUS Gratkorn	854	854	—
22. SV Lochau	853	853	—
23. TS Dornbirn	851	851	—
24. LCA doubrava	847	847	—
25. LG Montfort	835	—	835
26. U. Purgstall	821	821	—
27. KSO feh Ortman	811	—	811
28. Post SV Graz	805	—	805
29. ULC Tulln	799	—	799
30. ATSV Braunau	770	—	770

Otto Baumgarten

Crossläufe

2. Metora-Geländecup in Neuhofen

Drei Läufe umfaßte der heuer zum zweiten Male ausgetragene „Metora-Geländecup“ der Union Neuhofen:

Lauf — 24. Jänner:

Männer, 9 km: 1. Haas (doubra) 33:11,6, 2. Rosenthaler (ULC Linz) 33:43,3, 3. Mittendorfer (Micheldorf) 33:43,3, 4. Aistleitner (ULC Linz) 34:32,8 — **Männer, 5 km:** 1. Bachl (St. Georgen) 18:13,2, 2. Wiener (ULC Linz) 18:25,7, 3. Freudenthaler (U. Reichenau) 19:04,3 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Thoma (U. Neuhofen) 11:14,7, 2. Pinsker (U. Reichenau) 11:20,6, 3. Irnberger (Micheldorf) 11:34,1 — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. Moser (U. Natternbach) 7:32,9, 2. Mitterbauer (VÖEST) 7:37,5, 3. Trauner (U. Natternbach) 7:43,9 — **Frauen, 3 km:** 1. Stöbich (ULC Linz) 14:06,0, 2. Mair (ATSV Linz) 14:38,6 — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Buchner (St. Georgen) 7:52,8, 2. Hurnaus (U. Natternbach) und E. Drda (ÖTB ÖÖ) 8:21,3 — **Weibliche Schüler, 1 km:** 1. Knoll (ULC Linz) 3:53,6, 2. Lentsch (A. Steyr) 4:00,3, 3. Reisinger (St. Georgen) 4:08,9.

2. Lauf — 7. Februar:

Männer, 9 km: 1. Haas 32:01,8, 2. Aistleitner 32:23,5, 3. Rosenthaler 33:22,0, 4. Mittendorfer 33:25,1 — **Männer 5 km:** 1. F. Hitzl (doubra) 17:13,5, 2. Haas 17:25,8, 3. Bachl 17:36,7 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Pinsker 10:41,4, 2. Haas (doubra) 10:51,0, 3. Thoma 11:02,9 — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. Moser 7:02,4, 2. Köllnreiter (A. Steyr) 7:12,4, 3. Trauner 7:20,7 — **Frauen, 3 km:** 1. Reindl (ULC Linz) 12:09,5, 2. Wachlhofer (St. Georgen) 14:37,3 — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Buchner 7:39,7, 2. Hurnaus 8:06,2, 3. Wregg (ULC Linz) 8:32,4 — **Weibliche Schüler, 1 km:** 1. Knoll 3:43,7, 2. Reisinger (St. Georgen) 3:48,3, 3. Resch (A. Steyr) 3:48,9.

3. Lauf — 21. Februar:

Männer, 9 km: 1. Haas 31:11,4, 2. Rosenthaler 31:53,7, 3. Aistleitner 32:32,9, 4. Mittendorfer 32:44,1 — **Männer, 5 km:** 1. F. Hitzl 16:55,8, 2. Bachl 16:59,5, 3. Wiener 17:20,8 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Pinsker 10:22,1, 2. Haas 10:30,1, 3. Irnberger 11:01,3 — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. Köllnreiter 6:44,2, 2. Trauner 7:02,7, 3. Moser 7:03,1 — **Frauen, 3 km:** 1. Reindl 11:52,5, 2. Stöbich 12:47,6, 3. Wachlhofer 13:25,7 — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Buchner 7:38,0, 2. Hurnaus 7:58,2, 3. Wregg 8:28,4 — **Weibliche Schüler, 1 km:** 1. Lentsch 3:29,3, 2. Höferl (St. Georgen) 3:39,6, 3. Knoll 3:39,9.

Punkte-Endstand:

Männer, 9 km: 1. Haas 75, 2. Rosenthaler 55, 3. Aistleitner 46 — **Männer, 5 km:** 1. Bachl 60, 2. F. Hitzl 50, 3. Wiener 43 — **Männliche Jugend:** 1. Pinsker 70, 2. Irnberger 41, 3. Thoma und Haas 40 — **Männliche Schüler:** 1. Moser 65, 2. Trauner 50, 3. Köllnreiter 45 — **Frauen:** 1. Reindl 50, 2. Stöbich 45, 3. Wachlhofer 35 — **Weibliche Jugend:** 1. Buchner 75, 2. Hurnaus 60, 3. Wregg 41 — **Weibliche Schüler:** 1. N. Knoll 65, 2. Lentsch 45, 3. Reisinger 39.

Cricket-Wintercup 1981

Der Cricket-Wintercup 1981 wurde am 22. Februar auf dem Areal des Cricketplatzes im Prater abgeschlossen. Für die Junioren galt dieser vierte Lauf als Qualifikation für die Aufnahme in das Juniorenteam für die Cross-Weltmeisterschaften.

4. Lauf — 22. Februar — Boden schneebedeckt, Schneefall:

Männer, 11.150 m: 1. Hartmann (Reutte) 35:28,7, 2. Altersberger (KLC) 36:39,1, 3. Stelzmüller (ULC Linz) 36:43,1, 4. J. Siegele (SVS) 37:46,1, 5. Wiener 38:12,0, 6. Rosenthaler (beide ULC Linz) 38:12,1 — **Frauen, 3050 m:** 1. Opelka 10:52,7, 2. Ronge (beide Cricket) 11:50,3, 3. Hattenberger (KAC) 11:59,3, 4. Nicham (U. Salzburg) 12:18,2, 5. Undeutsch (Cricket) 12:34,4, 6. Planinger (A. Hainfeld) 13:01,5 — **Männliche Junioren, 5750 m:** 1. Scharmer (TI) 18:08,8, 2. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 18:09,7, 3. Benkö (Mäser) 18:11,0, 4. Ceconi (U. Salzburg) 18:21,3, 5. Ungersböck (SVS) 19:08,0, 6. J. Stando (Wildschek) 19:47,3 — **Männliche Schüler, 1600 m:** 1. Wolfram (Weinland) 5:56,7, 2. Bernhofer (feh) 5:56,7, 3. Brenneis 6:02,1 — **Weibliche Schüler, 1250 m:** 1. Fischer (feh) 4:50,7, 2. Schwarz (A. Hainfeld) 4:57,5, 3. Tinhof (SVS) 5:07,2.

Cup-Endstand 1981: Männer: 1. Hartmann 100 Punkte, 2. Altersberger 75 Punkte, 3. Brunner (LCT) 34 Punkte — **Frauen:** 1. Opelka 100 Punkte, 2. Ronge 72 Punkte, 3. Undeutsch 40 Punkte — **Männliche Junioren:** 1. J. Stando 71 Punkte, 2. Ceconi 56 Punkte, 3. Scharmer 45 Punkte — **Männliche Schüler:** 1. Markus 100 Punkte, 2. Chytil (SVS) 71 Punkte, 3. Bernhofer 61 Punkte — **Weibliche Schüler:** 1. Fischer 95 Punkte, 2. Schwarz 85 Punkte, 3. U. Forster (Weinland) 41 Punkte.

„Rund um den Europapark“

Der KLC veranstaltete zwei internationale Straßenläufe „Rund um den Europapark“ von Klagenfurt, an denen sich auch zahlreiche jugoslawische Spitzenläufer beteiligten:

1. Lauf, 18. Jänner:

Männer, 6 km: 1. Altersberger (KLC) 19:51,2, 2. Samu/J 19:58,8, 3. Schatz (Wolfsberg) 20:01,4, 4. Schifrer (KLC) 21:07,4 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Oberrauner 9:51,8, 2. Gutleb 10:17,4, 3. Kanduth (beide KAC) 10:25,2 — **Männliche Schüler, 1,8 km:** 1. Grebjen (Wolfsberg) 6:40,2, 2. Ibounig (DSG Maria Elend) 6:42,8, 3. Waldner 6:43,2 — **Frauen, 3 km:** 1. Springer (beide KLC) 10:33,1 — **Weibliche Jugend, 2,5 km:** 1. Hattenberger (KAC) 9:23,6, 2. Stückler (Wolfsberg) 9:51,4 — **Weibliche Schüler, 1,8 km:** 1. Schöffmann (KLC) 6:58,2, 2. Kunschitz (DSG Maria Elend) 7:01,9.

2. Lauf, 1. Februar:

Männer, 6 km: 1. Miklavzina/J 18:33,1, 2. Altersberger, 19:04,0, 3. Anic/J 19:08,2, 4. Samu/J 19:25,5, 5. Milovac/J 19:43,5, 6. Schatz 19:59,2, 7. Schätzer (TLCF) 21:05,8 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Oberrauner 9:51,3, 2. Gutleb 10:02,8, 3. Kanduth 10:26,3 — **Männliche Schüler, 1,8 km:** 1. Grebjen 6:23,1, 2. Riegler (KLC) 6:25,2, 3. Ibounig 6:27,5 — **Frauen, 3 km:** 1. Springer 10:28,6, 2. Sussitz (KLC) 12:52,3 — **Weibliche Jugend, 1,8 km:** 1. Stückler 6:27,9, 2. Hattenberger 6:27,9, 3. Hrgota (Wolfsberg) 6:36,8 — **Weibliche Schüler, 1,8 km:** 1. Stückler 6:27,9, 3. Hrgota (Wolfsberg) 6:36,8 — **Weibliche Schüler, 1,8 km:** 1. Schöffmann 6:42,1.

Crosslauf-Landesmeisterschaften

KÄRNTEN: Feldkirchen, 8. März

Männer I, 8 km: 1. Schifferer 31:03,6, 2. Bierbaumer (beide KLC) 31:23,2, 3. Gross (KAC) 33:26,7 — **Männer II, 4 km:** 1. Altersberger 14:44,1, 2. Archer (beide KLC) 15:29,2, 3. Huber (TLCF) 15:50,4 — **Männliche Junioren, 4 km:** 1. Pessentheiner (KLC) 15:06,3, 2. W. Dörfner (ATV Feldk.) 15:06,6, 3. Lube (KAC) 17:58,2 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Oberrauner (KLC) 10:55,2, 2. Kanduth 11:40,1, 3. Gutleb (beide KAC) 11:49,6 — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. Ibounig (DSG Maria Elend) 7:23,2, 2. Riegler 7:42,1, 3. Pinter (beide KLC) 7:58,2 — **Frauen, 3 km:** 1. Springer 12:20,2, 2. Mandl (KAC) 13:40,3, 3. Seibald (TLCF) 15:17,0 — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Hattenberger (KAC) 8:32,3 — **Weibliche Schüler, 1 km:** 1. Schöffmann (KLC) 3:50,2, 2. Kunschitz 4:01,8, 3. Gabriel (beide DSG Maria Elend) 4:09,7.

NIEDERÖSTERREICH: Tulln, 22. März

Männer I, 11,2 km: 1. Nemeth (SVS) 38:18,9, 2. Schöndorfer (A. Hainfeld) 38:57,7, 3. H. Siegele (SVS) 39:36,9 — **Männer II, 4 km:** 1. Haberl (U. Purgstall) 12:33,7, 2. H. Siegele 12:38,1, 3. Dr. Lang (U. Purgstall) 12:48,1 — **Männliche Junioren, 4,8 km:** 1. Ungersböck (SVS) 15:52,5, 2. Daurer (U. Purgstall) 17:45,1, 3. Th. Nemeth (SVS) 17:47,5 — **Männliche Jugend, 4 km:** 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 12:39,4, 2. Vodosek 14:21,8, 3. Pandur (beide SVS) 14:21,8 — **Männliche Schüler, 2,4 km:** 1. Ebruster (A. Neunkirchen) 7:56,8, 2. Kadroschka (ULC Hirtenberg) 8:04,8, 3. Brenneis (ULC Weinland) 8:11,0 — **Frauen, 4 km:** 1. G. Schreiber (SVS) 16:56,8, 2. A. Scharbl (ULC Weinland) 17:08,9, 3. Köhler (SVS) 17:30,8 — **Weibliche Junioren, 3,2 km:** 1. Hozang (SVS) 11:36,1 (!), 2. Oszwald (ULC Weinland) 14:31,8, 3. Farcher (A. Hainfeld) 14:41,8 — **Weibliche Jugend, 2,4 km:** 1. Jäschke (Umdasch) 9:04,9, 2. E. Forster 9:24,6, 3. C. Forster (beide ULC Weinland) 9:25,4 — **Weibliche Schüler, 1,6 km:** 1. Hauser (ULC Tulln) 5:56,0, 2. Fischer (feh) 5:59,0, 3. Ashton (U. Mödling) 6:09,0.

OBERÖSTERREICH: Bad Schallerbach, 8. März

Männer I, 12,6 km: 1. Haas (doubrava) 46:26,0, 2. Rosenthaler (ULC Linz) 48:37,2, 3. Wagner (VÖEST) 49:02,8 — **Männer II, 5,4 km:** 1. F. Hitzl (doubrava) 19:26,4, 2. Aistleitner (ULC Linz) 19:29,8, 3. Stelzmüller (ULC Linz) 19:33,9 — **Männliche Junioren, 5,4 km:** 1. Ratzenböck (U. Nattenbach) 19:44,6, 2. Freudenthaler (U. Reichenau) 21:15,8, 3. Jobst (U. Nattenbach) 21:19,0 — **Männliche Jugend, 3,6 km:** 1. Wregg (T. Kremsmünster) 13:23,6, 2. Haas (doubrava) 13:38,5, 3. Pinkser (U. Reichenau) 13:58,8 — **Männliche Schüler, 2,5 km:** 1. Köllnreitner (A. Steyr) 9:23,4, 2. Fuchs (U. Wels) 9:34,7, 3. Moser (U. Nattenbach) 9:43,5 — **Frauen, 3,6 km:** 1. Reiter (doubrava) 15:30,8, 2. Reindl (ULC Linz) 15:54,2, 3. Eder (U. Geboltskirchen) 15:59,9 — **Weibliche Junioren, 3,6 km:** 1. Reiter 15:30,8, 2. Stöbich (ULC Linz) 16:08,6, 3. Gallauer (ATSV Braunau) 16:23,4 — **Weibliche Jugend, 2,5 km:** 1. Hurnaus (U. Natternbach) 10:53,2, 2. E. Drda (ÖTB ÖÖ) 11:27,5, 3. Ettenfellner (U. Wels) 11:30,5 — **Weibliche Schüler, 1,8 km:** 1. Buchner (TSV St. Georgen) 7:14,1, 2. Lentsch (A. Steyr) 7:45,1, 3. Hatzmann (U. Natternbach) 8:17,1.

STEIERMARK: Hartberg, 1. März

Männer I, 9,6 km: 1. H. Jauk (MLG) 31:26,5, 2. Gaar (ATUS Gratkorn) 31:30,3, 3. K. Mayer (Pol. Leoben) 33:11,1 — **Männer II, 3,2 km:** 1. Gaar 10:15,4, 2. Röthel (ATSE Graz) 10:20,0, 3. Pierer (Post Graz) 10:23,5 — **Männliche Junioren, 3,6 km:** 1. Kohout (MLG) 11:43,8, 2. Gruber (ATSE Graz) 11:53,4, 3. Kahr (MLG) 12:06,2 — **Männliche Jugend, 2,8 km:** 1. Ramusch 8:42,6, 2. Hacker (beide ATSE Graz) 8:48,7, 3. S. Jauk (MLG) 8:54,1 — **Männliche Schüler, 2,2 km:** 1. Hollerer (MLG) und Toller (ATSE Graz) 7:57,3, 3. Weber (TV Fürstenfeld) 8:02,5 — **Frauen, 3,0 km:** 1. Edlinger (ATUS Gratkorn) 11:50,1, 2. Buchegger (TV Fürstenfeld) 13:58,1 — **Weibliche Junioren, 3,0 km:** 1. Prischink (Post Graz) 11:52,9, 2. Miedl 12:22,5, 3. Hammer (beide ATSE Graz) 15:35,4 — **Weibliche Jugend, 2,2 km:** 1. Stelzer (MLG) 8:40,5, 2. Nerat (ATUS Gratkorn) 8:41,8, 3. Allmer (TSV Hartberg) 9:18,8 — **Weibliche Schüler, 1,8 km:** 1. Roßmann (ATSE Graz) 7:15,0, 2. Koiser 7:26,4, 3. Haas (beide MLG) 7:37,8.

SALZBURG: Salzburg, 28. Februar

Männer, 5520 m: 1. Pfeifenberger (U) 18:44,2, 2. J. Hohenwarter (U. Weißbach) 19:08,9, 3. Nagele (HSV) 19:37,1, 4. Auer (U. Weißbach) 19:46,7, 5. Heitzmann 20:25,9, 6. Pföss 20:45,5 — **Männliche Junioren, 5520 m:** 1. Ceconi 19:06,7 — **Männliche Jugend, 2760 m:** 1. Baumgartner 11:16,8, 2. Reiff 11:27,8 — **Männliche Schüler, 2100 m:** 1. Famler 8:59,5, 2. Gruber 9:45,6, 3. Plischke 9:52,8 — **Frauen, 2,1 km:** 1. Nischam (alle U) 9:13,1 — **Weibliche Jugend, 2,1 km:** 1. Auer (U. Weißbach) 9:02,2 — **Weibliche Schüler, 1,2 km:** 1. E. Rettenbacher 5:50,5, 2. A. Rettenbacher 6:29,1, 3. B. Pötsch (alle U) 6:37,6.

TIROL: Mieming, 1. März

Männer I, 9,6 km: 1. Scheffauer (LCT) 45:38,4, 2. Widmoser (TI) 45:38,4, 3. Christoph (LCT) 48:27,0 — **Männer II, 4,8 km:** 1. Hartmann (SVR) 21:20,7, 2. Sailer 21:39,0, 3. Norz 23:43,0 — **Männliche Junioren, 4,8 km:** 1. Scharmer 22:52,4, 2. Schlechter 23:54,4, 3. Haselwanter 24:04,6 — **Männliche Jugend, 3,6 km:** 1. Grünbacher 17:42,7, 2. Fahringer 18:12,3, 3. Moser (alle TI) 18:25,2 — **Männliche Schüler, 2,4 km:** 1. Haberl (T. Wörgl) 12:45,9, 2. Reistadler 12:46,2, 3. Brugger (beide LCT) 13:00,2 — **Frauen, 3,6 km:** 1. Weilharther (ATSVI) 19:27,8, 2. Frotschnig 21:43,8, 3. Widmann 22:36,4 — **Weibliche Junioren, 3,6 km:** 1. Kotschner 25:25,0, 2. Klammer (alle LCT) 25:38,1 — **Weibliche Jugend, 2,4 km:** 1. Norz (TI) 14:36,8, 2. Wagner (LCT) 15:00,9, 3. Moshammer (TI) 16:04,9 — **Weibliche Schüler, 1,2 km:** 1. Muigg (LCT) 6:38,6, 2. Haberl (T. Wörgl) 6:43,4, 3. Kotschner (LCT) 7:05,2.

Vergleicht man die gelaufenen Zeiten mit den Streckenlängen (Gerhard Hartmann 21:20,7 für 4,8 km, Doris Weilharther 19:27,8 für 3,6 km), so müssen es sehr schwierige Bedingungen gewesen sein auf jener Strecke, auf der 1982 die Österreichischen Crosslaufmeisterschaften ausgetragen werden...

VORARLBERG: Altach, 22. Februar

Männer I: 1. Thür/Sz 32:56,7, 2. H. Forster (Lochau) 33:19,3, 3. Streitberger 33:31,1, 4. Hebding (beide Bludenz) 33:34,0 — **Männer II:** 1. H. Forster 11:58,0, 2. Rädler/D 12:04,0, 3. Gassner (Montfort) 12:15,8, 6. G. Forster (Lochau) 12:37,2 — **Männliche Junioren:** 1. G. Forster 15:43,0, 2. Ölz (Montfort) 15:50,5, 3. Steiner/D 16:09,7, 4. Lässer (Dornbirn) 16:27,0 — **Männliche Jugend:** 1. Ottacher (Mäser) 12:48,9, 2. Urban 13:12,4, 3. Gfader 13:18,3 — **Männliche Schüler:** 1. Seeber (alle Gisingen) 8:04,5, 2. Brunner 8:12,7, 3. Schrittmesser (beide Dornbirn) 8:16,6 — **Frauen:** 1. Ehrle 10:48,8, 2. Rös 11:01,7, 3. Anselmi (alle Mäser) 11:04,0 — **Weibliche Junioren:** 1. Wulz (Dornbirn) 9:51,5, 2. Stutz (Mäser) 10:20,9, 3. Wagenknecht (Montfort) 10:55,0 — **Weibliche Jugend:** 1. Birk (Mäser) 4:47,6, 2. S. Lins (Montfort) 5:02,6, 3. Schwendinger (Mäser) 5:24,0 — **Weibliche Schüler:** 1. Spiegel (Gisingen) 5:12,8, 2. Moosbrugger (Bludenz) 5:20,1, 3. M. Lins (Montfort) 5:27,6.

WIEN: Wien-Cricketerplatz, 28. Februar

Männer I: 11.150 m: 1. Neuwirth (Cricket) 36:18,2, 2. Resnik (UWW) 38:24,9, 3. Krobath (UKJ) 38:30,0 — **Männer II, 5.750 m:** 1. Dr. Köhler (Wildschek) 18:47,6, 2. Ringhofer (WAT) 18:53,6, 3. G. Miedler (ÖTB) 18:57,4 — **Männliche Junioren, 5.750 m:** 1. R. Arbter (Wildschek) 20:27,0, 2. R. Schestack (ÖTB) 20:53,0, 3. Stadlmann (Wildschek) 20:59,4 — **Männliche Jugend, 3950 m:** 1. Braunias (Berufsschulen) 14:02,2, 2. R. Miedler (ÖTB) 14:13,6, 3. König (Wildschek) 14:19,9 — **Männliche Schüler, 1600 m:** 1. Zipfelmayer (Wildschek) 5:59,9, 2. Mampell (Cricket) 6:04,7, 3. Devide (WAT Stadlau) 6:22,6 — **Frauen, 3.050 m:** 1. Opelka 11:13,3, 2. Ronge (beide Cricket) 11:35,7, 3. Sander (Wildschek) 11:41,9 — **Weibliche Junioren, 3.050 m:** 1. Anker (UKJ) 12:31,1, 2. Holy (WAT Stadlau) 13:00,3, 3. Hammer (Reichsbund) 13:58,3 — **Weibliche Jugend, 2.150 m:** 1. Buzzi (Wildschek) 8:41,1, 2. Leu (UKJ) 8:51,9, 3. Putscher (Cricket) 8:55,6 — **Weibliche Schüler, 1250 m:** 1. Gras (WAT Stadlau) 4:39,4, 2. Schreder 4:47,9, 3. Hubacek (beide UKJ) 4:51,0.

Cross-Weltmeisterschaften in Madrid

Auf der Pferderennbahn von Madrid, dem „Hipodromo de la Zarzuela“ wurden am 28. März die 9. Cross-Weltmeisterschaften ausgetragen. Österreich beteiligte sich zum vierten Mal daran, diesmal mit dem kleinsten je entsandten Team.

Das beste Ergebnis konnten wir 1974 in Monza, wo es noch möglich war, mit Einzelathleten teilzunehmen, mit dem vierten Platz des damals ausgezeichnet laufenden Dietmar Millonig in der Juniorenklasse erreichen, nur 5,6 Sekunden hinter dem Sieger John Treacy, dem überlegenen Cross-WM-Sieger bei den Männern in den Jahren 1978 und 1979. Nach dem Beschluß der IAAF, daß nur Nationalmannschaften teilnehmen dürfen, waren wir bedingt durch zu wenig ausgeglichene Athleten, abgesehen von 1978 (Glasgow) und 1979 (Limmerick), wo wir jeweils bei den Männern eine Mannschaft stellten, nicht dabei. Bedingt durch die Vorbereitung auf die Olympiasaison machten wir 1980 in Paris nicht mit. Für 1981 wurde nach der Wiedereinführung von Einzelstarts unser besonderes Augenmerk auf die Junioren gelegt um für die Zukunft eine mögliche Teilnahme von unten her aufzubauen.

In mit einer Ausnahme nur nationalen Ausscheidungen wurde für Madrid folgende Mannschaft nominiert: Männer (12 km): Gerhard Hartmann (SV Reutte) – Junioren (7,25 km): Julius Benkö (ULC Mäser-Dornbirn), Andreas Ceconi (U. Salzburg), Josef Scharmer (Innsbruck), Peter Schwarzenpoller (U. St. Pölten), Alfred Unsböck (SVS Schwechat).

Bei der Technischen Konferenz mußte man zur Kenntnis nehmen, daß die Beteiligung gegenüber dem Vorjahr in allen drei Bewerbungen um rund 40% angestiegen ist: Frauen 148 (21 Teams), Junioren 138 (19 Teams), Männer 307 (20 Teams).

Wir konnten wieder einmal feststellen daß Cross-Weltmeisterschaften mit Crossläufen in Österreich nicht verglichen werden können, weder von der Beteiligung her, noch dem Gelände oder dem Renntempo, der Organisation, der Presseinformation oder dem Publikumsinteresse.

Der Lauf der Frauen über 4,4 km brachte das fast schon gewohnte Bild. An der Spitze eine dahinstürmende Grete Waitz, dahinter ein Feld von Athletinnen, die sich um die Plätze hart bekämpften.

Der Lauf der Junioren – diesmal über 7,25 km – ist immer offen. Begabte junge Athleten aus der ganzen Welt stehen einander ohne Belastung gegenüber. Der Bekanntheitsgrad jedes einzelnen ist gering und so sucht jeder im Tempo und Kampf seine Chance, wobei gerade die ersten 1000 m alles entscheiden. Es ist wichtig, eine gute Ausgangsposition zu haben, jedoch auch nicht über die persönlichen Möglichkeiten zu laufen. Aber lassen wir hier unseren bestplatzierten Athleten, Julius Benkö, der sich mit Platz 33 in diesem Feld von 138 Athleten nicht gerade von der Platzierung, aber von der Zeit her, ausgezeichnet geschlagen hat, berichten:

„... war ein extrem schnelles Tempo, für uns ganz ungewöhnlich. Bereits nach dem ersten Kilometer waren die Arme schwer ein Zeichen der Übersäuerung. Dadurch war ich gezwungen, das Tempo meinen persönlichen Möglichkeiten anzupassen und ich dürfte mich so um Platz 30 befunden haben. Es war zwar schwer, an eine Aufgabe habe ich aber nie gedacht. Die letzte Runde hat bei strömendem Regen nie enden wollen und der Zieleinlauf war eigentlich eine Erlösung. Die Strecke verlief hauptsächlich am Rasen und die beiden Anstiege in der Runde sind mir gelegen, genauso wie die beiden künstlich eingebauten Hindernisse. Mein Hauptziel wird natürlich eine Leistungsverbesserung auf der Bahn sein. Ich möchte aber bei einem ausreichenden Leistungsvermögen auch weiterhin an Cross-Weltmeisterschaften teilnehmen.“

Der Lauf der Männer führte über 12 km. Es ist ein imponierendes Bild, wenn sich mehr als 300 Athleten vom Start weggeben und die Tempojagd beginnt. Favorits waren der Cross-Weltmeister von Paris, Craig Virgin (USA) – 1980 der schnellste 10000-m-Läufer der Welt auf der Bahn in 27:29,2 – der zweifache Olympiasieger von Moskau (5000 m und 10000 m) Miruts Yifter (Äthiopien), sowie dessen Landmann Mohammed Kadir – 10000-m-Olympiadritter 1980 – und eine Handvoll weiterer Läufer die keine Gelegenheit verpassen wollen, einen Großen vom Thron zu stürzen.

Nach ungefähr einem Kilometer: 4 Äthiopier und Craig Virgin an der Spitze, dahinter das komplette Feld. Yifter war nicht auszunehmen. Nach zwei Runden: 6 Äthiopier an der Spitze, dahinter Craig Virgin, der versucht, mit acht weiteren Läufern den Anschluß zu halten. Nach drei Runden: das gleiche Bild, Miruts Yifter an

der Spitze. Alles sieht nach einem großen Erfolg für Äthiopien aus, in der Einzel- und in der Mannschaftswertung. Da passierte es! Vom Ziel aus sieht man in der vorletzten Runde aus einer Entfernung von ungefähr 300 m eine grün bedresste Läufergruppe in einem äußerst scharfen Tempo herankommen, die sich rechts und links blickend konsolidiert – die gesamte äthiopische Mannschaft hat um eine Runde zu früh den Endspurt angezogen! Resignation und Verblüffung in den Gesichtern der Läufer, als man ihnen zu verstehen gibt, daß es noch eine Runde zu laufen gilt. Craig Virgin hatte sich durch die Äthiopier nicht mitreißen lassen, blieb klug im Hinterhalt und es genügten ihm rund 100 m, um an die Spitze zu kommen. Es waren ja noch 2530 m zu laufen. Man konnte nur ahnen, was sich in den Köpfen der Äthiopier wohl abspielte – vom großen Sieg zum fast totalen Chaos. Es war eine Prachtleistung von Mohammed Kadir, sich wieder an Virgin heranzukämpfen und ihn auf den verbleibenden 1500 m mit Tempoattacken zu bekämpfen, um den schon sicher geglaubten Sieg eventuell doch noch zu erringen. Aber Craig Virgin lief klug, setzte sich im Finish durch und wurde Weltmeister. Man muß sagen, daß nicht der am besten veranlagte aber der beste Athlet gewonnen hat. Für die Äthiopier ging es in der letzten Runde darum, zu retten, was noch zu retten war, was durch den Sieg in der Mannschaftswertung auch gelang.

Zusammenfassend kann man sagen: die Reise nach Madrid hat die Bestätigung gebracht, daß es möglich ist, mit gut vorbereiteten Athleten in das erste Viertel der Einzelwertung vorzudringen, für eine Mannschaft müßte jedoch ein größeres Läuferpotential zur Verfügung stehen, um einigermaßen gut abzuschneiden.

Kann hier der Langlaufversuch an den Schulen Österreichs die dringend notwendige Belebung bringen? Wir hoffen es. Der Meldetermin für heuer ist der 18. Mai. Die Schul-, Bezirks- und Landesauscheidungen finden im September/Oktober 1981 statt die österreichischen ISF-Schulmeisterschaften vom 27. bis 29. Oktober 1981 in Villach.

Versuchen Sie bitte, über die Vereine mit den Schulen in Kontakt zu kommen!

Männer, 12 km: 1. Virgin/USA 35:05, 2. Kadir/Äth 35:07, 3. Mamede/Por 35:09, 4. Goates/GB 35:13, 5. Prieto/Spa 35:18, 6. de Castilla/Au 35:20, ...198. HARTMANN/Ö 39:15 – Mannschaften: 1. Äthiopien, 2. USA, 3. Kenia.

Frauen, 4,4 km: 1. Waitz/Nor 14:07, 2. Merrill/USA 14:22, 3. Sipo-towa/SU 14:22, 4. Possamai/I 14:25, 5. Sytschewa/SU 14:25, 6. Uulmasowa/SU 14:28 – Mannschaften: 1. Sowjet-Union, 2. USA, 3. Italien.

Junioren, 7,25 km: 1. Chouri/Arg 22:04, 2. Serebin/USA 22:06, 3. Brantly/USA 22:07, ...33. BENKÖ/Ö 23:18, 77. UNGERSBÖCK/Ö 24:15, 87. CECONI/Ö 24:30, 92. SCHARMER/Ö 25:12 SCHWARZENPOLLER/Ö aufgegeben – Mannschaften: 1. USA, 2. Großbritannien, 3. Canada, ... 17. ÖSTERREICH.

Ludwig Höllwerth

Ergebnisberichte

Ich bitte auch heuer wieder alle Veranstalter (Landesverbände und Vereine), nach Erstellung des Ergebnisberichtes ein Exemplar davon raschest für die Veröffentlichung in der „Österreichischen Leichtathletik“ der Redaktion zukommen zu lassen. Desgleichen bitte ich bei Auslandsstarts um die Ergebnisbekanntgabe auch an die Redaktion.

Bitte an die Adresse: Otto Baumgarten, Untere Augartenstraße 37, 1020 Wien.

Bedanken möchte ich mich bei allen Veranstaltern, die dieser Bitte – auch in ihrem eigenen Interesse – schon in den letzten Jahren nachgekommen sind.

Otto Baumgarten
Redakteur

ÖLV-Terminkalender 1981

APRIL:

24. 4.	Internationaler 5-km-Straßenlauf	Graz
25. 4.	Eröffnungsmeeting der TS Dornbirn IBL-25-km-Straßenlaufmeisterschaft Internationales Eröffnungsmeeting Werfer- und Springermeeting	Dornbirn Reichenau Stuttgart Passau
25./26. 4.	Eröffnungsmeeting des ÖTB Wien mit ÖLV-Mehrkampffest	Südstadt
26. 4.	Eröffnungsmeeting des ATSV Ternitz mit NÖLV-Juniorenmeisterschaften (1. Teil) Internationales ASKÖ-Eröffnungsmeeting Stadion-Eröffnungsmeeting	Ternitz Traun Judenburg

MAI:

1. 5.	Internationales KLC-Meeting mit KLV- Meisterschaften 10000 m M, 3000 m F Straßenlauf „Quer durch Bruck“ IAC-Eröffnungsmeeting mit TLV-Meister- schaften 10000 m M, 3000 m F Eröffnungsmeeting des ULC Mäser mit VLV- Meisterschaften 10000 m M, 3000 m F Internationales Eröffnungsmeeting Internationales Straßengehen	Klagenfurt Bruck/Mur Innsbruck Dornbirn Trostberg Naumburg
1.–3. 5.	Mehrkampfmeeting der U. St. Pölten	St. Pölten
2. 5.	NÖLV-Meisterschaften 10000 m M, 3000 m F und Hindernis-Nachwuchs Günther-Pichler-Gedächtnismeeting mit OÖLV-Meisterschaften 10000 m M, 3000 m F	St. Pölten Vöcklabruck
2./3. 5.	Schüler-Mannschaftscup des TLV	Innsbruck
3. 5.	Eröffnungsmeeting der LG Montfort	Götzis
6. 5.	Abendmeeting	Pocking
8. 5.	Schüler-Vierkampf des ULC Linz	Linz
9. 5.	Aufbaumeeting des ULC Linz Eröffnungsmeeting der TS Gisingen	Linz Gisingen
15.–17. 5.	OÖLV-Jugendmeisterschaften	Traun
16. 5.	NÖLV/WLV-25-km-Straßenlauf- meisterschaft Eröffnungsmeeting der TS Hörbranz	Laxenburg Hörbranz
16./17. 5.	„Hippolyt-Pokal“ der U. St. Pölten StLV-Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler A und Staffelleisterschaften Allgemeine Klasse TLV-Junioren- und Schülermeisterschaften	St. Pölten Graz Innsbruck
17. 5.	KAC-Lauf „Auf den Ulrichsberg“ ÖMV-Nachwuchsmeeting Norbert-Ippisch-Gedächtnismeeting Internationales Seniorenmeeting Internationales Frauensportfest Internationales Meeting	Klagenfurt Wien Ebensee Höchst Bozen Mailand
19./21. 5.	Lauf-Olympiade des ATSV Linz (Vorläufe)	Linz
20. 5.	VLV-Meisterschaften 400 m Hürden F und 300 m Hürden weibliche Junioren Abendmeeting	Dornbirn Passau
22./24. 5.	WLV-Juniorenmeisterschaften	Wien
23. 5.	26. Internationales IAC-Meeting TLV-25-km-Straßenlaufmeisterschaften	Innsbruck Brixlegg
23./24. 5.	7 Internationales VOLKSBANK-Mehrkampf- meeting mit Österreich–Bayern (Lauf) NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler	Götzis Hollabrunn
24. 5.	Meeting des SV Bad Ischl Alfred-Tucek-Memorial des SK Feuerwehr	Bad Ischl Wien
28. 5.	Meeting „50 Jahre Wiener Stadion“ Nachwuchsmeeting des ATSV Ternitz	Wien Ternitz

	Schülerinnen: U. St. Pölten—ULC Linz StLV-Schülermeisterschaften (1. Teil) IBL-Fünfländerkampf	St. Pölten Kapfenberg Radolfzell
30. 5.	10-km-Straßenlauf des LCC Wien Internationaler 10-Meilen-Lauf	Wien Hohenems
30./31. 5.	VOLKSBANKEN-Cup der österreichischen Bundesländer der Allgemeinen Klasse VOLKSBANKEN-Cup der österreichischen Bundesländer der Jugend	Ebensee Wien
31. 5.	10-km-Salzachuferlauf des ASV Salzburg	Salzburg

JUNI:

2. 6.	Lauf-Olympiade des ATSV Linz (Finale) Internationales „Zorkov-Memorial“	Linz Marburg
3. 6.	Internationales Meeting Abendmeeting	Ostrau Passau
4. 6.	Internationales „Hanzekovic-Memorial“	Zagreb
5./6. 6.	22. Internationales „Pravda-Televizia-Solnvaft- Meeting“ mit Junioren-Städtekampf	Bratislava
6. 6.	„Savaria-Cup“ der Junioren „Ludwig-Jall-Gedächtnissportfest“	Marburg München
6./7. 6.	Europacup für Vereinskmannschaften 13. SVS-BAWAG-Pfingstmeeting Internationales „Narodna-Mladej-Meeting“ Internationales Mehrkampfmeeting	Belgrad Schwechat Sofia Prag
7. 6.	4. Internationales LCTI-Juniorenmeeting Internationales Pfingstmeeting der TS Lustenau mit VLV-Hindernismeisterschaft	Innsbruck Lustenau
8. 6.	Internationales ÖMV-Pfingstmeeting Internationales Voralpenmeeting Internationales SSV-Pfingstmeeting	Wien Hainfeld Bozen
10. 6.	WLV-Staffelleisterschaften Internationaler „Olympischer Tag“ Internationales Meeting Abendmeeting	Wien Ost-Berlin Florenz Pocking
11. 6.	Abendmeeting der U. St. Pölten	St. Pölten
12. 6.	Schüler-Vierkampf des ULC Linz	Linz
13. 6.	Internationales Meeting	Venedig
13./14. 6.	NÖLV-Junioren- (2. Teil) und Schülermeister- schaften OÖLV-Juniorenmeisterschaften OÖLV-Schülermeisterschaften SLV-Schülermeisterschaften StLV-Jugendmeisterschaften und StLV- Meisterschaften 10000 m M, 3000 m F TLV-Jugendmeisterschaften VLV-Junioren- und Schüler A-Meisterschaften WLV-Jugendmeisterschaften	Schwechat Braunau Ebensee Salzburg Graz Innsbruck Götzis Wien
14. 6.	Internationales Straßengehen	Prag
18. 6.	NÖ ASKÖ B-Schülermeisterschaften Internationales „Kusocinski-Memorial“	Amstetten Warschau
19. 6.	Internationales „Rosicky-Memorial“	Prag
19.–21. 6.	Landesmeisterschaften – Allgemeine Klasse: Kärnten Niederösterreich Oberösterreich Salzburg Steiermark Tirol Vorarlberg Wien	Klagenfurt Schwechat Vöcklabruck Salzburg Graz Innsbruck Dornbirn Wien
24. 6.	VLV-Meisterschaften 4 x 400 m WLV-Meisterschaften 10000 m M, 3000 m F	Bludenz Wien
24.–26. 6.	Gendarmerie-Bundesmeisterschaften	Zell am See
27./28. 6.	Österreichische Juniorenmeisterschaften Österreichische Schülermeisterschaften	Ebensee Schwechat

JULI:

1. 7.	Internationales KLC-Abendmeeting VLV-Staffelmeisterschaften	Klagenfurt Dornbirn
2. 7.	Abendmeeting der U. St. Pölten	St. Pölten
4./5. 7.	Europacup-Einzel-Zwischenrunden: Männer Frauen	Bydgoszcz Frankfurt
	Internationaler Junioren-Mehrkampf NÖLV-Jugendmeisterschaften OÖ ASKÖ-Landesmeisterschaften SLV-Jugendmeisterschaften StLV-Mehrkampfmeisterschaften Allgemeine Klasse und Schüler und StLV-Gehermeister- schaften	Rheine Mistelbach Vöcklabruck Salzburg
	TLV-Mehrkampfmeisterschaften der Jugend und Schüler	Zeltweg
	VLV-Jugend- und Schüler-B-Meisterschaften	Innsbruck Bludenz
8. 7.	Internationales Meeting Abendmeeting	Mailand Pocking
10. 7.	Internationales Meeting	Lage
11. 7.	Juniorenländerkampf Südtirol-Österreich-Württemberg	Südtirol
11./12. 7.	Europacup-Mehrkampf-Zwischenrunde ASKÖ-Bundesmeisterschaften IBL-Meisterschaften Allg. Kl. u. Jugend	DDR Schwechat Kempten
12. 7.	6-Länder-Jugendspiele des LCTI	Innsbruck
15. 7.	FISEC-Spiele	Wien
14. 7.	Internationales Meeting	Lausanne
16. 7.	Abendmeeting	Passau
17.-19. 7.	Österreichische Einzel- und 4 x 100-m- Meisterschaften der Allgemeinen Klasse	Dornbirn
18. 7.	„Urlaubs-Marathonlauf“ des LCC Wien	Wien
18./19. 7.	Nationen-Cup der Jugend	Birmingham
21.-26. 7.	LA-Bewerbe der Universiade	Bukarest
25. 7.	Internationales Meeting Internationales Meeting	Kempten Bern
25./26. 7.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler	Schielleiten
29. 7.	Internationales Meeting Internationales Meeting	Budapest Formia

AUGUST:

1. 8.	Österreichische Meisterschaft im 20-km-Straßengehen Internationales Bleikristallmeeting	Spittal Ebensee
2. 8.	Internationales Meeting	Warschau
5. 8.	Internationales Meeting	Viareggio
8. 8.	9. Internationales Alpenrosenmeeting Internationales Meeting des ATSV Linz	Innsbruck Traun
12. 8.	Abendmeeting	Pocking
15. 8.	Internationales Meeting	Prag
16. 8.	Internationales Meeting	Jablonec
18. 8.	Internationales Meeting	Cilli
19. 8.	Internationales Meeting Internationales Meeting	Zürich Lignano
20.-23. 8.	Junioren-Europameisterschaften	Utrecht
21. 8.	Internationales ISTAF-Meeting	Berlin
22. 8.	13. Internationales Susi-Lindner-Gedächtnis- meeting des ULC Linz 21-km-Straßenlauf des LCC Wien	Linz Wien
22./23. 8.	VLV-Mehrkampfmeisterschaften Allgemeine Klasse und Jugend	Dornbirn
23. 8.	3. Kitzbüheler Horn-Bergstraßenlauf Internationales Meeting Internationales Meeting Internationales Meeting Internationales Meeting	Kitzbühel Köln Nizza Caorle Konstanz
26. 8.	Internationales Meeting	Koblenz
27. 8.	Abendmeeting der Union St. Pölten	St. Pölten
27.-30. 8.	FICEP-Meisterschaften	Blois
29./30. 8.	Männer-Länderkampf Österreich-Türkei und Frauen-Länderkampf Österreich-Griechen-	

land-Jugoslawien-Spanien-Ungarn	Südstadt
Europacup-Mehrkampf-Finale	Birmingham
Lugano-Cup der Geher (Vorrunde)	Budapest
OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler	Schärding
Salzburger ASKÖ-Meisterschaften VLV-Mehrkampfmeisterschaften der Schüler und Veteranen-Bestenkämpfe	Salzburg Götzis
7. Ötscherlandmeeting	Purgstall

SEPTEMBER:

1. 9.	Internationales KLC-Abendmeeting	Klagenfurt
2. 9.	Internationales SVS-Abendmeeting	Schwechat
3. 9.	„Istropolitana-Meeting“	Bratislava
4.-6. 9.	Weltcup	Rom
5. 9.	Österreichische Staffelmeisterschaften NÖLV/WLV-Marathonlaufmeisterschaft Gr. Enzersdorf Internationales Meeting	Salzburg Gr. Enzersdorf Nitra
6. 9.	VOLKSBANKEN-Cup der Vereine TLV-Marathonlaufmeisterschaft	Salzburg Brixlegg
8. 9.	„Praga Academica“-Meeting	Prag
9. 9.	SLV-Meisterschaften 10000 m M, 3000 m F Abendmeeting	Salzburg Pocking
12. 9.	Straßenlauf „Quer durch Innsbruck“ VLV 25-km-Straßenlaufmeisterschaft Internationales Meeting	Innsbruck Bludenz Hamburg
12./13. 9.	Österreichische Jugendmeisterschaften	Innsbruck
13. 9.	Internationaler ÖMV-Pokal „Jedermann-Marathonlauf“ Straßenlauf „Rund um den Hofgarten“ IBL-Nachwuchsmeisterschaften	Wien Salzburg Innsbruck Ostschweiz
16. 9.	Internationales Meeting	Bologna
18. 9.	Internationales Meeting der U. Leibnitz	Leibnitz
19. 9.	Internationales Meeting des ATSE Graz Vergleichskampf Offenburg-Vorarlberg- Schwyz-Zug	Graz Offenburg
19./20. 9.	NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften Allg. Klasse und Jugend und Staffelmeisterschaften SLV-Mehrkampfmeisterschaften	Südstadt Salzburg
20. 9.	Internationales Meeting des WAT Stadlau Internationales Meeting	Wien Rovereto
23. 9.	Sportpressefest	Wien
26. 9.	Meeting des ATSV Braunau Internationales Jugendsportfest	Braunau Trostberg
26./27. 9.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften Allgemeine Klasse und Österreichische Meister- schaften 10000 m M, und 3000 m F Österreichische Mehrkampfmeisterschaften der Jugend	Klagenfurt Graz
27. 9.	Werfermeeting des SV Bad Ischl Jugend- und Schülermeeting	Bad Ischl Passau

OKTOBER:

3. 10.	Österreichische Marathonlaufmeisterschaft	Lustenau
3./4. 10.	Jugend: Niederösterreich-Oberbayern OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allge- meinen Klasse und Junioren StLV-Junioren- und Schülermeister- schaften (2. Teil)	Hollabrunn Linz Graz
	TLV-Mehrkampfmeisterschaften der All- gemeinen Klasse und Junioren WLV-Mehrkampfmeisterschaften	Innsbruck Wien
6./7. 10.	Abendmeetings der U. St. Pölten	St. Pölten
10. 10.	Abschlußmeeting des ATSV Ternitz Internationaler Schloßparklauf 17. Internationales IAC-Nachwuchsmeeting 33. Höhenstraßenlauf des Reichsbundes	Ternitz Graz Innsbruck Wien
11. 10.	Internationales Franz-Schuster-Memorial Internationales Abschlußmeeting	Schwechat Stuttgart
24. 10.	Österreichische Meisterschaft im 50-km-Straßengehen	Lassing
27.-29. 10.	Österreichische ISF-Crosslaufmeister- schaften der Schulen	Villach

12. Hallen-Europameisterschaften

Im Raume der französischen Olympiastadt Grenoble gingen am Wochenende 21./22. Februar gleich drei Großereignisse des internationalen Sports in Szene: die Eisschnelllauf-Weltmeisterschaft im Sprint, die Handball-Weltmeisterschaft der Gruppe B und die Leichtathletik-Hallen-Europameisterschaften, in drei Sportarten also, die in Österreich als Nebensportarten bezeichnet werden. Im Eisschnelllauf war Österreich überhaupt nicht vertreten, im Handball setzte es für das ÖHB-Team gleich zu Beginn zwei schwere Niederlagen — demgegenüber nehmen sich der vierte Platz von Karoline Käfer im 400-m-Lauf, der sechste Platz von Robert Nemeth in dem eine Runde zu früh beendeten 3000-m-Lauf, sowie die beiden Mittelfeldplätze unserer Hochspringer Wittgruber und Tschirk direkt erfreulich aus.

Als drittes Land nach Österreich (1970 und 1979 in Wien) und der Bundesrepublik Deutschland (1976 in München, 1980 in Sindelfingen) erhielt Frankreich die ehrenvolle Aufgabe übertragen, zum zweiten Male Hallen-Europameisterschaften auszurichten. Ebenso wie 1972 gingen die nunmehr schon 12. Hallen-Europameisterschaften in Grenoble, im Palais des Sports in Szene. In dieser Mehrzweckhalle ist der Kurzsprint nur über 50 m möglich, der Belag im Innenraum ist fast so glatt wie Linoleum. Die Rundbahn ist 180 m lang, mit Kunststoff belegt und weist äußerst stark überhöhte Kurven (schon in der Bahn 1) auf. An allen vier Seiten der Halle ragen die Zuschauertribünen hoch hinauf, sie waren am ersten Tag mit ungefähr 3000 und am zweiten mit ungefähr 9000 Personen besetzt. Zum Aufwärmen war im Untergeschoß ein schmaler Gang mit Kunststoff ausgelegt. Leuchtschrifttafeln gibt es in Grenoble leider keine, die einzige Information bildete die Ansage und diese erfolgte von einigen Ausnahmen in englisch abgesehen nur in französisch. Ein kleines Pressezentrum befindet sich im Untergeschoß (mit einer viel zu geringen Zahl an Telefonen), die Pressetribüne im dritten Rang. Eine Telefonverbindung ins Ausland bekam man sofort, aber nur, wenn man selbst bezahlte sonst dauerte die Herstellung der Verbindung bis zu einer halben Stunde (trotz Selbstwählverkehrs).

Die Organisation dieser 12. Hallen-Europameisterschaften, man muß diese in der Gesamtheit ihrer Größe sehen, war sehr gut. Das österreichische Team war in Meylan, einem Vorort von Grenoble, im Hotel „Alpha“ sehr komfortabel untergebracht und wurde auch gut gepflegt. Bis auf eine Ausnahme klappte es auch mit dem Transport zur Halle und wieder zurück. Die Betreuung (eine Athletin aus Marseille, die nur schlecht deutsch sprach) hätte besser sein können.

Verständigungsschwierigkeiten gab es für unser Team aber trotzdem keine, dank der hervorragenden Sprachkenntnisse unserer Mannschaftsführung, gebildet von Frauenwartin Erika Strasser und dem neuen hauptamtlichen Verbandstrainer Ilja Popov. Sie machten ihre Sache sehr gut. Erfreulich anzusehen war, welcher Wertschätzung sich die beiden in der internationalen Leichtathletikszenarie erfreuen. Für Österreich kann deren Einsatz auch zukünftig nur von Vorteil sein.

Die internationale Beteiligung war quantitativ ausgezeichnet, von den insgesamt 329 von 23 europäischen Verbänden abgegebenen Nennungen wurden 256 eingehalten (78%). Qualitativ schloß sich die Beteiligung an die bisherigen Hallentitelkämpfe an, viele der Besten unseres Kontinents fehlten, zum Teil, weil sie keine Hallensaison bestritten, zum Teil aber auch, weil sie an einem Start in Grenoble nicht interessiert waren, wie der Brite Sebastian Coe, der kurz vorher noch die Hallenweltbestzeit über 800 m auf 1:46,0 verbessert hatte, oder der Ire Eamonn Coghlan (1979 1500-m-Sieger in Wien), der am gleichen Wochenende in San Diego (USA) Hallenweltbestzeiten über 1500 m mit 3:35,6 und eine Meile mit 3:50,6 lief.

Das Fehlen einiger Stars konnte aber dem hohen Niveau der Veranstaltung keinen Abbruch tun: in zwei Wettbewerben wurden neue Hallenweltbestleistungen aufgestellt, im Dreisprung durch Schamil Abbassow/SU mit 17,30 m und im Weitsprung der Frauen durch Karin Hänel/BRD mit 6,77 m in zwei Wettbewerben wurden die bestehenden Hallenweltbestleistungen egalisiert, im Stabhochsprung durch Thierry Vigneron/F mit 5,70 m und im 50-m-Hürdenlauf der Frauen durch Zofia Bielczyk/Pol in 6,74, und in drei Wettbewerben gab es die zweitbesten in der Halle je erzielten Leistungen, im 50-m-Lauf der Männer durch Marian Woronin/Pol in 5,65, im 400-m-Lauf

der Frauen durch Jarmila Kratochvilova/CS in 50,07 (nach ihren 49,64 von Wien) und im Hochsprung der Frauen durch Sara Simeoni/I mit 1,97 m.

Österreich war in Grenoble mit acht Athleten vertreten:

Männer: Roland Jokl (50 m), Josef Mayr (50 m), Robert Nemeth (3000 m), Wolfgang Tschirk (Hoch), Gottfried Wittgruber (Hoch) — **Frauen:** Brigitte Haest (50 m), Karoline Käfer (400 m), Petra Prenner (50 m Hürden).

Wie es ihnen ergangen ist und wie die einzelnen Entscheidungen fielen, versucht die nachfolgende Zusammenstellung zu vermitteln.

Von Bewerb zu Bewerb

Männer:

50 m: HWB 5,61 — 16 Teilnehmer (1980 15, 1979 16)

Roland Jokl (BL 100 m 10,68) und Josef Mayr (BL 100 m 10,64) liefen in ihren Vorläufen vom Start weg dem Feld hinterher. Für den Aufstieg in das Semifinale waren zumindest 5,92 erforderlich, Josef Mayr gelang es leider nicht, seine 5,90 von Sofia zu wiederholen.

1. Vorlauf: 1. Gasparoni/F 5,79, 2. Murawjow/SU 5,79, 3. Carbonell/Spa 5,84, 4. Nilsson/Sd 5,92, 5. Zucchini/I 5,93, 6. JOKL 5,98 — 2. Vorlauf: 1. Schljapnikow/SU 5,78, 2. Lejoncour/F 5,79, 3. Clarke/GB 5,86, 4. Brunner/Pol 5,89, 5. MAYR 6,00.

Marian Woronin (BL 100 m 10,16, 100-m- und 200-m-Olympiasieger 1980, 4 x 100-m-Europameister 1978) ist der König des europäischen Hallensprints! Zum dritten Male hintereinander nach Wien (1979) und Sindelfingen (1980) gewann er den Kurzsprint bei Hallen-Europameisterschaften. Erstaunlich wie klar er auf der nur 50 m langen Strecke in 5,65, der zweitbesten je in der Halle auf dieser Strecke gelaufenen Zeit, seine Gegner distanzierte: Wladimir Murawjow (BL 100 m 10,34, 100-m-Olympiasieger 1980, 4 x 100-m-Olympiasieger 1980) wurde in 5,76 Zweiter, Andrej Schljapnikow (BL 100 m 10,32, Hallen-EM-Fünfter 1980) in 5,77 Dritter.

1. Woronin Marian/Pol 5,65, 2. Murawjow Wladimir/SU 5,76/ZL 5,73, 3. Schljapnikow Andrej/SU 5,77/ZL 5,76, 4. Richard Antoine/F 5,78, 5. Lejoncour Philippe/F 5,79, 6. Clarke Selwyn/GB 5,82/ZL 5,79.

400 m: HWB 45,96 — 13 Teilnehmer (1980 19, 1979 12)

Andreas Knebel (BL 46,07, Junioren-EM-Zweiter 1979 hinter Hartmut Weber/BRD, der in diesem Winter mit 45,96 die Hallen-Weltbestzeit in seinen Besitz gebracht hatte, im Vorlauf allerdings mit Sturz ausschied) siegte in 46,52 vor Martin Weppler (BL 45,78), der mit einem starken Finish in 46,88 auf Platz 2 kam.

1. Knebel Andreas/DDR 46,52, 2. Weppler Martin/BRD 46,88, 3. Malinverni Stefano/I 46,96, 4. Bourdin Paul 47,69/ZL 47,43.

800 m: HWB 1:46,0 — 11 Teilnehmer (1980 10, 1979 13)

Mit einem gewaltigen Sprung ins Ziel sicherte sich Herbert Wursthorn (BL 1:46,57, Hallen-EM-Dritter 1980) den Sieg vor dem äußerst spurtarken Andras Paroczai (BL 1:46,11 Hallen-EM-Zweiter 1980, Hallen-EM-Dritter 1979). Antonio Paez (BL 1:45,7) wurde Dritter, die DDR-Asse Andreas Busse (BL 1:44,72, Olympiafünfter 1980) und Detlef Wagenknecht (BL 1:45,89, Olympiasieger 1980) hatten das Nachsehen.

1. Wursthorn Herbert/BRD 1:47,70, 2. Paroczai Andras/U 1:47,73, 3. Paez Antonio/Spa 1:48,31, 4. Busse Andreas/DDR 1:48,82, 5. Wagenknecht Detlef/DDR 1:48,87/VL 1:48,69, 6. Wilking Thomas/BRD 1:49 49/VL 1:48 60.

1500 m: HWB 3:37,4 — 9 Teilnehmer (1980 17, 1979 16)

Der deutsche Weltklasseläufer Dr. Thomas Wessinghage (BL 3:31,58 bzw. 3:37,6i=EHB, EM-Dritter 1974, EM-Vierter 1980, Hallen-Europameister 1975 und 1980, Hallen-EM-Zweiter 1974 1976, 1978 und 1979) kam direkt aus den USA (in New York 1 Meile in 3:54,7) nach Grenoble. Nach 900 m übernahm er die Spitze und kam zu einem sicheren Sieg vor seinem Landsmann Uwe Becker (BL 3:36,13, Hallen-EM-Vierter 1980) und dem Polen Mirosław Zerkowski (BL 3:36,19).

1. Dr. Wessinghage Thomas/BRD 3:42,64, 2. Becker Uwe/BRD 3:43,02 3. Zerkowski Miroslaw/Pol 3:44,32, 4. Belger Peter/BRD 3:44,89, 5. Abascal José/Spa 3:45,08, 6. Toth Laszlo/U 3:45,34, 7. Nevens Marc/Bel 3:45,67, 8. Truschi Gianni/I 3:48,22, 9. Cudeiro José/Spa 3:49,88.

3000 m: HWB 7:39,2 – 11 Teilnehmer (1980 6, 1979 11)

Unser 1500-m-Olympiasemifinalist Robert Nemeth (BL 1500 m 3:38,2, 3000 m 7:59,9) traf auf äußerst starke in der Halle, auf der Laufbahn und im Gelände rennerprobte Gegner:

- Waleri Abramow/SU – BL 1500 m 3:37,4, 5000 m 13:15,6, 5000 m-Olympiasemifinale 1980
- Alexander Gonzalez/F – BL 1500 m 3:35,1, 3000 m 7:55,5/1981
- Francis Gonzalez/F – BL 1500 m 3:37,0, 5000 m 13:20,3, 800-m-Hallen-Europameister 1973
- Christoph Herle/BRD – BL 3000 m 7:52,0/1980 (in der Südstadt) bzw. 7:45 5i/1979 (in Wien), 5000 m 13:26,1, Hallen-EM-Zweiter 1979
- Lubomir Tesacek/CS – BL 3000 m 7:53,8/1980 (in der Südstadt) bzw. 7:48,8i/1981
- Evgeni Ignatov/Bul – BL 1500 m 3:41,7i/1981, 3000 m 7:54,6/1980 (in Klagenfurt) bzw. 7:54,4i/1981
- Ken Newton/GB – BL 3000 m 7:55,8i/1981
- Didier Chauvelier/F – BL 5000 m 13:40,1
- Josef Gees/Bel – 10000 m 28:34 2

Nemeth gegebenen Vorschußloosbeeren, von Medaillengewinn und Sieg wurde gesprochen, waren daher verfrüht. Das Rennen wurde schnell begonnen (500 m 1:18,1, 1000 m 2:37,7, an der Spitze Tesacek, Abramow und Ignatov, an der achten Stelle Nemeth, 1500 m 3:57,7, Nemeth rückte hinter Tesacek und Abramow auf Rang 3 vor). Bei 1700 m übernahm Nemeth die Spitze, gefolgt von Herle, Abramow und Francis Gonzalez, die 2000 m wurden in 5:20,4 passiert, Nemeth auf Rang 5. Das Tempo wurde verschärft, Nemeth fiel etwas zurück. Bei 2500 m wurde die Zwischenzeit von 6:39,0 verlaublich (Ignatov-Abramow-F. Gonzalez-A. Gonzalez-Herle-Tesacek-Nemeth), von dort weg sollte das Rennen noch über 140 m und 2 Runden gehen. Der Endspurt wurde angezogen Herle und Nemeth hielten sich noch zurück. Nach 140 m passierte das sattsam bekannte Mißgeschick: zur Glocke wurden die Läufer 180 m zu früh in die Schlußrunde geschickt. Dank seiner Spurtqualitäten siegte der 1500-m-Spezialist Alexander Gonzalez mit über einer halben Sekunde Vorsprung, der junge aufstrebende Bulgare Evgeni Ignatov bezwang Waleri Abramow und Francis Gonzalez. Erst dann kamen Christoph Herle und Robert Nemeth, die mit dem Endspurt noch zugewartet hatten.

Das Rennen führte also nur über 2820 m und war somit keine 3000-m-Hallen-Europameisterschaft! Der Titel wurde nicht vergeben, die Medaillen wohl, aber nur für den Einlauf nach 2820 m, die Zeiten wurden nicht veröffentlicht. Dem Berichterstatter wurden sie aber vom Computer weg als einzigem Journalisten dennoch bekannt:

1. Gonzalez Alexander/F 7:22,98, 2. Ignatov Evgeni/Bul 7:23,55
3. Abramow Waleri/SU 7:23,73, 4. Gonzalez Francis/F 7:23,80, 5. Herle Christoph/BRD 7:24,84 6. NEMETH ROBERT/Ö 7:27,51.

50 m Hürden: HWB – 16 Teilnehmer (1980 17, 1979 14)

Arto Bryggare (110-m-Hürden-BL 13,76, Olympiasiechster 1980, EM-Dritter 1978, Hallen-EM-Zweiter 1979, Junioren-Europameister 1977) kam in 6,47 (nur 2 „Hundertstel“ von Thomas Munkelt's EHB entfernt) mit weiter Vorlage zu einem hauchdünnen Sieg vor Javier Moracho (110-m-Hürden-BL 13,54, Olympiasiebenter 1980, Hallen-EM-Sechster 1979, Junioren-EM-Zweiter 1975), der 6,48 lief. Dem reamateurisierten 110-m-Hürden-Europarekordmann Guy Drut (13,28/1975, Olympiasieger 1976, Olympiazweiter 1972, Europameister 1974, Hallen-Europameister 1972) gelang mit Platz 3 in 6,54 ein erfolgreiches Comeback. 1972 hatte Drut in Grenoble in 6,51 gewonnen.

1. Bryggare Arto/Fi 6,47, 2. Moracho Javier/Spa 6,48, 3. Drut Guy/F 6,54, 4. Kratev Plamen/Bul 6,62, 5. Tschervanjew Yuri/SU 6,62, 6. Klein Hans-Gerd/BRD 6,71/VL 6,60.

Hoch: HWB 2 35 m – 24 Teilnehmer (1980 25, 1979 17)

Wolfgang Tschirk (BL 2 19 m bzw. 2,20 mi = ÖHB) und Gottfried Wittgruber (BL 2,12 m bzw. 2,18 mi, Hallen-EM-Achter 1979) belegten mit je 2,15 m zwei feine Mittelfeldplätze. Beide scheiterten an 2,19 m äußerst knapp (jeweils im zweiten und dritten Versuch).

Zum Sieg kam überraschend der Schweizer Roland Dalhäuser (BL 2,26 m bzw. 2 28 m i, Hallen-EM-Achter 1980) vor dem starken BRD-Duo Carlo Thränhardt (BL 2,31 m, EM-Fünfter 1978) – Dietmar Mögenburg (BL 2,35 m = Ex-Weltrekord, Hallen-Europameister 1980, Junioren-Europameister 1979), das ex aequo auf Platz 2 landete.

	2 10	2,15	2,19	2,22	2,25	2,28
1. DALHÄSER	O	–	O	–	–	///–
2. THRÄNHARDT	–	–	–	–	–	///
MÖGENBURG	–	–	–	–	–	///
4. GRANENKOW	O	–	/–	///–	–	///
5. BONNET	–	–	/–	///		
6. KALSSON	–	–	///–	///		
FREIMUTH	–	–	///–	///		
KRAWCZYK	O	–	///–	///		
SCHNEIDER	–	–	///–	///		
10. TAMBERI	///–	–	///–	///		
11. DIAZ	–	–	///			
12. WITTGRUBER	/–	–	///			
13. TSCHIRK	–	/–	///			

1. Dalhäuser Roland/Sz 2,28, 2. Thränhardt Carlo/BRD und Mögenburg Dietmar/BRD 2,25, 4. Granenkow Wladimir/SU 2,25, 5. Bonnet Franck/F 2,19, 6. Karlsson Stefan/Sd, Freimuth Jörg/DDR, Krawczyk Krzysztof/Pol und Schneider Andre/BRD 2,19 10. Tamberi Marco/I 2,19, 11. Diaz Ramon/F 2,15, 12. WITTGRUBER GOTTFRIED/Ö 2,15, 13. TSCHIRK WOLFGANG/Ö 2,15 14. Bachorz Bernard/F 2,15, 15. Pernau Martin/Spa 2,15, 16. Naylor Marc/GB 2,15 17. Bianchi Lorenzo/I 2,15.

Weit: HWB 8 38 m – 14 Teilnehmer (1980 15, 1979 7)

Und wieder ein Schweizer Sieg! Rolf Bernhard (BL 8,10 m bzw. 8,20 m/RW, Olympianeunter 1980) führte nach dem vierten Durchgang mit 7,95 m und steigerte sich im fünften auf 8,01 m. Diese Steigerung war für ihn wichtig denn der Spanier Antonio Corgos (BL 8,23 m, Olympiasiebenter 1980) sprang im sechsten Durchgang; 7 97 m. Er hatte ebenso wie der auch in Wien bestens bekannte Ungar Laszlo Szalma (BL 8,13 m, Olympiavierter 1980, Hallen-Europameister 1978), der mit 7,90 m hinter Shamil Abbjasow (7 95 m) Vierter wurde, nur zwei gültige Versuche, 23 der 48 Versuche der acht Endkampfteilnehmer waren ungültig!

1. Bernhard Rolf/Sz 8 01 (Serie: 7,69-7,80-7,78-7,95-8,01-7,97), 2. Corgos Antonio/Spa 7 97, 3. Abbjasow Shamil/SU 7,95, 4. Szalma Laszlo/U 7,90, 5. Busse Joachim/BRD 7,72, 6. Apostolov Christian/Bul 7,69, 7. Touparev Ivan/Bul 7,61, 8. Tschontschew Atanas/Bul 7 61.

Stabhoch: HWB 5,70 m – 21 Teilnehmer (1980 20, 1979 17)

War das ein niveauvoller Bewerb! Bei 5,65 m waren noch acht Athleten im Bewerb (!) von denen aber nur zwei, Aleksandr Krupski (BL 5,50 m bzw. 5,60 mi, Junioren-EM-Zweiter 1979) und Jean-Michel Bellot (BL 5 70 m bzw. 5,60 mi, Olympiafünfter 1980), diese Höhe meisterten. Lokalmatador Thierry Vigneron (BL 5,75 m = Ex-Weltrekord bzw. 5,70 mi = HWB, Olympiasiebenter 1980, Junioren-EM-Dritter 1979) ließ 5,65 m aus und schaffte auf Anheb 5,70 m. Das war der Sieg! Aleksandr Krupski machte, nachdem ihm sein erster Versuch bei 5,70 m mißlang seine beiden weiteren bei 5,75 m

	5,50	5 55	5,60	5,65	5,70	5,75
1. VIGNERON	/–	O	/–	O	–	///
2. KRUPSKI	O	–	/–	/–	/O	//
3. BELLOT	/–	O	O	/–	///	

1. Vigneron Thierry/F 5 70, 2. Krupski Aleksandr/SU 5,65, 3. Bellot Jean-Michel/F 5 65, 4. Desruelles Patrick/Bel 5,60, 5. Klimczyk Mariusz/Pol 5,55, 6. Houvion Philippe/F 5,55, 7. Poljakow Wladimir/SU 5 55, 8. Tarev Atanas/Bul 5,50.

Drei: HWB 17,29 m – 10 Teilnehmer (1980 15, 1979 10)

Shamil Abbjasow, 1980 nicht unter den 30 besten Dreispringern der Welt, ja nicht einmal in der 10-Bestenliste der Sowjet-Union vertreten, machte in diesem Winter mit 16,92 m auf sich aufmerksam. Und dann passierte die Sensation: nach 16,81 m zum Auftakt gelang ihm im zweiten Durchgang ein Supersprung – 17,30 m. Hallenweltbestleistung! Selbst im Freien sprangen bisher erst fünf Athleten weiter!

1. Abjasow Shamil/SU 17,30 (Serie: 16,81-17,30-0-15,01-0-0), 2. Kübler Klaus/BRD 16,73, 3. Moore Ashton/GB 16,73, 4. Bouschen Peter/BRD 16,61, 5. Lamitie Bernard/F 16,50, 6. Beskrownyi Aleksandr/SU 16,46, 7. Hegedis Janos/J 16,31, 8. Knabe Wolfgang/BRD 16,14.

Kugel: HWB 22,02 m – 15 Teilnehmer (1980 4, 1979 8)

Kein Stoß über 20 m! Reijo Stahlberg (BL 21,69 m, Olympiavierter 1980, EM-Fünfter 1978) wurde zum dritten Male nach Mailand (1978) und Wien (1979) Hallen-Europameister!

1. Stahlberg Reijo/Fi 1988, 2. Viudes Luc/F 1941, 3. Saracevic Zlatan/J 1940, 4. Andrei Alessandro/I 1934, 5. Machura Remigius/CS 1922, 6. Halldorsson Hreinn/IsI 1915, 7. Jakobsson Oskar/IsI 1913, 8. Vasicek Dalibor/CS 1909.

Frauen:

50 m: HWB 6,11 – 20 Teilnehmerinnen (1980 18, 1979 19)

Brigitte Haest (BL 100 m 11,65, 50 m 6,2=ÖHB) kam im ersten Vorlauf sehr gut vom Start weg, nach ungefähr 30 m brach sie aber leider ab: 1. Koch/DDR 6,26, 2. Rasmussen/Dän 6,35, 3. Sussiek/BRD 6,39, 4. Meganck/Bel 6,45, 5. Madkaud/F 6,46, 6. HAEST/Ö 6,52. Für den Aufstieg in das Semifinale waren zumindest 6,39 erforderlich.

Das Finale brachte den äußerst spannenden Dreikampf zwischen Sofka Popova (BL 100 m 11,15, Hallen-Europameisterin 1980), Linda Haglund (BL 100 m 11,16, 100-m-Olympiavierte 1980, 100-m-EM-Zweite 1978, Hallen-Europameisterin 1976, Hallen-EM-Zweite 1978 und 1980) und Marita Koch (BL 100 m 10,99, 200 m 21,71=Weltrekord 400 m 48,60=Weltrekord, 400-m-Olympiasiegerin 1980, 400-m-Europameisterin 1979, 400-m-Hallen-Europameisterin 1977, 60-m-Hallen-EM-Zweite 1979), die mit 6,11 Inhaberin der 50-m-Hallenweltbestzeit ist. Sofka Popova gelang die erfolgreiche Titelverteidigung vor Linda Haglund, die damit zum dritten Male Hallen-EM-Zweite wurde, und Marita Koch, die auch mit Platz 3 zufrieden war („für mich nur Aufbau, ich bin ja keine Kurzspringerin“).

1. Popova Sofka/Bul 6,17, 2. Haglund Linda/Sd 6,17, 3. Koch Marita/DDR 6,19, 4. Auerswald Ingrid/DDR 6,20, 5. Korotkova Olga/SU 6,22, 6. Hoyte Wendy/GB 6,30/VL 6,21.

400 m: HWB 49,64 – 10 Teilnehmerinnen (1980 10, 1979 8)

Für Karoline Käfer (BL 50,62 bzw. 51,90=ÖHB, EM-Sechste 1974, Hallen-EM-Dritte 1978 und 1979, Hallen-EM-Zweite 1980) war es nicht allzu schwierig, das Viererfinale zu erreichen. Sie mußte nur die nachgegannte und im ersten Vorlauf stark gelaufene Erika Rossi (1. Botschina/SU 52,95, 2. Rossi/I 53,04) im Semifinale bezwingen, was ihr gelang:

2. Vorlauf: 1. KÄFER/Ö 53,75, 2. Malbranque/F 54,10, 3. Tusnikowa/SU 55,05 – 2. Semifinale: 1. Kratochvilova/CS 52,04, 2. KÄFER/Ö 52,56, 3. Rossi/I 52,81, 4. Revaux/F 54,01.

Mit der zweitbesten Semifinalzeit (1. Semifinale: 1. Elder/GB 52,80, 2. Botschina/SU 53,20) war Käfer damit in das Finale gekommen, wo sie die wegen ihrer äußerst stark überhöhten Kurven gefürchtete Bahn 4 zugeteilt erhielt. Käfers Taktik mußte es sein, nach der ersten Runde eine gute Zwischenposition zu haben, Platz 1 oder zumindest Platz 2 hinter der großen Favoritin Jarmila Kratochvilova. Eine Positionsverbesserung in der zweiten Runde war wegen der Enge der Bahn nur sehr schwer möglich.

Und dann passierte das Mißgeschick. In der Hektik der Situation und dem Bestreben, ja nur alles gut zu machen, hörte Karoline Käfer im Trubel des Geschehens – 9000 Franzosen lärmten! – das Kommando „Fertig“ nicht und lief beim Startschuß aus der „Auf die Plätze“-Position los. Um sich davon zu überzeugen, keinen Fehlstart getan zu haben, zweiten Schuß hatte sie keinen gehört, blickte sich Käfer eingangs der ersten Kurve nach den wegen der Kurvenvorgabe links hinter ihr gestarteten Gegnerinnen um und blieb dabei, um nicht zu stürzen, kurz stehen. Ja, und Käfer sah nicht nur, daß ihre Gegnerinnen auch liefen, es also kein Fehlstart war, sondern auch wie – nämlich an ihr vorbei. Damit war es vorbei mit der Hoffnung auf eine gute Zwischenposition. Als Vierte kam Käfer aus der ersten Runde und unmöglich war es für sie, in der zweiten auch nur einen Platz gut zu machen, so dicht sie auch auf ihre Mitkonkurrentinnen auflief. Immerhin: mit einem Zwischenstop war Käfer somit in der Halle 52,50, ihre heurige Saisonbestzeit, gelaufen.

Zum Sieg kam die zweifache Hallenweltbeste Jarmila Kratochvilova (BL 200 m 22,53 bzw. 22,76=HWB 400 m 49,46 bzw. 49,64=HWB, Olympiazweite 1980, Hallen-EM-Zweite 1979) in überlegener Manier in 50,07, der zweitbesten je in der Halle von einer Frau erreichten Zeit. Zweite wurde die junge Natalia Botschina (BL 200 m 22,19, 200-m-Olympiazweite 1980 und Junioren-EM-Zweite 1979) in 52,32 knapp vor der routinierten Verona Elder (BL 51,54, EM-Achte 1978, EM-Siebente 1974, Hallen-Europameisterin 1973, 1975 und 1979, Hallen-EM-Zweite 1977 hinter Marita Koch) 52,37 und unserer Karoline Käfer 52,50.

1. Kratochvilova Jarmila/CS 50,07, 2. Botschina Natalia/SU 52,32, 3. Elder Verona/GB 52,37, 4. KÄFER KAROLINE/Ö 52,50.

800 m: HWB 1:58,4 – 10 Teilnehmerinnen (1980 11, 1979 7)

Für den Aufstieg in das Finale waren zumindest 2:04,15 (Kirsty McDermott/GB) erforderlich. Hätte das Christiane Wildschek (1980 2:03,01, 1981 2:05,21 im „Alleingang“) geschafft?

Im Finale setzte sich Hildegard Ullrich/DDR (BL 1:57,2, Olympiafünfte 1980, EM-Fünfte 1978, Junioren-EM-Zweite 1977) mit dem stärkeren Finish in 2:00,94 gegen die beiden Bulgarinnen Svetla Zlateva (BL 1:57,21, Olympiasechste 1976, Olympiavierte 1972, Hallen-EM-Vierte 1973, Hallen-EM-Dritte 1972 in Grenoble in 2:05,50) 2:01,37 und Nikolina Schterewa (BL 1:55,42, Olympiasiebente 1980, Olympiazweite 1976, Hallen-Europameisterin 1976 und 1979) 2:02,50 durch.

1. Ullrich Hildegard/DDR 2:00,94, 2. Zlateva Svetla/Bul 2:01,37, 3. Schterewa Nikolina/Bul 2:02,50, 4. McDermott Kirsty/GB 2:02,98, 5. van Nuffel Anne-Marie/Bel 2:05,37/VL 2:03,41, 6. Pujol M. Ferrat/Spa 2:06,13/VL 2:04,50.

1500 m: HWB 4:00,8 – 7 Teilnehmerinnen (1980 6, 1979 7)

Das sind die Überraschungen, die der Leichtathletik so bekömmlich sind. Die eher unbekannt Italienerin Agnese Possamai (BL 800 m 2:00,36 1500 m 4:05,45) stürmte in der letzten Runde energisch nach vorne und siegte in 4:07,49 vor den beiden sowjetischen Weltklasseläuferinnen Valentina Iljnych (BL 4:00,18, EM-Vierte 1978) 4:08,17 und Ljubow Smolka (BL 3:56,7, Olympiasechste 1980) 4:08,64.

1. Possamai Agnese/I 4:07,49, 2. Iljnych Valentina/SU 4:08,17, 3. Smolka Ljubow/SU 4:08,64, 4. Gospodinova Vanja/Bul 4:10,13 5. Rasmussen Dorthe/Dän 4:16,50, 6. Gillian Dainty/GB 4:25,34, Debrauer Joelle/F aufg.

50 m Hürden: HWB 6,74 – 16 Teilnehmerinnen (1980 15, 1979 13)

Petra Prenner erzielte in ihrem Vorlauf mit 7,35 persönliche Bestzeit, zum Aufstieg in das Semifinale waren aber zumindest 7,15 erforderlich, genau jene Zeit, mit der Carmen Pfanner-Mähr 1972 in Grenoble sensationell in das Finale kam (ÖHB), wo sie mit Platz 6 die beste österreichische Platzierung erreichte.

1. Vorlauf: 1. Guscheva/Bul 6,85 2. E. Rabsztyn/Pol 6,93, 3. Siska/U 6,93, 4. Chardonnet/F 7,03, 5. Sichel/Dän 7,29, 6. PRENNER/Ö 7,35.

Im Finale trumpfte Zofia Bielczyk (BL 100 m Hürden 12,63, Olympiachte 1980, Hallen-Europameisterin 1980) groß auf und verteidigte mit der Egalisierung der Hallenweltbestzeit von 6,74 (Annelie Ehrhardt/1974) mit Erfolg ihren 1980 in Sindelfingen errungenen Meistertitel. Zweite wurde Maria Kementscheschi (Junioren-EM-Dritte 1977) in 6:80 knapp vor Tatjana Anissimowa (BL 100 m Hürden 12,67, Olympiazweite 1976, EM-Zweite 1978) 6,81.

1. Bielczyk Zofia/Pol 6,74, 2. Kementscheschi Maria/SU 6,80, 3. Anissimowa Tatjana/SU 6,81, 4. Kempin Silvia/BRD 6,84/ZL 6,83, 5. Guscheva Lidia/Bul 6,89/VL 6,85 6. Siska Xenia/U 7,02/ZL 6,89.

Hoch: HWB 1,98 m – 13 Teilnehmerinnen (1980 12, 1979 10)

Eine Sensation schien sich anzubahnen, als die beiden jungen Polinnen Elzbieta Krawczuk (BL 1,94 m, Hallen-EM-Achte 1980, Hallen-EM-Siebente 1979) und Urszula Kielan (BL 1,95 m, Olympiazweite 1980, EM-Achte 1978, Hallen-EM-Dritte 1978 und 1980 Hallen-EM-Zweite 1979) 1,94 m im ersten Versuch übersprangen und die große Favoritin Sara Simeoni (BL 2,01 m=Weltrekord, Olympiasiegerin 1980, Olympiazweite 1976, Europameisterin 1978, EM-Dritte 1974 Hallen-Europameisterin 1977, 1978 und 1980) erst im zweiten. Doch dann übersprang nur Sara Simeoni 1,97 m, die zweitbeste je von einer Frau in der Halle gemeisterte Höhe (HWB 1,98 m, Andrea Matay/U).

	1,88	1,91	1,94	1,97	2 00
1. SIMEONI	-	-	/-	-	///
2. KRAWCZUK	-	-	-	///	
3. KIELAN	-	/-	-	///	

1. Simeoni Sara/I 1,97, 2. Krawczuk Elzbieta/Pol 1,94, 3. Kielan Urszula/Pol 1,94, 4. Meyfarth Ulrike/BRD 1,88, 5. Fischer Jasmin/BRD 1,88, 6. Bela Emese/U 1,85, 7. Lorentzon Susanne/Sd 1,85, 8. Bulfoni Donatella/I 1,85, 9. Serkowa Marina/SU 1,85.

Weit: HWB 6,76 m — 10 Teilnehmerinnen (1980 12, 1979 6)

Wie knapp Sieg und Niederlage beieinander liegen können, sah man am Beispiel Karin Hänel (BL 6,59 m bzw. 6,72 m Hallen-EM-Achte 1978, Junioren-EM-Fünfte 1975, Junioren-EM-Achte 1973 im Fünfkampf): nach zwei ungültigen Versuchen erreichte sie mit dem Sicherheitssprung von 6,22 m gerade noch den Endkampf, im vierten Durchgang gelang ihr aber mit 6,77 m ein Supersprung und auf einmal war sie in Führung und sogar Inhaberin der Hallenweltbestleistung (bisher Angela Voigt/DDR 6,76 m)! Der erste ganz große Erfolg von Karin Hänel! Waren das noch Zeiten als Petra Prenner und Riki Lechner beim internationalen Juniorinnen-Cup

im Fünfkampf (1975 in Dortmund) Karin Hänel auf Rang 3 hatten verweisen können...

1. Hänel Karin/BRD 6,77 (Serie: 0-0-6,22-6,77-0-0), 2. Heimann Sigrid/DDR 6,66, 3. Fischer Jasmin/BRD 6,65, 4. Skatschko Tatjana/SU 6,60, 5. Sussiek Christina/BRD 6,60, 6. Humblebaek Lena/Dän 6,40, 7. van Heezik Edina/Nie 6,36, 8. Rasmussen Dorte/Dän 6,30.

Kugel: HWB 22,50 m — 10 Teilnehmerinnen (1980 5, 1979 3)

Die beiden derzeit besten Kugelstoßerinnen der Welt trafen aufeinander: Ilona Slupianek (BL 22,45 m=Weltrekord bzw. 21,59 m, Olympiasiegerin 1980 Olympiadritte 1976, Europameisterin 1978, Hallen-Europameisterin 1979, Junioren-Europameisterin 1973) siegte mit 20,77 m vor Helena Fibingerova (BL 22,32 m=Ex-Weltrekord bzw. 22,50 m=HWB, Olympiadritte 1976, EM-Zweite 1978, EM-Dritte 1974, Hallen-Europameisterin 1977, 1978 und 1980) 20,64 m.

1. Slupianek Ilona/DDR 20,77 (Serie: 20,11-20,77-0-20,23-19,33-19,45) 2. Fibingerova Helena/CS 20,64 (Serie:19,65-20,64-19,76-18,94-19,27-20,07), 3. Knorscheidt Helma/DDR 20,12, 4. Abaschidse Nunu/SU 18,50 5. Head Venissa/GB 17,65, 6. Saroudi Sultana/Gr 17,44, 7. Kivi Tuula/Fi 16,77, 8. Bertimon Leone/F 16,59.

Otto Baumgarten

Hallenmeetings im In- und Ausland

Hallenmeeting des ATSV Innsbruck

Der ATSV Innsbruck veranstaltete am 24. Jänner in der Innsbrucker Messehalle ein Hallenmeeting, an dem sich auch Athleten aus Südtirol beteiligten.

Männer: 60 m: 1. J. Mayramhof (TI) 7,28 — 60 m Hürdenlauf: 1. J. Mayramhof 8,77, 2. Koch (SVR) 8,84 — **Männliche Junioren:** 60 m: 1. Greimel (TI) 7,30/VL 7,21 — VL: Koch 7,33 — **Männliche Jugend:** 60 m: 1. Stauder (TI) 7,52 — **Frauen:** 60 m: 1. Schäfer/I 8,22, 2. Brandauer (ATSVI) 8,26 — 60 m Hürden: 1. Schäfer 9,69, 2. Steiner/I 9,73, 3. Petrovitsch (ATSVI) 9,76, 4. Frizzi (IAC) 9,80, 5. Brandauer 9,84.

Tiroler Nachwuchsmeisterschaften

Über die am 1. Februar in der Innsbrucker Messehalle ausgetragenen Tiroler Hallenmeisterschaften der Junioren und Schüler, bei denen sich Andreas Steiner (Jg. 64) im Hochsprung von 2,09 m auf 2,12 m hatte steigern können — bei den Österreichischen Hallenmeisterschaften sprang der Jugendliche gar 2,13 m — wurde bereits kurz berichtet. Hier die besten Ergebnisse:

Männliche Junioren: 60 m: 1. Greimel 7,35, 2. Stauder (beide TI) 7,46 — **60 m Hürden:** 1. Koch (SVR) 9,34, 2. Liensberger 10,09 — **Hoch:** 1. Steiner 2,12, 2. Buchberger 1,95, 3. Meth (alle TI) 1,90, 4. Einberger (BSV) 1,90.

Männliche Schüler: 60 m: 1. Wirtenberger (TI) 7,76 2. Marbach (ÖTB Tirol) 7,81, 3. Handler (BSV) 7,83/ZL 7,77 — **60 m Hürden:** 1. Handler 10,42, 2. M. Stockklausner (IAC) 10,54 3. Fuchs (T. Wörgl) 10,56 — **Hoch:** 1. Handler 1,50, 2. Haberl (T. Wörgl) 1,50, 3. Storf (SVR) 1,50.

Weibliche Junioren: 60 m: 1. Petrovitsch (ATSVI) 8,48, 2. Thurner (LCT) 8,49, 3. Damberger (IAC) 8,65 — **60 m Hürden:** 1. Petrovitsch 9,81, 2. Widmann (LCT) 10,66 — **Hoch:** 1. Schiessling (BSV) 1,55, 2. Reiter (SVR) 1,50, 3. Petrovitsch 1,50, 4. Lausegger (ATSVI) 1,50, 5. Widmann 1,50.

Weibliche Schüler: 60 m: 1. Bohrn (ÖTB Tirol) 8,35, 2. Muigg (LCT) 8,53, 3. Strickner (IAC) 8,72/ZL 8,69, 4. Reisenbichler (T. Wörgl) 8,97/ZL 8,73 — **60 m Hürden:** 1. Reisenbichler 10,58, 2. Retter (SVR) 10,81/VL 10,49 — **Hoch:** 1. Retter 1,40.

3 Siege der LG Montfort in Böblingen!

Die Jugendlichen der LG Montfort kamen bei den am 15. Februar ausgetragenen 3. Internationalen Jugendhallenspielen in Böblingen bei Stuttgart (nach der deutschen Jugendklasseneinteilung) zu vielen feinen Plazierungen: Elmar Rhomberg (Jg. 64, 1980 100 m 11,30, 200 m 22,82) gewann die 50 m in 6,0 und die 200 m in 22,8, Christoph Ölz (Jg. 63) die 800 m auf der 160-m-Holzrundbahn in 2:01,9. **Weitere Ergebnisse:** **Männliche Jugend:** 50 m Hürden: 1. Manke-Reimers/D 7,1 4. Rothenbücher 7,3 — VL: Th. Stockklausner 7,5 — Weit: 1. Beisser/D 6,79, 7. Th. Stockklausner 6,43.

Steirische Hallenmeisterschaften

Im Rahmen der Österreichischen Hallenmeisterschaften wurden am 14./15. Februar im Wiener Hallenstadion die Steirischen Hallenmeisterschaften in den Rundbahnläufen ausgetragen:

Männer: 400 m: 1. Koppitz (USSVG) 50,01, 2. Bratl (Hartberg) 51,21 — 800 m: 1. H. Zechner 1:56,1, 2. Susnik (beide ATSE) 1:58,4, 3. Fleck (Post) 2:00,7 — 3000 m: 1. Gaar (A. Gratkorn) 8:25,0, 2. Rötzel (ATSE) 8:37,6, 3. H. Jauk 8:39,5, 4. Kohout 8:55,2 — **Männliche Jugend:** 1000 m: 1. Blaha (alle MLG) 2:36,2, 2. Ramusch (ATSE) 2:37,5, 3. S. Jauk (MLG) 2:39,4, 4. Hacker (ATSE) 2:40,8 — **Frauen:** 800 m: 1. Edlinger (A. Gratkorn) 2:16,6, 2. Zenz (ATSE) 2:18,2, 3. Prischink (Post) 2:30,2 — **Weibliche Jugend:** 800 m: 1. Hochfellner (ATSE) 2:38,9.

Bedauerlicherweise fielen einige Athleten des Post SV Graz wegen eines Autounfalles auf ihrer Anreise nach Wien aus: Wolfgang Göschl, Norbert Lechner, Hans Leskovsek und Bernhard Uschan. Nach ambulanter Behandlung wurden die vier wieder aus dem Spital entlassen.

Tiroler Hallenmeisterschaften

Bei den Tiroler Hallenmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und der Jugend am 22. Februar in der Innsbrucker Messehalle liefen über 60 m „Bobfahrer“ Gerd Zaunschirm 7,00 und Heidi Brandauer 8,17 und sprang Robert Meth 2,05 m hoch.

Männer: 60 m: 1. Zaunschirm 7,04/VL 7,00, 2. J. Mayramhof 7,24, 3. Greimel (alle TI) 7,33/ZL 7,28, 4. Liegl (ATSVI) 7,35/ZL 7,29 — **60 m Hürden:** 1. Linser (SVR) 8,39, 2. J. Mayramhof 8,39, 3. Unterkircher (LCT) 8,69/VL 8,63 — **Hoch:** 1. Meth (TI) 2,05, 2. Koch (SVR) 1,95, 3. Oberkofler (LCT) 1,90, 4. Witting (SVR) 1,90.

Männliche Jugend: 60 m: 1. Steiner 7,37, 2. Stauder (beide TI) 7,49/ZL 7,44, 3. Eiler (IAC) 7,63/ZL 7,54 — **60 m Hürden:** 1. Storf (SVR) 9,00, 2. Strobl 9,82, 3. Einberger (beide BSV) 9,88 — **Hoch:** 1. Steiner 2,00, 2. Einberger 1,95 3. Bidner (IAC) 1,70.

Frauen: 60 m: 1. Brandauer (ATSVI) 8,17, 2. Plaikner (TI) 8,23/VL 8,19, 3. Hanuschka (T. Schwaz) 8,31 — **60 m Hürden:** 1. Petrovitsch 10,03, 2. Brandauer 10,04, 3. Lausegger (alle ATSVI) 10,69 — **Hoch:** 1. Lausegger 1,50 2. Widmann (LCT) 1,45.

Weibliche Jugend: 60 m: 1. Bohrn (ÖTB Tirol) 8,39, 2. Muigg 8,46, 3. Thurner (beide LCT) 8,57 — **60 m Hürden:** 1. Messner (ATSVI) 10,57, 2. Retter (SVR) 11,36 — **Hoch:** 1. Schiessling (BSV) 1,55, 2. Reiter (SVR) 1,50, 3. Wagner (LCT) 1,45.

Hallenmeeting des ULC Weinland in Wien

Der ULC Weinland-Die Niederösterreichische veranstaltete am 28. Februar im Wiener Hallenstadion ein Hallenmeeting für den Nachwuchs mit dem Rahmenbewerb Stabhochsprung für Männer.

Männliche Jugend: 60 m: 1. Steiner (TI) 7,37, 2. Metz 7,40 3. Zumer (beide Wildschek) 7,40; 4. Karl 7,40 — **1000 m:** 1. Hörmann 2:55,4, 2. Tomek 2:55,6 — **Hoch:** 1. Grüssinger (alle Weinland) 1,93, 2. Metz 1,90, 3. G. Zweier (Wildschek) 1,85, 4. Köllner 1,80 5. Straka (beide Weinland) 1,80 — **Weit:** 1. Metz 6,79, 2. Steiner 6,72, 3. Kanatschnigg (UWW) 6,03 — **Kugel:** 1. Krottendorfer (ULB) 12,87, 2. Straka 11,79, 3. G. Zweier 10,80 — **Männliche Schüler: 60 m:** 1. Fleischmann 7,68 2. Bohatschek 7,79, 3. Obermaier 7,91/VL 7,71 — **1000 m:** 1. Brenneis 3:07,9 — **Weit:** 1. Daubek (alle Weinland) 5,64.

Weibliche Jugend: 800 m: 1. E. Havlik 2:41,7 — **Weit:** 1. Tröger 5,03 — **Kugel:** 1. Stacher (alle Weinland) 11,93, o. W. Pargfrieder (ATSV Linz) 13,14 — **Weibliche Schüler: 60 m:** 1. Tröger 8,37, 2. B. Havlik (Weinland) 8,39.

Rahmenbewerb: Männer: Stab: 1. Lechner (SVS) 5,00, 2. Kager (UKS) 4,90, 3. Klocker (ATSV Linz) 4,40.

Meeting in der Linzer Sporthalle

Beim Hallenmeeting des ATSV Linz-Sparkasse am 6. März in der Linzer Sporthalle stieß der Jugendliche Christian Nebl (Jg. 64) die 6 kg-Kugel 17,21 m und damit um 56 cm weiter als der österreichische Jugendrekord im Freien (16,65 m Erwin Weitzl/1977 und Alexander Mathis/1980). Mit der Männerkugel kam Nebl auf 14,66 m (1980 im Freien 14,88 m). Gesprintet wurde über 50 m (Herbert Kreiner 6,2) — allerdings nicht mit Spikes...

Männer: 50 m: 1. Kreiner 6,2, 2. Harrucksteiner 6,3, 3. Kastner 6,3 — **Weit:** 1. Molnar 6,40, 2. Kobouschek 6,37, 3. Kreiner 6,34 — **Kugel:** 1. Nebl 14,66, 2. Krifka 12,68 — **Männliche Jugend:** 50 m: 1. Danilkov 6,5 — **Kugel:** 1. Nebl 17,21 — **Männliche Schüler:** 50 m: 1. Th. Polli 6,5 — **Kugel:** 1. Th. Polli 11,09 — **Frauen:** 50 m: 1. Döberl (alle ATSV Linz) 7,0, 2. Binder (ULC Linz) 7,2, 3. Ch. Stumptner 7,3 — **Kugel:** 1. Hofer 12,79, 2. A. Käfer 11,95, 3. Polli 10,60 — **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. C. Käfer 11,57, 2. Lehmann (alle ATSV Linz) 11,30.

Melitta Aigner: 4239e Punkte im Hallenfünfkampf

Melitta Aigner belegte bei ihrem zweiten Hallenfünfkampf in diesem Winter nach ihren 4121e Punkten von Berlin am 9./10. März beim internationalen Hallenmehrkampfmeeting in Sofia unter 26 Teilnehmerinnen inmitten von Ostathletinnen mit 4239e Punkten (ihre Freiluftbestleistung 4156e Punkte/1980) den ausgezeichneten sechsten Platz: 60 m Hürden 9,51, Kugel 14,12 m, Hoch 1,76 m, Weit 5,46 m, 800 m 2:20,8. Diese 4239e Punkte sind sogar um 9 Punkte besser als der österreichische Fünfkampfrekord im Freien (Riki Lechner 4230e Punkte/1977 — gleichfalls in Sofia erzielt!).

- Gordijenko/SU (1980 4525e Punkte) 4554 Punkte (8,51-14,73-1,70-6,19-2:17,5)
- Smirnowa/SU (1980 4740e Punkte) 4521 Punkte (8,36-14,42-1,73-6,08-2:21,0)
- Kuragina/SU (1980 4875e Punkte, Olympiadritte) 4498 Punkte (8,56-12,42-1,79-6,23-2:18,1)
- Winogradowa/SU 4347 Punkte (8,79-13,69-1,65-5,89-2:17,0)
- Dimitrova/Bul (Olympiasiebente) 4252 Punkte (9,02-14,55-1,70-5,50-2:22,8)
- AIGNER/Ö 4239 Punkte (9,51-14,12-1,76-5,46-2:20,8)

In dem ebenso stark besetzten Hallenachtkampf der Männer — gleichfalls 26 Teilnehmer — belegten der Wiener Zehnkampfmeister Hans Watzek und sein Klubkollege Roland Roth (alle ÖTB Wien) die Plätze 13 und 16 mit 5563e bzw. 4453e Punkten.

- Grusenkin/SU (1980 8254e Punkte) 6692 Punkte (7,03-7,31-15,08-2,06-52,21-8,34-4,80-2:52,1)
- Andonov/Bul (1980 8116e Punkte, Olympiasiebente) 6675 Pkte. (7,21-6,84-15,63-2,12-51,96-8,17-4,60-2:47,1)
- Dubois/F 6459 Punkte (7,04-6,89-13,88-2,03-50,24-8,45-4,70-3:00,8)
- WATZEK/Ö 5563 Punkte (7,70-6,31-12,47-1,88-52,94-8,74-3,40-2:52,9)
- ROTH/Ö 4453 Punkte (7,61-5,83-10,27-1,75-53,80-8,86-0-2:58,7).

Hallenmeeting des ULC Wildschek

Beim Hallenmeeting des ULC Wildschek am 11. März im Wiener Hallenstadion gab der Nachwuchs des Veranstalters den Ton an. Übere 200 m der Männer überprüfte Staatsmeister Heinz Hutter seine Form, er möchte sich 1981 mehr der 400-m-Strecke zuwenden.

Männer: 60 m: 1. R. Zweier 7,0, 2. Meierhofer 7,0, 3. Metz (alle Wildschek) 7,2 — **200 m:** 1. Hutter (SVS) 22,7, 2. Meierhofer 23,0, 3. Jerabek (ÖTB) 23,4 — **1000 m:** 1. J. Stando (Wildschek) 2:32,8, 2. Dr. Lang (U. Purgstall) 2:38,1, 3. Undeutsch (Cricket) 2:38,7 — **Weit:** 1. Metz 6,71, 2. R. Zweier 6,52 — **Männliche Jugend: 60 m Hürden:** 1. Metz 8,4, 2. Slach 8,9, 3. Assmann 8,9 — **Frauen: 60 m:** 1. Turza 7,8, 2. Gottstein 8,0 — **200 m:** 1. Turza 25,9, 2. Gottstein 26,6 — **60 m Hürden:** 1. Hörandl (alle Wildschek) 10,1.

Der Hamburger SV gastiert in Innsbruck

Der ATSV Innsbruck verlor am 14. März in der Innsbrucker Messehalle einen Vergleichskampf gegen den Hamburger SV (in den weiblichen Kategorien) 52 : 79. **Frauen:** 60 m: 1. Affelt (HSV) 7,7, 2. Brandauer (ATSVI) 8,0 — 60 m Hürden: 1. Thiele (HSV) 8,9, 2. Brandauer 9,4 — **Weibliche Junioren:** Hoch: 1. Lausegger 1,56, 2. Petrovitsch (beide ATSVI) 1,53 — **Weibliche Jugend:** 60 m Hürden: 1. Blatt (HSV) 9,9, 2. Lausegger 9,9, 3. Petrovitsch 10,1 — Hoch: 1. Hühn (Jg. 66, HSV) 1,74 — **Weibliche Schüler:** 60 m: 1. Bohrn (ÖTB Tirol) 8,1.

Männer: 60 m: 1. Greimel 6,9, 2. Walde (beide TI) 7,1 — 60 m Hürden: 1. Koch 8,5, 2. Witting (beide SVR) 8,7 — Hoch: 1. Kocn 1,90 — **Männliche Jugend:** 60 m: 1. A. Steiner 7,0 — **Männliche Schüler:** 60 m: 1. Wirtemberger (beide TI) 7,5, 2. Kiefler (ATSVI) 7,5.

Christl Höpferger (Jg. 66) und Claudia Petrovitsch sprangen am 28. März in der Innsbrucker Messehalle erstmals 1,59 m hoch.

Andreas Steiner (Jg. 64) sprang 7,32 m weit

Der Jugendliche Andreas Steiner (TI-Raiffeisen), der bei den Österreichischen Hallenmeisterschaften im Hochsprung mit der Steigerung auf 2,13 m verblüfft hatte, wartete am 22. März in München mit einer weiteren Überraschung auf: er verbesserte sich im Weitsprung von 6,89 m bzw. 6,72 m auf 7,32 m (!) und übernahm damit die Spitze in der österreichischen Hallenbestenliste 1981.

Hallenabschlußmeeting des WAT Stadlau

Die Hallensaison wurde am 28. März mit einem Meeting des WAT Stadlau im Wiener Hallenstadion abgeschlossen. Die besten Leistungen gab es in den Sprungbewerben der Männer. Im Stabhochsprung steigerte sich hinter Reinhard Lechner, der zum zweiten Male in dieser Saison 5,00 m überquerte, der Junior R. Klocker (Jg. 62, derzeit HSNS Wien), der heuer in der Halle schon über 4,60 m gekommen war (Bestleistung 1980 4,55 m) auf 4,80 m. Gerald Kager wurde mit 4,70 m Dritter.

Unser Juniorenquartett — nur zwei von ihnen dürfen zur Junioren-EM nach Utrecht — schlug sich in dieser Hallensaison sehr beachtlich (bei Gerald Kager ist die Schulterverletzung zu berücksichtigen):

- 4,90 m Kager Gerald (BL im Freien 5,01 m/1980)
- 4,80 m Klocker Robert (BL im Freien 4,55 m/1980)
- 4,70 m Palz Siegfried (BL im Freien 4,90 m/1980)
- 4,70 m Fehringer Hermann (BL im Freien 4,75 m/1980)

Den Hochsprung gewann Daniel Ryba mit 2,05 m, den Weitsprung Paul Scheibenpflug (1980 im Freien 6,93 m) mit 6,83 m.

Männer: 60 m: 1. Zweier 7,0, 2. Peikoff 7,2, 3. Aschauer (alle Wildschek) 7,2 — 200 m: 1. Peikoff 23,6 — 60 m Hürden: 1. Aschauer 8,9 — Hoch: 1. Ryba (ÖTB) 2,05, 2. Kaiser (ELC) 1,98, 3. Grüssinger (Jg. 65, Weinland) 1,95 (erstmal!), 4. Dürer (WAT Stadlau) 1,90 5. Scheibenpflug (UWW) 1,90 — **Weit:** 1. Scheibenpflug 6,83, 2. Zweier 6,38 — **Stab:** 1. Lechner (SVS) 5,00, 2. Klocker (ATSV Linz) 4,80, 3. Kager (UKS) 4,70 — **Männliche Jugend:** 60 m Hürden: 1. Assmann (Wildschek) 8,9 — **Frauen:** 60 m: 1. Johann (UWW) 8,1 — 200 m: 1. Buzzi (Wildschek) 27,4 — 60 m Hürden: 1. Holy (WAT Stadlau) 10,3 — Hoch: 1. Hammer (Reichsbund) 1,58 — **Weibliche Schüler:** 60 m: 1. Tröger (Jg. 67, Weinland) 8,1 — 60 m Hürden: 1. Gras (WAT Stadlau) 10,3.

2. Österreichische Hallenmeisterschaften

Die am 14./15. Februar im Wiener Hallenstadion zur Austragung gelangten 2. Österreichischen Hallenmeisterschaften waren in zweifacher Hinsicht von Bedeutung. Sie sollten Aufschluß über die endgültige Nominierung für die Hallen-Europameisterschaften geben und auch Aufschluß darüber, wie weit sich Hallentitelkämpfe in Österreich, wo doch nicht in allen Bundesländern die Möglichkeit einer gezielten Hallenvorbereitung gegeben ist bereits etabliert haben.

Für Grenoble wurden inklusive einer Nachnominierung neun Athleten bestimmt: Roland Jokl, Josef Mayr, Robert Nemeth, Wolfgang Tschirk, Gottfried Wittgruber, Brigitte Haest, Karoline Käfer, Christiane Wildschek (sagte wegen ihrer Meinung nach zu schwacher Form ab) und Petra Prenner.

Die Teilnehmerzahlen entsprachen in etwa denen des Vorjahres: von den 291 abgegebenen Nennungen (1980 310) wurden 209 (1980 206) eingehalten (1981 72%, 1980 66%). Die 209 eingehaltenen Nennungen verteilten sich auf 134 bei den Männern (1980 131) und 75 bei den Frauen (1980 ebenso 75). Bei den insgesamt 21 Bewerben waren die 60 m der Männer (23 Teilnehmer) die 3000 m der Männer (18 Teilnehmer), die 60 m der Frauen (17 Teilnehmerinnen) und die 60 m Hürden der Männer (16 Teilnehmer) am stärksten besetzt und starteten in den übrigen 17 Bewerben weniger als 12 Athleten, in 14 Bewerben, also in zwei Drittel des Programmes, gar weniger als 10 (bei den Frauen in allen Bewerben außer 60 m).

Die Siegerleistungen waren in 9 Bewerben besser als 1980, in einem gleich und in 11 schlechter, die Leistungen der Sechstplatzierten (bei 200 m und 400 m der Viertplatzierten) waren in 13 bewerben besser und nur in 8 schlechter. Österreichische Hallenbestleistungen wurden nur bei den Männern aufgestellt, über 800 m durch Robert Nemeth mit 1:49,4 und im Kugelstoß durch Erwin Weitzl mit 17,96 m. Im Hochsprung schafften erstmals zwei Österreicher, Gottfried Wittgruber und Wolfgang Tschirk, im gleichen Wettkampf 2,18 m und kam der Jugendliche Andreas Steiner (Jg. 64) über 2,13 m, im 3000-m-Lauf (Sieger: Cross-Spezialist Gerhard Hartmann in 8:15,5) gefiel die Verbesserung vieler Athleten gegenüber dem Vorjahr. Bei den Frauen gingen die neun Meistertitel an nur fünf Athletinnen: Karoline Käfer (60 m, 200 m und 400 m), Christiane Wildschek (800 m und 1500 m), Petra Prenner (60 m Hürden und Weit) Helga Pargfrieder (Hoch) und Melitta Aigner (Kugel).

Die knappe 60-m-Entscheidung

... aus der Vorderansicht



Ob Roland Jokl gewonnen hat läßt sich bei diesem Foto, betrachtet man Josef Mayrs Vorlage, nicht sagen. Um Platz 3 kämpfen Werner Travniczek (links) und Thomas Hostinar (rechts).

Foto: Petrovic

Männer:

60 m: 28 Nennungen – 23 Teilnehmer

Im Vorlauf erfüllte Josef Mayr (1980 6,89i) mit 6,85 das ÖLV-Hallen-EM-Limit, im Finale erwischte Roland Jokl (1980 6,86i) den besseren Start und siegte in 6,90 mit drei Hundertstelsekunden Vorsprung.

1. Jokl Roland, 62 (ULC Weinland) 6,90, 2. Mayr Josef 57 (ULC Linz) 6,93/VL 6,85, 3. Hostinar Thomas, 58 (ATSV Linz) 7,04 4. Travniczek Werner, 57 (ÖTB Wien) 7,08/VL 7,04 5. Lagler Andreas, 59 (ULC Linz) 7,19/VL 7,17, 6. Maresch Wolfgang, 57 (ÖTB Wien) 7,22/ZL 7 18 – ZL: Kreiner Herbert, 55 (ATSV Linz) 7,18, Görtschacher Wolfgang, 60 (ATSV Linz) 7,20, Semmelrath Wolfgang, 60 (WAT) 7,21.

200 m: 23 Nennungen – 10 Teilnehmer

Roland Jokl (1980 21,81i) siegte souverän in 22,12 vor Wolfgang Semmelrath (1980 23 13i) 22,98.

1. Jokl Roland, 62 (ULC Weinland) 22,12, 2. Semmelrath Wolfgang, 60 (WAT) 22,98/ZL 22,90, 3. Görtschacher Wolfgang, 60 (ATSV Linz) 23 08/ZL 23,02, 4. Kastner Karl, 59 (ATSV Linz) 27,24 – verletzt/ZL 23,01 – ZL: Hostinar Thomas, 58 (ATSV Linz) 23,10/VL 23,05, Gogl Bernhard, 58 (U. Salzburg) 23,10.

400 m: 11 Nennungen – 9 Teilnehmer

Peter Glösl (1980 49,8i) blieb in der Halle erstmals unter 49 Sekunden.

1. Glösl Peter 60 (TI) 48,94, 2. Zettl Alois, 51 (ATSV Innsbruck) 49,42, 3. Koppitz Christian, 61 (USSV Graz) 49,59, 4. Gogl Bernhard, 58 (U. Salzburg) 51,43/VL 51,34 – VL: Kastner Karl 59 (ATSV Linz) 51,35, Pürerfellner Helmut, 61 (ULC Linz) 51,38, Eder Philipp, 55 (HCK) 51,48.

800 m: 10 Nennungen – 7 Teilnehmer

Robert Nemeth unterbot mit 1:49,4 die von ihm gehaltene österreichische Hallenbestzeit von 1:50,3 klar und blieb auch unter dem ÖLV-Hallen-EM-Limit (1:50,5). Er siegte mit über 6 Sekunden Vorsprung!

... und aus der Seitenansicht



Auf diesem Foto ist der hauchdünne Sieg von Roland Jokl vor Josef Mayr ebenso erkennbar wie der knappe Vorteil von Thomas Hostinar gegenüber Werner Travniczek.

Foto: Sündhofer

1. Nemeth Robert, 58 (SVS Schwechat) 1:49,4, 2. Miedler Gerald, 61 (ÖTB Wien) 1:55,6, 3. Zechner Heinz, 55 (ATSE Graz) 1:56,1, 4. Pürerfellner Helmut, 61 (ULC Linz) 1:57,2, 5. Susnik Diethard, 62 (ATSE Graz) 1:58,4, 6. Grünsteidl Herwig, 58 (U. St. Pölten) 1:59,6, 7. Kozar Wilfried, 63 (ATSE Graz) 2:02,1.

1500 m: 11 Nennungen – 7 Teilnehmer

Robert Nemeth (1980 3:40,0i) begnügte sich mit einem Lauf auf Sieg – 3:50,1. Um Platz 2 wurde hart gekämpft: Hubert Forster (1980 3:58,4i) in 3:55,2 knapp vor Peter Pfeifenberger (1981 3:52,2i) 3:55,3 und Gerald Miedler (1981 3:50:8i) 3:55,6.

1. Nemeth Robert, 58 (SVS Schwechat) 3:50,1, 2. Forster Hubert, 61 (SV Lochau) 3:55,2, 3. Pfeifenberger Peter, 56 (U. Salzburg) 3:55,3, 4. Miedler Gerald, 61 (ÖTB Wien) 3:55,6, 5. Pessentheiner Winfried, 62 (KLC) 3:59,5, 6. Jauk Hans, 54 (MLG) 4:01,2, 7. Benesch Karl, 61 (ÖTB Wien) 4:19,7.

3000 m: 26 Nennungen – 18 Teilnehmer

Der im Gelände so stark gelaufene Gerhard Hartmann (1979 8:38,9i) fühlte sich auch auf der 200-m-Hallenbahn wohl. Vom Start weg übernahm er die Spitze und siegte in 8:15,5 vor Rudolf Altersberger (1979 8:25,1i) 8:16,2, Peter Pfeifenberger (1980 8:28,9i) 8:16,7 und Martin Sailer (1980 8:30,6i) 8:19,3. Sehr stark liefen auch die beiden Junioren Alfred Ungersböck (1980 im Freien 8:39,1) mit 8:25,6 und Andreas Ceconi (1980 im Freien 8:37,5=österreichischer Jugendrekord) mit 8:26,0!

1. Hartmann Gerhard, 55 (SV Reutte) 8:15,5, 2. Altersberger Rudolf, 55 (KLC) 8:16,2, 3. Pfeifenberger Peter, 56 (U. Salzburg) 8:16,7, 4. Sailer Martin, 61 (TI) 8:19,3, 5. Gaar Alfred, 59 (A. Gratkorn) 8:25,0, 6. Ungersböck Alfred, 62 (SVS Schwechat) 8:25,6, 7. Ceconi Andreas, 63 (U. Salzburg) 8:26,0, 8. Röthel Horst, 59 (ATSE Graz) 8:37,6, 9. Jauk Hans, 54 (MLG) 8:39,5, 10. Neuwirth Gottfried, 55 (Cricket) 8:43,7.

60 m Hürden: 17 Nennungen – 16 Teilnehmer

Wieder einmal entschied Herbert Kreiner (1980 8,03i) den Zweikampf gegen Günther Kaspar (1980 8,26i) siegreich für sich, allerdings nur mit 3 Hundertstelsekunden Vorsprung: Kreiner 8,19, Kaspar 8,22. Der junge Zehnkämpfer Haymo Polzer lief erstmals 8,39 und wurde Dritter.

1. Kreiner Herbert, 55 (ATSV Linz) 8,19, 2. Kaspar Günther, 57 (Post SV Graz) 8,22, 3. Polzer Haymo, 63 (ULC Weinland) 8,39, 4. Presser Ernst, 57 (ASV Salzburg) 8,49/ZL 8,46, 5. Maresch Wolfgang, 57 (ÖTB Wien) 8,62/ZL 8,50, 6. Mayramhof Jörg, 55 (TI) 8,81/ZL 8,42 – ZL: Rupp Erich 58 (TS Bregenz) 8,52/VL 8,48, Wörz Thomas, 63 (U. Salzburg) 8,52, Benedikt Gerhard, 55 (TS Dornbirn) 8,59.

Hochsprung: 15 Nennungen – 10 Teilnehmer

Das Niveau war erfreulich hoch! Erstmals übersprangen zwei Österreicher im gleichen Wettkampf 2,108 m (ÖLV-Hallen-EM-Limit): Gottfried Wittgruber (1979 2,18 mi), der mit einem durchgezogenen Wintertraining seine Form von der Hallen-EM 1979 (8. Platz) wiedergewonnen zu haben scheint, und Wolfgang Tschirk (1979 2,20 mi), der gleichfalls das Ziel, das er sich gesteckt hatte, erreichte. Der Jugendliche Andreas Steiner (Jg. 64), der im Vorjahr im Freien 2,06 m übersprungen hatte und sich in diesem Winter in der Halle über 2,09 m auf 2,12 m hatte steigern können, schaffte erstmals 2,13 m – 2 cm höher als der österreichische Jugendrekord im Freien! Kurt Benedikt, der im Vorjahr mit der Steigerung auf 2,15 m Hallenmeister geworden war, sprang 2,10 m – seine Freiluftbestmarke – doch damit wurde man diesmal nur Vierter!

	2,07	2,10	2,13	2,15	2,18
1. WITTGRUBER	–	–	//–	/–	–
2. TSCHIRK	O	–	–	O	//–
3. STEINER	–	/–	//–	///	
4. BENEDIKT	–	//–	///		

1. Wittgruber Gottfried, 61 (USSV Graz) 2,18, 2. Tschirk Wolfgang, 56 (ULC Weinland) 2,18, 3. Steiner Andreas, 64 (TI) 2,13, 4. Benedikt Kurt, 61 (TS Dornbirn) 2,10, 5. Meth Robert, 62 (TI) 2,07, 6. Kaiser Roland, 60 (ELC) 2,07, 7. Ryba Daniel, 57 (ÖTB Wien) 2,07, 8. Scheibenpflug Paul, 59 (UWW) 1,95, 9. Dr. Kalß Heimo, 52 (ÖTB Salzburg) 1,90.

Weitsprung: 14 Nennungen – 11 Teilnehmer

Nur ein Athlet übersprang die 7-m-Marke Gerald Kager (1981 7,06 mi), der sich wegen einer Schulterverletzung vorübergehend vom Stabhochsprung weg- und dieser Disziplin zugewandt hatte.

1. Kager Gerald, 63 (UKS) 7,03, 2. Lagler Andreas, 59 (ULC Linz) 6,83, 3. Travnicek Werner 57 (ÖTB Wien) 6,81, 4. Florian Harald, 58 (USSV Graz) 6,68, 5. Stummer Alfred, 62 (ULC Wildschek) 6,62, 6. Matzner Helmut, 53 (ATSV Linz) 6,57, 7. Unterberger Gerhard, 62 (ÖTB Salzburg) 6,54, 8. Ronge Adi, 57 (Cricket) 6,53, 9. Molnar Josef, 60 (ATSV Linz) 6,50.

Stabhochsprung: 9 Nennungen – 7 Teilnehmer

Die Breite war zufriedenstellend – 4 Athleten übersprangen 4,70 m. Reinhard Lechner (1979 5,12 mi) siegte mit 4,80 m vor dem unverwundlichen Dr. Ingo Peyker (1981 4,80 mi), – gleichfalls 4,80 m –, der aufzeigt, daß man auch mit 40 Jahren noch Spitzensportler sein kann, und dem auch ein Verkehrsunfall dem einige seiner Vereinskameraden am Vormittag zum Opfer gefallen waren (im gleichen Auto), nichts anhaben konnte. Auf den Plätzen 3 bis 5 drei Junioren des Jahrganges 1962: Hermann Fehringer (1980 im Freien 4,75 m) 4,70 m, Siegfried Palz (1980 im Freien 4,90 m, 1981 4,60 mi) 4,70 m und Robert Klockner (1980 im Freien 4,55 m), der erstmals 4,60 m meisterte.

	4,30	4,40	4,50	4,60	4,70	4,80
1. LECHNER	O	O	O	–	/–	–
2. DR. PEYKER	O	O	/–	O	–	//–
3. FEHRINGER	O	–	–	//–	–	///
4. PALZ	/–	O	–	O	//–	///
5. KLOCKER	O	–	–	/–	///	

1. Lechner Reinhard 57 (SVS Schwechat) 4,80, 2. Dr. Peyker Ingo, 41 (Post SV Graz) 4,80, 3. Fehringer Hermann, 62 (LCA Umdasch) 4,70, 4. Palz Siegfried, 62 (USSV Graz) 4,70, 5. Klockner Robert 62 (ATSV Linz) 4,60, 6. Dullinger Johann, 52 (ULC Linz) 4,20.

Dreisprung: 14 Nennungen – 8 Teilnehmer

Harald Florian (1981 14,65 mi) führte mit 14,58 m den Bewerb an, ehe er im letzten Durchgang von Adi Ronge (1980 14,23 mi) mit 14,68 m übertroffen wurde.

1. Ronge Adi 57 (Cricket) 14,68, 2. Florian Harald, 58 (USSV Graz) 14,58, 3. Libal Heinrich, 52 (ULC Weinland) 14,54, 4. Stummer Alfred, 62 (ULC Weinland) 14,51, 5. Preinsperger Wolfgang 59 (ULC Weinland) 14,49, 6. Boran Thomas, 62 (ULC Weinland) 14,06, 7. Palz Siegfried 62 (USSV Graz) 13,78, 8. Kleinbrod Wolfgang, 61 (TS Dornbirn) 13,59.

Kugel: 8 Nennungen – 8 Teilnehmer

Erwin Weitzl (1980 im Freien 18,16 m), der schon bei der Hallengala des ÖLV 17,86 m gestoßen hatte, brachte mit 17,96 m die österreichische Hallenbestleistung in seinen Besitz (bisher Harald Schulze-Bauer 17,91 m/1971).

1. Weitzl Erwin, 60 (SVS Schwechat) 17,96, 2. Neudolt Hermann, 52 (Cricket) 16,23, 3. Pink Hans, 47 (KSV) 15,40, 4. Kleibl Hans, 59 (ULC Weinland) 14,79, 5. Dr. Suschnigg Hans, 51 (A. Gratkorn) 14,50, 6. Koller Erich, 59 (SV Herzmansky) 13,66, 7. Grössinger Ernst, 51 (U. Salzburg) 13,56, 8. Zechner Georg, 61 (ATSE Graz) 13,07.

Frauen:

60 m: 22 Nennungen – 17 Teilnehmer:innen

Karoline Käfer gewann ebenso wie im Vorjahr die 60 m, 200 m und 400 m. Ihre Siegeszeiten von 1980: 7,41 – 23,61 – 54,07. Der Sieg von Karoline Käfer (1979 7,37i) fiel in 7,43 souverän aus, nur 6 Hundertstelsekunden von ihrer ÖHB entfernt. Eine Riesenüberraschung gab es im Kampf um Platz 2: Petra Prenner (1980 7,60i) in 7,55 (ÖLV-Hallen-EM-Limit erfüllt) vor Brigitte Haest (1975 und 1980 7,46i) 7,56. Ingeborg Brüstle (1981 7,76i) wurde in 7,74 Vierte.

1. Käfer Karoline, 54 (KLC) 7,43, 2. Prenner Petra, 58 (Post SV Graz) 7,55, 3. Haest Brigitte, 48 (TS Bregenz) 7,56, 4. Brüstle Ingeborg, 57 (TS Bregenz) 7,74, 5. Petutschnig Elisabeth, 60 (KLC) 7,89, 6. Maier Edith, 58 (TS Bregenz) 7,91/VL 7,88 – ZL: Lausmann Gabi, 62 (TS Dornbirn) 7,97/VL 7,91, Turza Ulrike, 63 (ULC Wildschek) 7,99.



Der 60-m-Sieg von Karoline Käfer (links) kam planmäßig, der zweite Platz von Petra Prenner (rechts) vor Brigitte Haest aber eher überraschend.

Foto: Petrovic

200 m: 14 Nennungen – 9 Teilnehmerinnen

Karoline Käfer (1979 23,47i) siegte in 23,64 mit mehr als einer Sechsecks Vorsprung auf Brigitte Haest (1980 24,49i) 24,79.

1. Käfer Karoline, 54 (KLC) 23,64 2. Haest Brigitte, 48 (TS Bregenz) 24,79, 3. Brüstle Ingeborg, 57 (TS Bregenz) 24,98, 4. Lausmann Gabi, 62 (TS Dornbirn) 25,86 – VL: Turza Ulrike, 63 (ULC Wildschek) 26,34, Korab Gabi, 62 (ATSV Linz) 26,46.

400 m: 11 Nennungen – 6 Teilnehmerinnen

Karoline Käfer (1979 51,90i) war ohne gleichwertige Konkurrenz – Sieg in 53,97. Niemand sonst blieb unter 59 Sekunden!

1. Käfer Karoline, 54 (KLC) 53,97, 2. Korab Gabi, 62 (ATSV Linz) 59,46/VL 59,1, 3. Russ Alexandra, 65 (SVS Schwechat) 61,97/VL 61,30 – VL: Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien) 59,53.

800 m: 9 Nennungen – 7 Teilnehmerinnen

Christiane Wildschek (1980 2:03,0i) siegte souverän in 2:05,2 (ÖLV-Hallen-EM-Limit 2:07,0), was ihr aber zu minder schien für einen Start in Grenoble.

1. Wildschek Christiane, 54 (ULC Wildschek) 2:05,2 2. Weilharter Doris, 52 (ATSV Innsbruck) 2:11,9, 3. Ronge Helga, 58 (Cricket) 2:13,3, 4. Opelka Jutta, 58 (Cricket) 2:14,6, 5. Gallauer Sabine, 63 (ATSV Braunau) 2:14,8, 6. Edlinger Anni, 49 (A. Gratkorn) 2:16,6, 7. Zenz Erika, 64 (ATSE Graz) 2:18,2.

1500 m: 6 Nennungen – 5 Teilnehmerinnen

Christiane Wildschek (1980 4:18,4i) wurde ihrer Favoritenrolle voll gerecht – Sieg in 4:25,3. Wie über 800 m wurde Doris Weilharter Zweite.

1. Wildschek Christiane, 54 (ULC Wildschek) 4:25,3, 2. Weilharter Doris, 52 (ATSV Innsbruck) 4:33,7 3. Opelka Jutta, 58 (Cricket) 4:35,5, 4. Hozang Isabella, 63 (SVS Schwechat) 4:37,6, 5. Zenz Erika, 64 (ATSE Graz) 4:42,8.

60 m Hürden: 16 Nennungen – 9 Teilnehmerinnen

Schade, daß Vorjahrsmeisterin Riki Lechner fehlte. Petra Prenner (1980 8,75i) siegte überlegen in 8,57 (ÖLV-Hallen-EM-Limit 8,55) vor Ulrike Kleindl (1980 8,90i) 9,12.

1. Prenner Petra, 58 (Post SV Graz) 8,57, 2. Kleindl Ulrike, 63 (USSV Graz) 9,12, 3. Marschall Gabi, 64 (TS Dornbirn) 9,27, 4. Rumpelnig Andra, 63 (ULC Mäser) 9,44 5. Spießlehner Sabine, 61 (U. St. Pölten) 9,53, 6. Köck Christine, 63 (Reichsbund) 9,88/VL 9,5.

Hochsprung: 8 Nennungen – 7 Teilnehmerinnen

Erst nach einem Stichkampf siegte Helga Pargfrieder (1980 1,77 m) mit 1,71 m vor Eveline Ruzicka (1979 1,60 m) 1,71 m und Melitta Aigner (1980 1,72 m) 1,71 m.

1. Pargfrieder Helga, 55 (ATSV Linz) 1,71, 2. Ruzicka Eveline, 61 (LCA Umdasch) 1,71, 3. Aigner Melitta 61 (ÖTB Wien) 1,71, 4. Gastgeber Barbara, 65 (USSV Graz) 1,68, 5. Köck Christine 63 (Reichsbund) 1,60, 6. Marschall Gabi 64 (TS Dornbirn) 1,60, 7. Holy Sabine, 66 (WAT Stadlau) 1,60.

Weitsprung: 9 Nennungen – 7 Teilnehmerinnen

Zum dritten Male (1980 und 1981 bei der Hallengala des ÖLV) sprang Petra Prenner in der Halle 6,05 m weit.

1. Prenner Petra, 58 (Post SV Graz) 6,05, 2. Maier Edith 58 (TS Bregenz) 5,69, 3. König Margit, 63 (U. St. Pölten) 5,62, 4. Spießlehner Sabine 61 (U. St. Pölten) 5,40, 5. Marschall Gabi, 64 (TS Dornbirn) 5,19, 6. Pargfrieder Helga, 55 (ATSV Linz) 5,10, 7. Wendl Elisabeth, 47 (ELC) 4,88.

Kugel: 10 Nennungen – 8 Teilnehmer

In Abwesenheit von Stefanie Jagenbrein übertraf nur die Mehrkämpferin Melitta Aigner (1981 14,32 mi) die 13-m-Marke.

1. Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien) 13,81, 2. Pargfrieder Helga, 55 (ATSV Linz) 12,92, 3. Stacher Birgit, 65 (ULC Weinland) 12,08, 4. Schramseis Maria, 63 (Cricket) 12,06, 5. Habison Irene, 53 (SV Herzmansky) 11,75, 6. Gleich Sabine, 63 (LCA Umdasch) 11,16, 7. Rumpelnig Andrea, 63 (ULC Mäser) 11,10, 8. Müller Rosemarie, 60 (ÖTB Wien) 10,94.

Otto Baumgarten

Berger

GesmbH.

SPORTARTIKEL

BERGER-Hochsprungmatten

- 3 verschiedene Ausführungen
- 14 Standardgrößen
- jede andere gewünschte Größe lieferbar

BERGER-Stabhochsprunganlagen

- 7 Standardgrößen
- jede andere gewünschte Größe lieferbar

BERGER-Kunststoff-Anlaufbahn

- lose auslegbar
- Spikessicher – witterungsfest

T-SHIRTS, KAPUZENPULLIS

mit eigenem Vereinsabzeichen
bedruckt oder befloct

- Fordern Sie unsere Prospekte und Preislisten an
- Beste Qualität zu sensationell sportlichen Preisen

2000 Stockerau – Landstraße 6
Telefon 0 22 66 / 21 26

Neue Sportartikelfirma stellt sich vor

Die Fa. Berger Ges. m. b. H., die seit kurzer Zeit in Stockerau ansässig ist, hat sich hauptsächlich auf Sportmatten spezialisiert, die für alle Sportdisziplinen geliefert werden.

Hochsprungmatten und Stabhochsprunganlagen, Turnmatten, Gymnastikmatten, therapeutische Matten Ringmatten sowie die 100%ig rutschfesten Judomatten werden nach neuesten technischen Herstellungsverfahren und unter strengen Qualitätskontrollen erzeugt.

Durch ein Team, das selbst aus ehemaligen Spitzensportlern besteht, ist es gelungen, diese Sportmatten zu entwickeln und bei der Erzeugung auf Qualität und Preis zu achten.

Versetzung an die HSNS Wien

Talentierte Nachwuchsathleten der Jahrgänge 1963 und 1964, die 1982 zum Bundesheer einberufen werden und bei denen versucht werden soll, sie in der

HSNS Wien unterzubringen — Einrückungstermin 1. Oktober 1982 — sind von ihren Vereinen bis 28. April 1981 dem ÖLV zu melden.

Österreichische Hallenbestenliste 1981

Männer:

50 m: ÖHB 5,7

Vollelektronisch:
5,90 Mayr Josef
5,98 Jokl Roland
6,15 Suppan Gerald
6,17 Göschl Wolfgang
6,18 Travniczek Werner
6,18 Kreiner Herbert
6,23 Mirtl Christian
6,24 Michelitsch Erich
6,24 Lechner Norbert
6,26 Goll Wolfgang

Handstoppung:
6,0 Rhomberg Elmar
6,2 Kreiner Herbert

60 m: ÖHB 6,6

Vollelektronisch:
6,85 Mayr Josef
6,90 Jokl Roland
7,00 Zaunschirm Gert
7,01 Massing Gernot
7,04 Travniczek Werner
7,04 Hostinar Thomas
7,13 Meierhofer Eric
7,14 Kager Gerald
7,17 Lagler Andreas
7,18 Maresch Wolfgang
7,18 Kreiner Herbert

Handstoppung:
6,8 Travniczek Werner
6,9 Greimel Hermann
7,0 Zweier Robert
7,0 Meierhofer Eric
7,0 Steiner Andreas

200 m: ÖHB 21,81

Vollelektronisch:
22,12 Jokl Roland
22,68 Koppitz Christian
22,77 Maresch Wolfgang
22,86 Kreiner Herbert
22,90 Semmelrath Wolfgang
22,91 Hutter Heinz
22,95 Gulle Klaus
23,01 Kastner Karl
23,02 Görtschacher Wolfgang
23,05 Hostinar Thomas

Handstoppung:
22,6 Mateyka Peter
22,7 Hutter Heinz
22,8 Rhomberg Elmar
23,0 Meierhofer Eric

400 m:

48,94 Glösl Peter
49,42 Zettl Alois
49,59 Koppitz Christian
50,9 Gogl Bernhard
51,21 Bratl Helmut
51,35 Kastner Karl
51,38 Pürerfellner Helmut
51,40 Schlögl Günther
51,48 Eder Philipp
51,4 Semmelrath Wolfgang

800 m:

1:49,4 Nemeth Robert
1:55,6 Miedler Gerald
1:56,1 Zechner Heinz
1:57,2 Pürerfellner Helmut
1:58,4 Susnik Diethard
1:59,6 Grünsteidl Herwig
2:00,7 Fleck Ernst
2:01,9 Ölz Christoph
2:02,1 Kozar Wilfried
2:02,4 Mayer Herbert

1000 m:

2:31,5 Pfeifenberger Peter
2:32,8 Stando Josef
2:36,2 Blaha Karl
2:37,5 Ramusch Michael
2:38,1 Dr. Lang Walter
2:38,7 Undeutsch Gustav
2:39,3 Resnik Josef
2:39,4 Jauk Siegfried
2:39,9 Vogler Wilhelm
2:40,3 Ryba Daniel
2:40,3 Suchomel Heinz

1500 m:

3:42,5 Nemeth Robert
3:50,8 Miedler Gerald
3:52,2 Pfeifenberger Peter
3:55,2 Forster Hubert
3:58,4 Ungersböck Alfred
3:59,5 Pessentheiner Winfried
4:01,2 Jauk Hans
4:01,7 Zechner Heinz
4:02,3 Dr. Lang Walter

3000 m:

8:15,5 Hartmann Gerhard
8:16,2 Altersberger Rudolf
8:16,7 Pfeifenberger Peter
8:19,3 Saller Martin
8:25,0 Gaar Alfred
8:25,6 Ungersböck Alfred
8:26,0 Ceconi Andreas
8:37,6 Röthel Horst
8:38,8 Neuwirth Gottfried
8:39,5 Jauk Hans
8:39,9 Miedler Gerald

50 m Hürden: ÖHB 6,6

Vollelektronisch:
6,88 Kreiner Herbert
7,07 Kaspar Günther
7,16 Polzer Haymo
7,28 Watzek Hans
7,43 Reiterer Gerfried
7,56 Regensburger Harald
7,57 Schwarz Georg
7,73 Lechner Norbert
7,76 Wörnschimidl Horst
7,92 Benezeder Dieter

60 m Hürden: ÖHB 8,03

Vollelektronisch:
8,19 Kreiner Herbert
8,22 Kaspar Günther
8,39 Polzer Haymo
8,39 Linser Franz
8,39 Mayramhof Jörg

8,46 Presser Ernst
8,48 Rupp Erich
8,50 Maresch Wolfgang
8,59 Wörz Thomas
8,59 Benedikt Gerhard

Handstoppung:

8,4 Eder Philipp
8,5 Koch Michael

Hoch: ÖHB 2,20 m

2,18 Wittgruber Gottfried
2,18 Tschirk Wolfgang
2,13 Steiner Andreas
2,10 Benedikt Kurt
2,07 Meth Robert
2,07 Kaiser Roland
2,07 Ryba Daniel
2,01 Prenner Werner
1,95 Presser Ernst
1,95 Schönleitner Erich
1,95 Petutschnig Robert
1,95 Buchberger Christian
1,95 Scheibenpflug Paul
1,95 Einberger Markus
1,95 Koch Michael
1,95 Thurner Michael
1,95 Grüssinger Helmut

Weit: ÖHB 7,40 m

7,32 Steiner Andreas
7,06 Kager Gerald
7,06 Wittgruber Gottfried
7,03 Prenner Werner
6,97 Ronge Adolf
6,86 Florian Harald
6,83 Lagler Andreas
6,83 Scheibenpflug Paul
6,81 Travniczek Werner
6,79 Metz Helmut

Stab: ÖHB 5,12 m

5,00 Lechner Reinhard
4,90 Kager Gerald
4,80 Dr. Peyker Ingo
4,80 Klocker Robert
4,70 Fehringer Hermann
4,70 Palz Siegfried
4,40 Eder Philipp
4,20 Dullinger Hans
3,80 Regensburger Harald
3,80 Haas Martin
3,80 Tattermus Hans
3,80 Mandl Jürgen

Drei: ÖHB 15,43 m

14,86 Libal Heinrich
14,68 Ronge Adolf
14,65 Florian Harald
14,51 Stummer Alfred
14,49 Preinsberger Wolfgang
14,06 Boran Thomas
14,04 Palz Siegfried
13,59 Kleinbrod Wolfgang
13,30 Mandl Horst
13,21 Kaspar Günther

Kugel: ÖHB 17,96 m

17,96 Weitzl Erwin
16,23 Neudolt Hermann
15,68 Pink Hans

15,31 Eichinger Hans
14,85 Dr. Suschnigg Hans
14,79 Kleibl Hans
14,66 Nebel Christian
13,66 Koller Erich
13,56 Grössinger Ernst
13,51 Kropf Bernd
13,51 Zechner Georg

Frauen:

50 m: ÖHB 6,2

Vollelektronisch:
6,52 Haest Brigitte
6,57 Prenner Petra
6,69 Kleindl Ulrike
6,92 Eigner Renate
6,97 Platzer Gabi
7,00 Keiml Manuela
7,09 Molleng Arlene
7,13 Stessl Eva

Handstoppung:
7,0 Döberl Ursula

60 m: ÖHB 7,37

Vollelektronisch:
7,40 Käfer Karoline
7,51 Haest Brigitte
7,55 Prenner Petra
7,73 Petutschnig Elisabeth
7,74 Brüstle Ingeborg
7,88 Maier Edith
7,91 Lausmann Gabi
7,99 Turza Ulrike
8,07 Sallmayer Helga
8,12 Gottstein Sabine
8,14 Albin Elfriede
8,16 Pardy Grace
8,16 Binder Andrea

Handstoppung:
7,8 Turza Ulrike
8,0 Gottstein Sabine
8,0 Brandauer Heidi

200 m: ÖHB 23,47

Vollelektronisch:
23,64 Käfer Karoline
24,31 Petutschnig Elisabeth
24,79 Haest Brigitte
24,98 Brüstle Ingeborg
25,86 Lausmann Gabi
26,34 Turza Ulrike
26,46 Korab Gabi
26,50 Albin Elfriede
26,70 König Margit
26,83 Gottstein Sabine

400 m: ÖHB 51,90

52,50 Käfer Karoline
59,1 Korab Gabi
59,33 Aigner Melitta
60,08 Emberger Brigitte
60,2 Opelka Jutta
61,30 Russ Alexandra
62,12 Meisel Silvia
62,2 Lausmann Gabi

800 m: ÖHB 2:03,0	9,5 Köck Christine
2:05,2 Wildschek Christiane	9,6 Matzinger Kariin
2:11,9 Weilharter Doris	9,7 Ruzicka Eveline
2:13,3 Ronge Helga	
2:14,4 Hozang Isabella	Hoch: ÖHB 1,89 m
2:14,6 Opelka Jutta	1,76 Aigner Melitta
2:14,8 Gallauer Sabine	1,71 Pargfrieder Helga
2:16,6 Edlinger Anni	1,71 Ruzicka Eveline
2:18,2 Zenz Erika	1,70 Prenner Petra
2:18,9 Springer Maria	1,68 Gastgeber Barbara
	1,65 Hauser Martina
1500 m: ÖHB 4:18,4	1,60 Köck Christine
4:25,3 Wildschek Christiane	1,60 Marschall Gabi
4:33,7 Weilharter Doris	1,60 Holy Sabine
4:35,5 Opelka Jutta	1,59 Höpperger Christl
4:37,6 Hozang Isabella	1,59 Petrovitsch Claudia
4:42,8 Zenz Erika	

50 m Hürden: ÖHB 7,15	6,05 Prenner Petra
Vollelektronisch:	5,69 Maier Edith
7,35 Prenner Petra	5,62 König Margit
7,75 Kleindl Ulrike	5,46 Aigner Melitta
8,46 Mandl Doris	5,40 Spießlehner Sabine
	5,31 Scharbl Anneliese
	5,29 Csar Susanne
	5,19 Marschall Gabi
	5,10 Pargfrieder Helga
	5,04 König Jutta

60 m Hürden: ÖHB 8,43	
Vollelektronisch:	
8,57 Prenner Petra	
9,12 Kleindl Ulrike	
9,44 Marschall Gabi	
9,54 Rumpelnig Andrea	
9,51 Aigner Melitta	
9,53 Spießlehner Sabine	
9,57 Emberger Brigitte	
9,61 Jirsa Brigitte	
9,76 Petrovitsch Claudia	
9,80 Frizzi Ulla	
9,84 Brandauer Heidi	
Handstoppung:	
9,4 Brandauer Heidi	
9,5 Aigner Melitta	

Weit: ÖHB 6,23 m	
6,05 Prenner Petra	
5,69 Maier Edith	
5,62 König Margit	
5,46 Aigner Melitta	
5,40 Spießlehner Sabine	
5,31 Scharbl Anneliese	
5,29 Csar Susanne	
5,19 Marschall Gabi	
5,10 Pargfrieder Helga	
5,04 König Jutta	

Kugel: ÖHB 14,32 m	
14,32 Aigner Melitta	
13,35 Jagenbrein Stefanie	
13,14 Pargfrieder Helga	
13,08 Prenner Petra	
12,79 Hofer Erika	
12,08 Stacher Sabine	
12,06 Schramseis Maria	
11,95 Käfer Annemarie	
11,75 Habison Irene	
11,16 Gleich Sabine	
11,10 Rumpelnig Andrea	

Otto Baumgarten

Ehrenzeichenordnung — neu gefaßt

§ 1 — Im Bereich des ÖLV können verliehen werden:

- Ehrenpräsidentschaft,
- Ehrenmitgliedschaft,
- ÖLV-Ehrenzeichen in Gold, Silber und Bronze.

§ 2 —

(1) Die Ehrenpräsidentschaft kann einem Mitglied des Erweiterten ÖLV-Vorstandes für langjährige, außerordentlich verdienstvolle Tätigkeit für den ÖLV verliehen werden.

(2) Die Verleihung muß vom ÖLV-Vorstand beantragt, vom Erweiterten Vorstand in geheimer Abstimmung beschlossen und vom nächstfolgenden Verbandstag bestätigt werden.

(3) Der Ehrenpräsident hat bei allen Sitzungen, an denen der ÖLV-Vorstand teilnimmt Sitz und Stimme.

§ 3 —

(1) Die Ehrenmitgliedschaft kann an Personen verliehen werden, welche sich außerordentliche Verdienste um die österr. Leichtathletik erworben haben und sich auch weiterhin der Leichtathletik in Österreich durch Wort und Tat zutiefst verbunden fühlen.

(2) Die Verleihung kann vom ÖLV-Vorstand oder den LV-Vorständen beantragt werden. Sie muß vom Erweiterten Vorstandsvorstand in geheimer Abstimmung beschlossen und vom nächstfolgenden ordentlichen Verbandstag bestätigt werden.

(3) Ein Antrag muß bis 1. Oktober für den nächstjährigen Verbandstag gestellt werden.

(4) Ein Ehrenmitglied hat beim Verbandstag und bei Sitzungen des Erweiterten Vorstandsvorstandes Sitz und Rederecht gemäß § 22 GO.

§ 4 —

(1) Das ÖLV-Ehrenzeichen wird in drei Ausführungen (Gold, Silber und Bronze) an Personen nach dem Grad ihrer Verdienste um die österreichische Leichtathletik verliehen.

(2) Das Ehrenzeichen in Gold kann verliehen werden:

- a) An regierende Persönlichkeiten des In- und Auslandes, sowie an leitende Funktionäre der IAAF, der EAA und Vorsitzende nationaler LA-Verbände.
- b) An Vorstandsmitglieder des ÖLV oder eines Landesverbandes bei außerordentlichen Verdiensten und einer mindestens 10jährigen Mitarbeit in den vorgenannten Vorständen.
- c) An sonstige Personen aus dem In- und Ausland, die hervorragende Verdienste um die österreichische Leichtathletik vorzuweisen haben.

(3) Das Ehrenzeichen in Silber kann verliehen werden:

- a) An höhere Verwaltungsbeamte des Staates und der Länder, Bürgermeister, Stadträte und außerordentliche Förderer der Leichtathletik sowie leitende Funktionäre nationaler LA-Verbände.
- b) An Vorstandsmitglieder des ÖLV oder eines Landesverbandes bei wesentlichen Verdiensten und einer mindestens 10jährigen Mitarbeit in den vorgenannten Vorständen.
- c) An außerordentlich verdiente Vereinsfunktionäre bei einer mindestens 20jährigen Mitarbeit.
- d) An Kampfrichter, die bei einer mindestens 10jährigen Tätigkeit besonderen Einsatz als ÖLV-Kampfrichter bewiesen haben und an ÖLV-Trainern bei einer mindestens 10jährigen besonders erfolgreichen Trainertätigkeit im ÖLV-Bereich.

(4) Das Ehrenzeichen in Bronze kann verliehen werden:

- a) An sportfachliche Verwaltungsbeamte und besondere Förderer der Leichtathletik.
- b) An Vorstandsmitglieder des ÖLV oder eines Landesverbandes bei eifriger Mitarbeit und einer mindestens 5jährigen Vorstandszugehörigkeit.
- c) An besonders verdiente Vereinsfunktionäre bei einer mindestens 10jährigen Vereinsmitarbeit.
- d) An besonders bewährte Kampfrichter bei einer mindestens 5jährigen Trainertätigkeit im ÖLV-Bereich.

(5) Anträge auf Verleihung von ÖLV-Ehrenzeichen können vom ÖLV-Vorstand oder den LV gestellt werden. Antragstermine sind der 1. Oktober und der 1. Februar jeden Jahres. Die Anträge sind vom MuO des ÖLV auf die formale Richtigkeit zu überprüfen, sodann werden sie vom ÖLV-Vorstand dem nächstfolgenden Erweiterten ÖLV-Vorstand zur Abstimmung vorgelegt. Dabei soll nach Möglichkeit über jeden einzelnen Antrag separat abgestimmt werden.

(6) Abgelehnte Anträge können frühestens nach Jahresfrist wieder eingereicht werden.

(7) Wird die nächsthöhere Ausführung des ÖLV-Ehrenzeichens beantragt, so ist eine Zwischenfrist von 5 Jahren zu beachten.

(8) Die Höhe des Spesenbeitrages, der für das Ehrenzeichen vom Einreichenden zu leisten ist, wird vom ÖLV-Vorstand festgelegt.

(9) Der MuO hat eine Liste der verliehenen Ehrenzeichen evident zu halten.

Michael Beierl warf den Hammer 56,22 m

Beim 1. Aufbaumeeting der LG SVS Schwechat-BAWAG verbesserten sich am 2. April im Hammerwurf Michael Beierl von 52,50 m auf 56,22 m (NÖLV-Juniorenrekord!) und Peter Surek von 53,64 m (bisheriger NÖLV-Juniorenrekord) auf 55,84 m. Günther Hofstädter (Jg. 67) steigerte sich mit dem 5-kg-Hammer der Schüler von 47,08 m auf 48,00 m und mit dem 6,25-kg-Hammer der Jugend von 39,62 m auf 42,12 m.

Weitere Ergebnisse: Männer: 300 m: 1. Hutter (alle SVS) 35,5 — Diskus: 1. Jagenbrein (ULB Wien) 40,10 — Männliche Jugend: Stab: 1. Straganz (SVS) 3,60 (zum zwölften Mal!) — Frauen: Kugel: 1. Jagenbrein 13,54 — Diskus: 1. Braun (SVS) 44,78, 2. Jagenbrein 43,24.

1. ÖLV-Wintercup der Werfer

- Anregung zum intensiveren Training von Lauf und Sprung bei der konditionellen Vorbereitung der Werfer
- Test der „spezifischen Wurfkraft“ durch Würfe mit schweren und disziplinähnlichen Geräten
- Auflockerung der harten Aufbauphase der Werfer im Winter
- Standortbestimmung durch einen Wettkampf mit Testcharakter zum Vergleich mit den Leistungen in den kommenden Jahren

gaben den Anlaß dazu, diese Veranstaltung ins Leben zu rufen. ÖLV-Wurftrainer Rudolf Harkamp konnte heuer seinen bereits lang gehegten Wunsch mit Unterstützung des Verbandes in die Tat umsetzen.

An dem am 1. März 1981 in der Bundessportschule Schielleiten erstmalig durchgeführten „ÖLV-Werfer-Wintercup“ beteiligten sich von den ursprünglich 45 gemeldeten Spitzenwerfern Österreichs 35, die in allen Disziplinen (Kugel, Diskus, Speer – männlich und weiblich –, sowie Hammer) bis auf wenige Ausnahmen die besten 6 der Rangliste 1980 repräsentierten.

„30-m-Sprint aus der Startmaschine“ und „beidbeiniger Fünfsprung“ waren die „Pflichtbewerbe“ für alle Teilnehmer am Vierkampf. Die „Kür“ setzte sich aus folgenden Übungen (je 3 Versuche) zusammen:

Kugel/Männer: 7,25-kg- und 9-kg-Kugel

Kugel/Frauen: 4-kg- und 5-kg-Kugel

Diskus/Männer: 2,80-kg-Stab und 2,40-kg-Diskus

Diskus/Frauen: 1,80-kg-Stab und 1,20-kg-Diskus

Speer/Männer: 1000-g-Speer und 1400-g-Kugel

Speer/Frauen: 800-g-Speer und 1100-g-Kugel

Hammer/Männer: Hammer (8 kg/1 m) und Gewicht (15 kg/60 cm)

Die für den Wurf so wichtigen Lauf- und Sprungbewerbe gaben den Athleten den „Punktepöster“ für die „Spezialwürfe“, welche über die „spezifische Wurfkraft“ auszusagen hatten.

Männer:

Kugel (30-m-Lauf, Fünfsprung, Kugel/7,25 kg, Kugel/9 kg):

1. Eichinger (doubrava) 3508 Punkte (4,42-17,11-15,31-13,02), 2. Neudolt (Cricket) 3405 Punkte (4,22-13,64-15,41-13,60), 3. Kleibl (ULC Weinland) 3250 Punkte (4,30-15,96-13,85-10,41), 4. Pink (KSV) 3223 Punkte (4,88-14,10-15,41-13,01), 5. Koller (SV Herzmansky) 3159 Punkte (4,57-14,62-13,38-12,18), 6. Dr. Suschnigg (ATUS Gratkorn) 3139 Punkte (4,66-14,00-14,13-12,06), 7. Jagenbrein (ULB Wien) 3074 Punkte (4,42-15,08-12,11-11,07), 8. G. Zechner (ATSE Graz) 3016 Punkte (4,64-13,85-12,67-11,63).

Diskus (30-m-Lauf, Fünfsprung, Stab/2,8 kg, Diskus/2,4 kg):

1. Weitzl (SVS-BAWAG) 3752 Punkte (4,30-18,04-51,32-47,34), 2. Eichinger 3446 Punkte (4,42-17,11-47,58-37,98), 3. Rupp (TS Fuschach) 3387 Punkte (4,38-16,02-43,18-42,04), 4. Pink 3141 Punkte (4,88-14,10-41,32-42,00), 5. E. Grössinger (U. Salzburg) 3111 Punkte (4,62-15,34-39,38-36,74), 6. Koller 2977 Punkte (4,57-14,62-34,86-32,56), 7. R. Grössinger (U. Salzburg) 2895 Punkte (4,55-14,98-34,40-31,00), 8. Dr. Suschnigg 2870 Punkte (4,66-14,00-33,82-32,24), 9. G. Zechner 2840 Punkte (4,64-13,85-0-31,00), 10. Neudolt 2459 Punkte (4,22-13,64-34,84-0), 11. Jagenbrein 2291 Punkte (4,42-15,08-0-30,46), 12. E. Pröll (SVS-BAWAG) 2110 Punkte (4,67-13,85-0-28,66).

Speer (30-m-Lauf, Fünfsprung, Speer/1000 g, Kugel/1400 g):

1. Spann (U. Salzburg) 3351 Punkte (4,33-15,18-54,50-43,54), 2. F. Koppler 3269 Punkte (4,29-15,14-50,24-41,24), 3. Talaber (beide U. Eisenerz) 3157 Punkte (4,27-15,22-44,32-38,78), 4. Deutsch (D. Kaltenbrunn) 2967 Punkte (4,29-13,94-39,38-36,44).

Foto rechts: Der Jugendliche Andreas Steiner (Jg. 64, TI-Raiffeisen) konnte sich in diesem Winter in der Halle im Hochsprung auf 2,13 m und im Weitsprung auf 7,32 m steigern.

Foto: Petrovic

Hammer (30-m-Lauf, Fünfsprung, Hammer/8 kg, Gewicht/15 kg):

1. Lindner (KLC) 4006 Punkte (4,23-16,83-49,44-21,62), 2. Gassenbauer (Wildschek) 3554 Punkte (4,61-14,70-45,60-18,18), 3. Nöbauer (U. Salzburg) 3494 Punkte (4,36-16,23-40,90-15,64), 4. Laggner (KLC) 3488 Punkte (4,71-14,74-44,30-17,74), 5. Di. Viertbauer (U. Salzburg) 3475 Punkte (4,68-13,61-43,74-18,86), 6. Beierl (SVS-BAWAG) 3391 Punkte (4,50-13,66-41,30-16,98), 7. Eibinger (ATUS Gratkorn) 3258 Punkte (4,56-13,50-39,12-15,70), 8. Mag. Siart (SVS-BAWAG) 2429 Punkte (4,82-12,90-0-16,18).

Frauen:

Kugel (30-m-Lauf, Fünfsprung, Kugel/4 kg, Kugel/5 kg):

1. Prenner (Post SV Graz) 3328 Punkte (4,50-13,49-12,85-10,72), 2. Jagenbrein (ULB Wien) 3184 Punkte (5,15-11,88-13,30-12,01), 3. Pargfrieder (ATSV Linz) 3177 Punkte (4,76-13,03-12,13-10,51), 4. Schramseis (Cricket) 2969 Punkte (4,89-11,68-11,13-9,98), 5. Braun (SVS-BAWAG) 2870 Punkte (5,08-12,37-10,64-9,11).

Diskus (30-m-Lauf, Fünfsprung, Stab/1,8 kg, Diskus/1,2 kg):

1. Braun 2982 Punkte (5,08-12,37-30,52-36,04), 2. Jagenbrein 2966 Punkte (5,15-11,88-33,92-34,42), 3. Prenner 2926 Punkte (4,50-13,49-28,46-24,92), 4. Pargfrieder 2895 Punkte (4,76-13,03-27,28-16), 5. Schramseis 2424 Punkte (4,89-11,68-36,38-0).

Speer (30-m-Lauf, Fünfsprung, Speer/800 g, Kugel/1100 g):

1. Wendl (ELC) 3128 Punkte (4,61-12,81-35,54-28,96), 2. Bauer 2783 Punkte (4,93-11,18-29,60-25,40), 3. Marakovics 2774 Punkte (4,92-10,83-28,20-27,10), 4. Jost 2495 Punkte (5,20-10,29-27,08-19,44), 5. Sinkovics (alle D. Kaltenbrunn) 2463 Punkte (5,48-9,62-29,42-20,70).

Christian Nebl stieß Jugendkugel 17,00 m!

Christian Nebl (Jg. 64, ATSV Linz) verbesserte am 29. März im Linzer Stadion mit der 6-kg-Kugel den österreichischen Jugendrekord auf 17,00 m (bisher 16,65 m Erwin Weitzl und Alexander Mathis), nachdem er in der Halle bereits auf 17,21 m gekommen war. Den 1,75-kg-Diskus warf der junge Linzer 46,00 m. Einen guten Saisonstart hatte auch Karin Danninger mit 45,68 m im Speerwurf.

Männer: Diskus: 1. Krifka 41,26 – Speer: 1. Kritzinger 59,80 – **Männliche Jugend:** Kugel: 1. Nebl 17,00 – Diskus: 1. Nebl 46,00 – **Männliche Schüler:** Diskus: 1. Kobluk 32,42 – Speer: 1. Kobluk 42,02 – **Frauen:** Kugel: 1. Pargfrieder (alle ATSV Linz) 13,21, 2. K. Danninger (Ried) 12,69, 3. Hofer 12,02 – Diskus: 1. Hofer 33,80, 2. A. Käfer (beide ATSV Linz) 32,70, 3. Pargfrieder 31,96 – Speer: 1. Danninger 45,68, 2. Pargfrieder 38,98 – **Weibliche Jugend:** Kugel: 1. A. Käfer 11,43 – Diskus: 1. A. Käfer 34,80, 2. C. Käfer 30,90 – **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. C. Käfer 12,09, 2. Lehmann 11,05, 3. Müller 11,06 – Diskus: 1. C. Käfer 30,90 – Speer: 1. C. Käfer (alle ATSV Linz) 29,58.



Startgelegenheiten

Graz — wo eine Altstadt lebt

Unter diesem Titel veranstaltet der Steirische Leichtathletik-Verband am Freitag, 24. April, in Zusammenarbeit mit dem Sportreferat des Magistrats in der Innenstadt von Graz den 6. Internationalen Straßenlauf über 5 km (Start und Ziel in der Herrengasse vor dem Landhaus). Nennungen: bis 15. April an den Steirischen Leichtathletik-Verband, Radetzkystraße 3, 8010 Graz. Nenngeld: S 20,— pro Teilnehmer. Beginn: 18.15 Uhr.

Straßenlauf „Quer durch Bruck“

In Bruck a. d. Mur wird am 1. Mai der 5. Internationale Straßenlauf quer durch die Innenstadt mit Start und Ziel auf dem Hauptplatz ausgetragen. Die Streckenlänge beträgt für Männer (Allgemeine Klasse sowie Altersklasse I und II) 5,2 km, für männliche Junioren, männliche Jugend, Frauen und weibliche Junioren 2,6 km, sowie für männliche Schüler weibliche Jugend und weibliche Schüler 1,3 km. Nennungen: bis 22. April an den ATUS Bruck, zu Händen Herrn Direktor Hans Fluch, Volksschule Wienerstraße, 8600 Bruck a. d. Mur. Nenngeld: Allgemeine Klasse S 25,—, Junioren S 20,—, Jugend S 15,—, Schüler S 10,— pro Teilnehmer. Beginn: 9.00 Uhr.

Internationales KLC-Eröffnungsmeeting

Das internationale KLC-Eröffnungsmeeting findet am 1. Mai in Klagenfurt statt. **Bewerbe: Männer:** 60 m, 100 m, 400 m, 1000 m, 10000 m, Hoch, Diskus, Hammer — **Männliche Jugend:** 60 m, 100 m, 1000 m — **Männliche Schüler:** 60 m, 400 m, 1000 m, Weit, 4 x 100 m — **Frauen:** 60 m, 100 m, 3000 m, 400 m Hürden, Weit, Diskus, — **Weibliche Jugend:** 60 m, 100 m, Weit — **Weibliche Schüler:** 60 m, 400 m, 80 m Hürden, Weit, 4 x 100 m.

Die Bewerbe 10000 m für Männer, sowie 3000 m und 400 m Hürden für Frauen gelten zugleich als Kärntner Meisterschaft.

Nennungen: an den KLC, Herrn Walter Grubul, Postfach 50, 9010 Klagenfurt.

Günther-Pichler-Gedächtnismeeting

Der LCA doubrava veranstaltet am 2. Mai auf der Kunststoffanlage in Vöcklabruck das „Günther-Pichler-Gedächtnismeeting“. **Bewerbe: Männer:** 100 m, 200 m, 800 m (Pichler-Gedächtnislauf), 110 m Hürden, Hoch, Kugel, Diskus, Speer — **Frauen:** 100 m, 200 m, Speer. Im Rahmen der Oberösterreichische Meisterschaften 10000 m für Männer, sowie 3000 m und 400 m Hürden für Frauen. Nennungen: bis 30. April an Herrn Albert Maier, Traunfallstraße 8, 4800 Attnang-Puchheim. Nenngeld: Allgemeine Klasse S 30,— pro Bewerber (Pauschale S 50,—), Jugend S 20,— pro Bewerber (Pauschale S 40,—). Beginn: 15.00 Uhr — Letzter Bewerb: 18.45 Uhr.

Aufbaumeeting des ULC Linz-Oberbank

Der ULC Linz-Oberbank veranstaltet am 9. Mai in Linz auf dem Union-Landessportfeld ein Aufbaumeeting. **Bewerbe: Männer:** 100 m, 400 m, 110 m Hürden, 3000 m Hindernis Hoch, Stab, Kugel, 4 x 100 m — **Frauen:** 100 m, 400 m, 100 m Hürden, Diskus, 4 x 100 m — **Männliche Jugend:** 200 m, 1000 m 110 m Hürden, Weit, Speer — **Weibliche Jugend:** 200 m, 800 m, Weit, Speer — **Männliche Schüler:** 100 m, Hoch, Speer — **Weibliche Schüler:** 100 m, 800 m, 80 m Hürden Hoch. Nennungen: an Herrn Alois Knoll, Klausenbachstraße 26/3, 4020 Linz.

Alfred-Tucek-Gedächtnismeeting

Die SKV Feuerwehr veranstaltet am 24. Mai im Wiener Stadion das schon traditionelle „Alfred-Tucek-Gedächtnismeeting“. **Bewerbe: Männer:** 100 m, 400 m, 1500 m, 10000 m, Hoch (AH 1,60 m), Weit, Kugel, Diskus — **Männliche Jugend:** 100 m, 1000 m, Hoch (AH 1,45 m), Weit, Kugel — **Frauen:** 100 m, 800 m, Kugel, Diskus — **Weibliche Jugend:** 100 m, 800 m Hoch (AH 1,30 m), Weit, Kugel, Diskus. Nennungen: bis 18. Mai an Herrn Herbert Minar, Mel-demannstraße 31/4/12, 1200 Wien (Telefon: 33 62 172). Nenngeld: Allgemeine Klasse S 35,— pro Bewerber, Jugend S 18,— pro Bewerber. Beginn: 9.00 Uhr — Letzter Bewerb: 11.20 Uhr.

Pfingsten in München, Innsbruck und Bozen

Der Post SV München, der LC Tirol-Innsbruck und der Südtiroler SV LGS Bozen veranstalten gemeinsam das 2. Internationale Drei-Städte-Pfingstturnier.

München, 6. Juni: Internationales Ludwig-Jall-Gedächtnissportfest im Postsportpark. **Bewerbe: Männer:** 100 m (Limit 11,2), 200 m (22,8), 400 m (51,0), 800 m (1:59,0) 3000 m, 110 m Hürden, Hoch (1,80 m), Weit Stab (3,60 m), Kugel, Diskus, Speer, Hammer — **Frauen:** 100 m, 400 m, 1500 m, Weit, Speer — **Männliche Jugend A (Jg. 1963 und jünger):** Sprintzweikampf 100 m und 200 m, 1000 m — **Weibliche Jugend A (Jg. 1963 und jünger):** Sprintzweikampf 100 m und 200 m 800 m. **Nennungen:** bitte bis 1. Juni an den Post SV München, Abteilung Leichtathletik, Franz-Mader-Straße 10, D-8 München 50, Deutschland. **Nenngeld:** Allgemeine Klasse DM 6,— puo Bewerb, Jugend DM 4,— pro Bewerb. **Beginn:** 14.00 Uhr — letzter Bewerb: 18 Uhr.

Innsbruck, 7. Juni: 3. Internationales Juniorenmeeting mit Bewerben der Allgemeinen Klasse auf dem Universitätssportplatz. **Bewerbe: Männer:** 400 m Hürden, 3000 m Hindernis, Hoch, Drei, 4 x 400 m — **Frauen:** 3000 m, 400 m Hürden 4 x 400 m — **Männliche Junioren:** 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 3000 m, 110 m Hürden, Hoch Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 400 m — **Weibliche Junioren:** 100 m, 200 m, 800 m, 100 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer 4 x 400 m. **Nenngeld:** S 20,— pro Einzelbewerb, S 40,— pro Staffel. **Nennungen:** bitte bis 2. Juni unter Angabe der Bestleistungen in den Laufbewerben (zur Laufeinteilung) an Frau Grete Feller, Langstraße 13, 6020 Innsbruck. **Beginn:** 12.30 Uhr — letzter Bewerb: 16.30 Uhr.

Bozen, 8. Juni: Internationales Pfingstsportfest auf dem Schulsportplatz Haslach. **Bewerbe: Männer:** 100 m, 400 m, 800 m, 5000 m, 110 m Hürden Hoch, Weit, Stab, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 100 m — **Frauen:** 100 m, 800 m, 100 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus Speer, 4 x 100 m — **Männliche Jugend (Jahrgänge 1965/1966):** 100 m, 400 m, 110 m Hürden, Weit, Stab, Kugel, 4 x 100 m — **Weibliche Jugend (Jahrgänge 1965/1966):** 100 m, 100 m Hürden, Weit, Kugel, Diskus, 4 x 100 m. **Nennungen:** bitte an Herrn Prof. Herbert Mayr, Fagenstraße 13 B, I-39100 Bozen, Italien. **Beginn:** 9.30 Uhr — letzter Bewerb: 12.40 Uhr.

Coke
SCHUTZMARKE

macht mehr draus...

Trink
Coca-Cola
SCHUTZMARKE

köstlich · erfrischend

NIKE

Neu



**in Österreich
Der Sport-
schuh,
der in den USA
der Konkurrenz davonläuft!**

WELTREKORDE AUF NIKE

800 m
1000 m
1500 m
MILE



3000 m
HINDERNIS
5000 m
10.000 m



It's like flying.



American Sports · Vertriebs Ges.m.b.H.
Sterneckstraße 55 · A-5020 Salzburg
Tel. (0 62 22) 71 7 71

Gratulation unseren Senioren- Weltmeistern!

Da der Redaktion erst jetzt die Geherresultate der Senioren-Weltmeisterschaften von Christchurch bekannt wurden, ist es erst jetzt möglich, unsere beiden Senioren-Weltmeister entsprechend zu würdigen! Beide, Hans Pötsch und Herbert Molisch, zählen international wohl zu den Senioren, mischen aber in Österreich erfreulicherweise auch in der Allgemeinen Klasse noch mit Erfolg mit.

Hans Pötsch (Jg. 33) gewann am 14. Jänner das Hammerwerfen in der Altersklasse 45-49 mit 61,36 m und über 17 m Vorsprung. (2. Klebba/BRD 44,00 m 3. Deulin/Neus 43,46 m). Er war damit der beste Hammerwerfer aller Altersklassen!

Herbert Molisch (Jg. 35) wurde am 11. Jänner im 5000-m-Bahngehen im Stadion von Christchurch (Grasbahn!) bei enormer Hitze

(31 Grad im Schatten) in der Altersklasse 45-49 in der persönlichen Bestzeit von 24:14,0 sensationell Zweiter (1. Summers/AU 23:38,0) und erreichte insgesamt die viertbeste Zeit.

Altersklasse 40-44: 1. Mee/AU 23:04,0, 2. Andreotti/I 24:12,0, 3. Schröder/BRD 25:07 0 - **Altersklasse 45-49:** 1. Summers/AU 23:38,0, 2. MOLISCH/Ö 24:24,0, 3. Markham/GB 24:20,0.

ASKÖ-Eröffnungsmeeting in Traun

Unter dem Motto „Für jeden etwas“ hat der ATSV Linz-Sparkasse für das am 26. April in Traun stattfindende Internationale ASKÖ-Eröffnungsmeeting 91 Bewerbe ausgeschrieben (von der Allgemeinen Klasse bis zu den Schülern B). Nennungen: an Herrn Max Lakitsch, Freistädter Straße 73, 4040 Linz. Nenngeld: S 40 - Allgemeine Klasse und Junioren, S 20,- Jugend, S 15,- Schüler pro Bewerb. Beginn: 9.00 Uhr - letzter Bewerb: 18.00 Uhr.

In der Ausschreibung stellt der ATSV Linz-Sparkasse voll Optimismus schon jetzt seine Staatsmeister 1981 vor, Mike Hillardt, Herbert Kreiner und Gitta Hubner. Wenn das nur gut geht . . .

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

Herrn
Trans CZERNY

Gessernstraße 9/4
1120 Wien

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karlick & Kreicha OHG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75